

Prämiiert
auf der **Weltausstellung in Chicago 1893**
mit der **Preismedaille.**

Prämiiert
auf der **Landesausstellung in Troppau 1893**
mit der **goldenen Medaille.**

No. 7. XXVII. Jahrgang.

Wochenberichte

Leipzig, 14. Februar 1912.

Handelsteil der

Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie.

Zugleich:

Wochenschrift für Spinnerei und Weberei.

Allgemeine Zeitschrift für die Textil-Industrie

Begründet 1884 in LEIPZIG.

vormalig „Die Textil-Zeitung“.

Handelsblatt für die gesamte Textil-Branche.

Fachzeitschrift für die **Woll-, Baumwoll-, Seiden-, Leinen-, Hanf- und Jute-Industrie,**

für den Garn- und Manufakturwarenhandel, sowie die Tuch- und Konfektionsbranche.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Organ der Sächsischen
Textil-Berufsgenossenschaft.

Organ der Vereinigung
Sächsischer Spinnerei-Besitzer.

Organ der Norddeutschen
Textil-Berufsgenossenschaft.

Redaktion, Expedition, Verlag:
LEIPZIG
Brommestraße 9, Ecke Johannis-Allee.

Herausgeber und Eigentümer: **Theodor Martin in Leipzig.**

Fernsprech-Anschluß: No. 1058.
Telegramm-Adresse:
Textilmartin, Leipzig.

Diese Wochenberichte erscheinen jeden Mittwoch als Beiblatt zur „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ und bilden den Handelsteil der letzteren. — Der Preis für die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ mit den vierteljährlich erscheinenden „Spezialnummern“ und den 3 Beiblättern: 1. Wochenberichte, 2. Muster-Zeitung, mit zahlreichen Musterkompositionen und Stoffproben (Neuhelten), und 3. Mitteilungen aus und für Textil-Berufsgenossenschaften beträgt für das Deutsche Reich und Österreich-Ungarn pro Halbjahr nur Mk. 8,— resp. Kronen 10,— S. W., für die übrigen Länder: a) Bei direktem Bezug unter Streifband pro Halbjahr Mk. 10 50 (inklusive Porto); b) bei Bezug durch die Buchhandlungen oder Postämter pro Halbjahr Mk. 9,—. Die „Wochenberichte“ können auch allein (ohne die Monatschrift) bezogen werden zum halbjährlichen Preis von Mk. 5,— resp. Kronen 6,25 S. W. für Deutschland und Österreich-Ungarn, und zu folgenden Preisen für die übrigen Länder: a) Bei direktem Bezug unter Streif-

band pro Halbjahr Mk. 7,50 (inklusive Porto); b) bei Bezug durch die Buchhandlungen oder Postämter pro Halbjahr Mk. 6,—.

Bestellungen nehmen an: Die Expedition der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie in Leipzig, Brommestraße 9 (Ecke Johannis-Allee), sämtliche Buchhandlungen des In- und Auslandes, sowie die Postanstalten. (Im deutschen Post-Zeitungskataloge sind die Monatschrift nebst Beiblättern (auf Seite 258) unter „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“, die Wochenberichte ohne Monatschrift (auf Seite 478) unter dem Titel „Wochenberichte der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ eingetragen.) Die Abonnementgebühren sind pränumerando zahlbar. Wenn ein Abonnement spätestens 1 Monat vor Schluß des Halbjahres nicht gekündigt wird, gilt dasselbe als fortbestehend. — Die Insertionsgebühren betragen pro Petitzeile (ca. 3 mm hoch und 54 mm breit) oder deren Raum 40 Pfennig. Beilagen werden zum Preise von Mk. 12,— pro Tausend angenommen.

Industrie- und Handelsbörse Stuttgart.

Am 5. Ds. fand im Börsensaal der Gewerbehalle zu Stuttgart die 31. Generalversammlung der Industrie- und Handelsbörse Stuttgart statt, die vom Vorsitzenden, Herrn Fabrikant Adolf Leuze-Stuttgart, geleitet wurde. Nach Begrüßung der Anwesenden bemerkte derselbe, daß er infolge des Vertrauens, durch welches er vom Ausschuß zum Vorsitzenden gewählt worden sei, heute die Ehre habe, in dieser Stellung zum erstenmal der Generalversammlung gegenüberzutreten und gestatte sich, derselben für das ihm hiermit bewiesene Vertrauen seinen herzlichsten Dank auszusprechen.

Hierauf gedachte der Vorsitzende zunächst des schweren Verlustes, den die Börse durch das am 28. November 1911 erfolgte Hinscheiden ihres Mitglieds, des Herrn Kommerzienrats Richard Burkhardt-Pfaffingen erlitten habe. Mit demselben sei einer der bedeutendsten Industriellen zu Grabe getragen worden, der in weiten Kreisen hoch geachtet gewesen sei; er habe verstanden, sich durch großen Fleiß, Energie und Sparsamkeit seine soziale Stellung zu schaffen. Dem Börsenausschuß habe er seit 21. Februar 1898 angehört. Zum Zeichen des ehrenden Andenkens an den Verstorbenen und seiner um die Börse erworbenen Verdienste erhoben sich die Anwesenden von ihren Sitzen.

In die Tagesordnung eintretend, verlas der Vorsitzende den **Geschäftsbericht** über das abgelaufene Jahr, der einstimmig genehmigt wurde. Aus demselben ist in der Hauptsache zu entnehmen, daß man, während sich im Jahre 1911 die industrielle Konjunktur in Deutschland trotz der unsicheren politischen Lage im allgemeinen besserte, dies bei den meisten Zweigen der Textilindustrie, besonders der Baumwollbranche, bis zum Jahresende leider nicht konstatieren konnte, wozu das Jahr 1910 die Vorbedingungen schon zu Grunde gelegt hatte. Von der Bekanntgabe der ausführlichen einzelnen Berichte über die an der Börse vertretenen Branchen wurde Abstand genommen, da der gesamte Bericht in wenigen Wochen den Mitgliedern in gedruckter Form in Aussicht gestellt werden konnte.

Dem am 12. Juni 1911 in Berlin abgehaltenen ersten deutschen Hansatag hat Herr Fabrikant Fritz Otto-Unterboihingen als offizieller Vertreter der Industrie- und Handelsbörse beigewohnt.

Dem Schatzmeister, Herrn Geh. Hofrat C. von Staib, wurden anlässlich seines 70. Geburtstages und seiner 30 jährigen Tätigkeit als Ausschußmitglied und Schatzmeister der Börse im Namen derselben die herzlichsten Glückwünsche ausgesprochen mit dem Wunsche, er möge in voller Gesundheit ihr noch viele Jahre sein geschätztes Wohlwollen bewahren.

Außerdem hatte Herr Adolf Aldinger am 1. Oktober 1910 das 25. Jahr seiner Tätigkeit als Sekretär zurückgelegt, wofür ihm der Vorsitzende, Herr Fabrikant Leuze-Stuttgart, im Namen der Börse mit freundlichen Worten seine Anerkennung ausdrückte.

In den **Reichsbörsenausschuß** wurde in Ubereinstimmung mit der Stuttgarter Effekten- und mit der Landesprodukten-Börse als Delegierter Herr Geh. Regierungsrat J. von Lichtenberg-Stuttgart neu- und als dessen Stellvertreter Herr Kommerzienrat Friedrich Stuber-Stuttgart wiedergewählt.

Der hierauf bekannt gegebene **Rechnungsabschluß**, der ein Vermögen von 8475,68 \mathcal{M} ausweist, wurde von der hierzu ernannten Kommission geprüft, und es wurde Entlastung erteilt. Hierauf wurde die vom Ausschuß auf Anregung seines Mitglieds, Herrn Kommerzienrat Emil Waibel-Stuttgart, vorgeschlagene **Erhöhung des Mitgliedsbeitrages von 10 \mathcal{M} auf 15 \mathcal{M}** ab 1. Januar 1912 nach entsprechender Begründung gutgeheißen, ebenso die damit verbundene Änderung des § 8 des Statuts.

Der auf Grundlage des erhöhten Mitgliedsbeitrages aufgestellte **Voranschlag** für 1912 mit 6223,18 \mathcal{M} für Einnahmen und 3653,18 \mathcal{M} für Ausgaben bei einem Effektenbestand von 7157,50 \mathcal{M} fand einstimmige Genehmigung.

Bei der hierauf vorgenommenen **Ergänzungswahl des Ausschusses** wurden auf die Dauer von 3 Jahren die Herren Adolf Leuze-Stuttgart, Geh. Kommerzienrat Albert Melchior-Nürtingen, Fabrikant Otto Heim-Heidenheim, Kommerzienrat Emil Waibel-Stuttgart, Direktor A. Egeler-Stuttgart-Urach und Geh. Hofrat C. von Staib-Stuttgart wiedergewählt.

Zum Schluß drückte Herr Geh. Kommerzienrat Melchior-Nürtingen dem Herrn Vorsitzenden den wärmsten Dank der Versammlung für seine Bemühung aus, worauf Herr Leuze seine Bereitwilligkeit zur weiteren Leitung der Geschäfte aussprach.

Neue Grundsätze für die Webschulen im Königreich Sachsen.

Nachdem das Königl. Sächsische Ministerium des Innern im vergangenen Jahre für die Lehrlingsabteilungen der Gewerbeschulen und gewerblichen Fortbildungs- und Fachschulen neue Grundsätze für die Einrichtung dieser Schulen und die Gestaltung ihrer Lehrpläne aufgestellt hat, sind jetzt auch für die **Webschulen** im Königreich Sachsen solche Bestimmungen nach eingehender Beratung mit Vorständen und Leitern solcher Schulen ausgearbeitet worden. Sie bezwecken den weiteren Ausbau dieser Schulen durch Ausdehnung der Unterrichtsdauer (auf 3 Jahre) und der Unterrichtszeit (10 Wochenstunden), sowie die stärkere Betonung der Unterrichtsfächer, die geeignet sind, die Allgemeinbildung der jungen Leute zu heben und sie zu brauchbaren Bürgern zu erziehen, andererseits regen sie zu einer Behandlung des Unterrichtsstoffes nach einheitlichen Gesichtspunkten an. Die Grundsätze sollen jedoch kein Schema sein, das unveränderte Annahme erfordert, vielmehr soll den verschiedenartigen Bedürfnissen der Textilindustrie, deren Förderung die Schulen dienen, wie bisher im Fachunterricht in weitgehendem Maße Rechnung getragen werden. Weiter hat es das Königlich Sächsische Ministerium des Innern auch für notwendig gehalten, die Verhältnisse der Spitzenklöppelschulen einer allgemeinen Regelung zu unterziehen. Eine hierauf bezügliche Verordnung ist den betreffenden Schulverwaltungen in den letzten Tagen zugegangen.

Der Reichskanzler und das Kolonial-Wirtschaftliche Komitee.

Anlässlich seines fünfzehnjährigen Bestehens erhielt das Kolonial-Wirtschaftliche Komitee das folgende Schreiben:

Dem Kolonial-Wirtschaftlichen Komitee bestätige ich mit verbindlichem Dank den Eingang der übersandten Denkschrift „Die Arbeit des Kolonial-Wirtschaftlichen Komitees 1896 bis 1911.“

Mit Befriedigung habe ich daraus von neuem ersehen, daß das Kolonial-Wirtschaftliche Komitee fortgesetzt und mit erfreulichem Erfolge bestrebt ist, zu der wirtschaftlichen Erschließung und Hebung unserer Schutzgebiete beizutragen. Wie bisher werde ich auch weiterhin die verdienstvolle Tätigkeit des Kolonial-Wirtschaftlichen Komitees mit meinem lebhaften Interesse begleiten.

gez. v. Bethmann-Hollweg.

Generalversammlung des Verbandes sächsischer Industrieller.

Der Vorstand des Verbandes sächsischer Industrieller hat beschlossen, die diesjährige Generalversammlung am Montag, den 11., und Dienstag, den 12. März, in Dresden abzuhalten. Die Veranstaltungen gewinnen diesmal dadurch eine besondere Bedeutung, daß in diesem Jahre die zehnjährige Feier des Bestehens des Verbandes mit der Generalversammlung verbunden werden soll. Am 21. Februar cr. dem Tage der im Jahre 1902 erfolgten Begründung des Verbandes, wird der Gesamtvorstand eine Festsitzung abhalten.

Kein Kartell der österreichischen Seiden- Industriellen.

Aus Wien wird gemeldet: Von verschiedenen Blättern ist in den letzten Tagen die Nachricht verbreitet worden, daß unter Führung der Österreichischen Länderbank Verhandlungen im Gange wären, um ein Kartell der österreichischen Seidenindustriellen herbeizuführen. Diese Nachricht entspricht nicht den Tatsachen; die bereits vor längerer Zeit unternommenen Versuche, eine Vereinigung der österreichischen Seidenfabrikanten wieder herbeizuführen, sind ohne jeden Erfolg geblieben. Neuerdings sind darauf bezügliche Versuche erst gar nicht unternommen worden.

Verhaftung eines ungarischen Tuchhändlers.

Aus Großwardein geht der „Reichenb. Ztg.“ folgende Nachricht zu: Am 8. Ds. wurde der Tuchhändler Simon Keßler wegen betrügerischer Krida verhaftet. Die Verhaftung erfolgte im Kaffeehaus und erregte großes Aufsehen, weil Keßler als reicher Mann galt. Die Untersuchung hat festgestellt, daß Keßler in den Geschäftsbüchern die Bilanz nicht reell aufgestellt hat. Die Passiven betragen 560000 Kr., die Aktiven werden mit 268000 Kr. angenommen, doch wurde im Laufe der Untersuchung konstatiert, daß Keßler bei der Inventur sein Geschäft überschätzt hat.

Norwegens Wollindustrie im Jahre 1911.

(Von unserm skandinavischen Bg.-Korrespondenten.)

Für die norwegische Wollindustrie ist das Jahr 1911 als ein gutes zu bezeichnen, trotz der in anderen Industrien vorgekommenen großen Arbeiteraussperrungen. Die Tuchfabriken Norwegens haben, wie das „Morgenbladet“ (Kristiania) in seiner industriellen Jahresübersicht betont, insofern mit Schwierigkeiten zu kämpfen, als sie viele verschiedene Qualitäten und Muster für den kleinen Markt arbeiten müssen. Das norwegische Fabrikat hat indes mehr und mehr Eingang und Anerkennung ge-

funden, weil durchweg starke, dauerhafte, für das norwegische Publikum passende Waren erzeugt werden. Infolgedessen schritten verschiedene Fabriken 1911 zu Erweiterungen. Im „Westlande“ haben sich einige Fabriken vereinigt (so Hillevaag und Olte bei Stavanger); eine Neuanlage wird gegenwärtig in Soyn errichtet. — Die norwegischen Trikotagenfabriken und Bandwebereien waren 1911 gut beschäftigt. Namentlich die Trikotagenfabriken sind allgemein zufrieden und zum Teil mit Lieferungen im Rückstand; eine neue Trikotagenfabrik wurde in Kristiania gebaut. Auch sonst wurden teilweise bedeutende Vergrößerungen vorgenommen; viele Fabrikanten klagen über zu kurze Lieferfrist, wodurch sie genötigt würden, ein übermäßig großes und kostbares Rohwarenlager zu unterhalten. — Norwegens Einfuhr von Wollwaren stellte sich für die 3 ersten Quartale der drei letzten Jahre wie folgt: 1909: 856 t; 1910: 939 t; 1911: 933 t.

Die chinesischen Wirren und die Textilindustrie.

Verschiedene Tageszeitungen haben vor längerer Zeit die europäischen Textil-Fabrikanten und Exporteure darauf aufmerksam gemacht, daß sich in der Kleidung der Chinesen ein vollständiger Wechsel vollziehen werde, und daß es angezeigt wäre, bei der Herstellung der bisher nach China gangbaren Stoffe die größte Vorsicht zu üben. Dieser übertriebenen Ansicht treten jetzt gute Kenner des Landes und seiner Bedürfnisse entgegen. Es sei zwar abwartende Haltung am Platze, vor übertriebener Vorsicht aber müsse entschieden gewarnt werden. Die Reformbewegung in China werde genau denselben Verlauf nehmen wie solche in den 80er Jahren in Japan. Auch dort hielt der Reformeifer bezüglich der europäischen Kleidung, an der sich sogar Frauen und Kinder beteiligten, kaum ein Jahr an. Den Frauen und Kindern wurden die europäischen Kleider zu unbequem und kostspielig und ebenso den Männern. Den Schaden hatten die Importeure, dann die Exporteure und zuletzt die europäischen Textilfabrikanten. Heute, etwa 30 Jahre nach jener Reformwut, tragen in Japan nur die Beamten, Studenten und einige wohlhabende Privatpersonen europäische Kleidung, von den Frauen aber nur solche in den höchsten Kreisen und auch nur bei festlichen Gelegenheiten in Anwesenheit Fremder. Daß in China die große Masse dazu übergehen werde, bezüglich der Kleidung seine Anschauungen in nächster Zeit zu wechseln, sei vollständig ausgeschlossen. Eine solche enorm große Bevölkerung ändert nicht in 6 Monaten ihre Sitten und Gewohnheiten, ganz abgesehen davon, daß kaum ein Zehntel des Landes an der Revolution beteiligt ist.

Weitere Mitteilungen befinden sich im Nachtrag (am Schluß des Blattes).

Von den Aktiengesellschaften der Textil-Industrie.

(Die verehrlichen Direktionen werden um regelmäßige Übersendung der Geschäftsberichte gebeten.)

Leipziger Baumwollspinnerei in Leipzig-Lindenau.

Über den Verlauf des Jahres 1911 heißt es im Geschäftsbericht des vorgenannten Unternehmens:

„Wir haben wiederum über ein äußerst schwieriges Betriebsjahr zu berichten. Die Notierungen für ägyptische Baumwolle bewegten sich bis September auf hoher Stufe und die Garnkonsumenten verhielten sich noch ziemlich zurückhaltend. Erst im 4. Quartale, nachdem die Baumwollpreise eine wesentliche Abschwächung erfuhr, kamen größere Abschlüsse zustande. Die Spinnmarge, wenn auch noch keineswegs zufriedenstellend, hat sich gebessert. Die Ausbeute in der Spinnerei, die infolge der im vorjährigen Geschäftsbericht erwähnten Manipulationen in Ägypten von Jahr zu Jahr zurückging, hat sich um ein wenig gehoben, bleibt aber immer noch gegen frühere Jahre zurück. Der Wettbewerb sowohl seitens der inländischen wie hauptsächlich der englischen Makospinnereien ist nach wie vor groß. Es ist ein betrübender Zustand, daß der deutsche Garnkonsument oftmals nur wegen eines geringfügigen Preisvorteiles englische Garne bezieht und den deutschen Spinner, der bekanntlich unter wesentlich ungünstigeren Verhältnissen arbeitet, umgeht. Tritt aber aus irgend welchem Grunde in dem Bezuge englischer Garne eine Stockung ein, so werden der deutschen Spinnerei Vorwürfe gemacht, daß sie sich auf den Bedarf nicht einrichte. Im übrigen war der auf der ganzen Geschäftslage ruhende Druck auch für uns überaus empfindlich und erheischte überaus anstrengendes, vorsichtiges Disponieren.“

Wir sind mit Aufträgen reichlich versehen und mit Baumwoll-Engagements entsprechend gedeckt.

Die Baumwollweberei Wolkenburg hatte unter den mißlichen Verhältnissen stark zu leiden und ist dieses Jahr nicht in der Lage, eine Dividende zu erteilen.“

Über das Pflanzungs-Unternehmen in Deutsch-Ostafrika äußert sich der Bericht wie folgt:

„Unser Pflanzungsunternehmen in Deutsch-Ostafrika hat uns dieses Jahr schwere Sorge gebracht und auch finanzielle Opfer gefordert. Wir haben eine fast vollständige Mißernte zu verzeichnen, hervorgerufen durch einen Schädling, dessen Wesen bis heute noch nicht erkannt ist. Wir werden in der kommenden Pflanzperiode eine wesentliche Einschränkung vornehmen, nur kleinere ausgesuchte Parzellen anbauen und Versuche zur Bekämpfung der betreffenden Krankheit machen. — Unsere Landverträge sind nach laugen, mühevollen Verhandlungen endgültig vollzogen; wir haben danach rechtsgültigen Anspruch auf 30000 Hektar Baumwoll-Land, davon sind 10000 Hektar

bereits vermessen und in unseren definitiven Besitz durch Kauf übergegangen, weitere 10000 Hektar sind im Inneren belegt, über die restlichen 10000 Hektar kann später verfügt werden. Wir haben von den diesjährigen Aufwendungen nur einen Teil auf Pflanzungsanlage-Konto gebracht und den Rest über Generalunkosten verbucht, durch entsprechende Abschreibungen werden wir uns gegen alle Fälle sichern.“

Der Jahres-Umsatz betrug 14000000 Mk gegen 14500000 Mk im Vorjahre.

Laut Rechnungsabschluß wurde auf Garn-Konto ein Brutto-Ertragnis von 3687533 Mk (imVorj. 2704983 Mk) erzielt, worauf für General-unkosten (Arbeitslöhne, Kohlen, Steuern, Zinsen, Betriebs-unkosten usw.) 3036695 Mk (i. V. 2704983 Mk) entfallen. Zu Abschreibungen und Rückstellungen werden 214838 Mk (i. V. 0) bestimmt, wonach als

Reingewinn 436000 Mk (i. V. 0)

verbleiben. Hieraus sollen die Aktionäre 360000 Mk als 12 Proz. Dividende (i. V. 10 Proz.) erhalten, die übrigen 76000 Mk dienen zu Tantiemen und Zuweisung an die Wohlfahrtsfonds.

Die Aussichten für das laufende Jahr (so heißt es im Bericht weiter) sind nicht ungünstig, es hängt natürlich alles von einer ruhigen wirtschaftlichen und politischen Entwicklung ab.

Gladbacher Spinnerei und Weberei in M.-Gladbach.

Der Bericht des Vorstandes der Gladbacher Spinnerei und Weberei über das Jahr 1911 lautet:

„Das verflossene Geschäftsjahr ist das ungünstigste für unsere Gesellschaft in den achtundfünfzig Jahren ihres Bestehens gewesen, selbst während des Darniederliegens der gesamten Baumwollindustrie zur Zeit des amerikanischen Bürgerkrieges ist eine so schwere Einbuße, wie sie das Betriebsjahr 1911 ergeben hat, nicht zu beklagen gewesen. Hervorgerufen ist der Verlust durch den starken Preisrückgang, welchen Rohbaumwolle und damit im Zusammenhang die Erzeugnisse der Spinnerei und Weberei in der zweiten Hälfte des zu Ende gegangenen Jahres erfahren haben; daß aber diese Entwertung auf so bedeutende Mengen unserer Produktion sich erstreckt hat, ist die Folge des unbefriedigenden Geschäftsganges, welcher sich in unserer Industrie durch den hohen Preisstand des Rohstoffes in den letzten Jahren entwickelt hat.“

Wie wir bereits in unserem letzten Geschäftsbericht ausgeführt haben, war es nicht möglich, die Erlöse für unsere Erzeugnisse auf eine dem Wertstande der Rohbaumwolle angemessene Höhe zu bringen, die Käufer von Baumwollgeweben hielten mit außerordentlicher Zähigkeit daran fest, nur für den allerdingendsten Bedarf sich zu decken und in

Übereinstimmung damit war auch bei den Webereien allgemein für größere Unternehmungen in Garnen keine Geneigtheit zu finden. Um eine weitere Vermehrung unserer großen Bestände in Garnen und Geweben zu verhindern, mußten wir Verkäufe tätigen, welche uns nicht unsere Herstellungskosten einbrachten, daneben waren wir genötigt, eine weitere Einschränkung der schon im Vorjahre nicht unerheblich verminderten Produktion vorzunehmen. Allmählich konnten in dieser Weise während des ersten Halbjahres unsere Garn- und Gewebe-Bestände auch etwas vermindert werden, allerdings mit dem Ergebnis eines Betriebsverlustes von nahezu 90000 M für diesen Zeitraum trotz fester und anziehender Baumwollmärkte.

Bei Beginn des Jahres stand middling Amerikanische in Bremen $76\frac{3}{4}$ S , in Liverpool 8,11 pence, diese Notierungen gingen im Februar allmählich zurück bis auf $72\frac{3}{4}$ S und 7,47 pence, stiegen dann aber langsam wieder und erlangten mit $80\frac{1}{2}$ S in Bremen am 13. Juni, 8,42 pence in Liverpool am 12. Mai den höchsten Stand des Jahres. In den amerikanischen Baumwollgebieten hatte der gewinnbringende Erlös der beiden letzten Ernten zu größtmöglicher Ausdehnung der Anpflanzung im Frühjahr 1911 geführt und nach anfänglicher Verzögerung des Wachstums durch ungünstige Witterung brachte die weitere Entwicklung die Baumwollpflanzen im Mai und Juni auf einen vorzüglichen Stand, so daß der erste Bericht des amerikanischen Ackerbauamtes die Kondition mit 88 Proz. einer vollen Ernte angab. Auch die weiteren Ernteschätzungen im Juli und der ersten Hälfte August berichteten nur von günstiger Entwicklung der Pflanzen, erst in der zweiten Hälfte August und im September wurden aus einem Teil des Baumwollgürtels über zu reichliche Regenfälle und aus anderen Distrikten über Schaden durch Dürre geklagt. Die amtliche Schätzung für den September lautete daher nur mehr auf 73 Proz. einer vollen Ernte, begegnete aber bei den erheblich günstigeren Privatberichten allseitig starkem Mißtrauen und konnte auf den Gang der Baumwollmärkte dauernden Einfluß nicht gewinnen. Preise der amerikanischen Baumwolle gingen mit Beginn der zweiten Jahreshälfte erst langsam, dann beim Beginn der Zufuhren in Amerika in immer schnellerem Tempo zurück. Anfangs Juli wertete middling Amerikanische noch $77\frac{1}{2}$ S in Bremen, 8 pence in Liverpool, am Schluß des Monats waren diese Notierungen schon auf $65\frac{1}{2}$ S und 6,57 pence gefallen, zogen im August und Anfangs September auf die ungünstigen amerikanischen Wetternachrichten wieder etwas an bis auf 68 S und 7,32 pence, um dann bis Ende September in schneller Folge auf 58 S in Bremen, 5,86 pence in Liverpool zu fallen. In den Monaten Oktober, November und Dezember war die Preisbewegung weniger bedeutend, mit nur wenigen kurzen Unterbrechungen aber stets nach unten gerichtet, so daß nahezu mit dem Jahresende übereinstimmend auch der niedrigste Preisstand erreicht wurde, nämlich in Liverpool am 12. Dezember mit 4,92 pence, in Bremen am 14. und 27. Dezember mit $46\frac{3}{4}$ S , am letzten Markttage, den 29. Dezember waren die Notierungen für middling Amerikanische 47 S in Bremen, 5,01 pence in Liverpool.

Ein so gewaltiger Preisfall, der innerhalb sechs Monaten eine Entwertung von über 40 Proz. herbeiführte, ist auch bei Baumwolle, welches Rohprodukt bekanntlich starken Schwankungen unterliegt, eine außergewöhnliche Erscheinung. Nach dem hohen Stande, welchen Baumwollpreise im Verlaufe von zwei Jahren durch ungenügende Ernten in Amerika in Verbindung mit den Operationen kapitalkräftiger Spekulantengruppen erreicht hatten, war ein Rückschlag als Folge der in Aussicht kommenden reichlichen Versorgung durch eine große amerikanische Baumwollernte zu erwarten. Allgemein aber wurde ein Preisfall erst mit Eintritt der Zunahme in den Baumwollvorräten, also nach Beginn der großen Ablieferungen aus der neuen Ernte, erwartet, während man bis dahin vielfach noch eine weitere Steigerung in Aussicht stellte, weil die für den Verbrauch zur Verfügung stehenden Vorräte bis zu der Neuversorgung bedenkliche Knappheit erreichen würden. Mit dem Herannahen der Baumwollreife aber, welche in Texas und benachbarten Gebieten durch die günstige Witterung gegen normale Jahre um mehrere Wochen früher eintrat, begann auch schon das Weichen der Notierungen für die Bestände an Baumwolle alter Ernte, im August bereits gelangten namhafte Posten neuer Baumwolle in den amerikanischen Häfen zur Verschiffung und damit war die Gefahr einer zeitweisen Knappheit in der Versorgung für Europa geschwunden.

Wir haben bei dem hohen Wertstand des Rohstoffes im vergangenen Jahre von April ab unsere Deckung in amerikanischer Baumwolle stets streng auf unsere Verkäufe beschränkt und bei dem gänzlichen Darunterliegen des Garngeschäftes in den Monaten Juli bis einschließlich September unsern Bedarf von Woche zu Woche eingekauft, den Konjunkturverlust allerdings hierbei an demjenigen Teil der Erzeugung zu tragen gehabt, welcher nicht zur Veräußerung gelangt war. Verkäufe zu Herstellungspreisen waren in dieser Zeit nicht zu erzielen und die wenigen Aufträge, die zur Befriedigung dringenden Bedarfs von den Verbrauchern gegeben wurden, mußten bei dem starken Wettbewerb mit zeitweise erheblicher Einbuße gegen die Eigenkosten übernommen werden. Neben dem Niedergang der Baumwollpreise und vielleicht in noch stärkerem Maße haben zu dieser unbefriedigenden Entwicklung des Geschäftes beigetragen die politischen Verhältnisse, die Verwickelungen wegen Marokko, der Krieg zwischen Italien und der Türkei, sowie die Besorgnisse wegen weiterer daraus zu befürchtender kriegerischer Maßnahmen; es mangelte überall an Vertrauen in die Stetigkeit der Verhältnisse und damit an Unternehmungslust.

In unserer Versorgung mit ostindischer Baumwolle sind wir besonders ungünstig gefahren. Der Verbrauch hierin war in der ersten Jahreshälfte wegen der gegenüber amerikanischem Material verhältnismäßig günstigen Preislage größer wie gewöhnlich, und wir hatten uns entsprechend diesem vermehrten Bedarf zeitig für das Jahr gedeckt, weil die von uns benötigten hohen Klassen am Ende einer Erntesaison im Produktionslande nicht mehr zu haben, auf den europäischen Märkten aber mit namhaften Aufschlägen zu bezahlen sind. Die Wirkung des starken Preissturzes für amerikanische Baumwolle von Juli ab war nun auf die Dauer ein Folgen der Notierungen für Surats,

wenn solche auch anfangs in einem erheblich geringeren Maße von dem Rückgang betroffen wurden. Hierdurch aber änderte sich das Preisverhältnis zwischen den Gespinsten und Geweben aus amerikanischer gegen die aus indischer Baumwolle zu Ungunsten der letzteren und es nahm dadurch der Verbrauch an dem gekauften Rohmaterial entsprechend ab, weil auf die abgeschlossenen Lieferungsverträge fast nur noch Erzeugnisse aus amerikanischer Baumwolle abgerufen wurden. Hieraus erklärt es sich, daß wir am Jahresschluß noch einen Vorrat von nahezu 2000 Ballen ostindischer Baumwolle aufzunehmen hatten, wogegen nach dem Verbrauch des ersten Halbjahres nur mit einem Bestand von wenigen Hundert Ballen zu rechnen gewesen wäre.

Die gegen den Wertstand vom 31. Dezember 1911 erforderliche Abschreibung auf Rohbaumwolle in den Lagerhäusern und unterwegs beträgt rund 90000 M , wogegen auf die in Verarbeitung befindliche Baumwolle, halbfertige und fertige Gespinste und Gewebe innerhalb der Betriebe, des Webereilagers und der Verkaufsmagazine die Wertverminderung gegen die Anschaffungs- und Herstellungspreise annähernd 415000 M ausmacht. Durch den schlechten Geschäftsgang in der zweiten Jahreshälfte waren unsere Bestände an fertigen Erzeugnissen wieder bedeutend angewachsen und die vielen Sorten, welche wir herzustellen haben, bedingen einen großen Umfang der in Verarbeitung begriffenen Mengen. Erst in dem letzten Monat des abgelaufenen Jahres haben wir wieder etwas mehr als unsere Monatsproduktion zum Versand gebracht und Verkäufe erzielen können, welche auf Grund unserer Baumwollversorgung einen bescheidenen Betriebsnutzen lassen.

Unsere Jahresrechnung für 1911 zeigt auf dem Gewinn- und Verlust-Konto einen Fehlbetrag von 662502,83 M , wovon 408534,64 M durch Überweisung des ganzen Bestandes des Reservekontos gedeckt wurden, so daß noch 253968,19 M als Verlustsaldo auf die Rechnung des Jahres 1912 zu übertragen bleiben. Eine Abschreibung für Abnutzung auf Maschinen und Gebäude hat gemäß Festsetzung des Aufsichtsrates auch diesmal nicht stattgefunden, weil die nach Abzug des Abschreibungs-Kontos sich ergebende Buchsumme der Anlagen deren Tageswert nicht übersteigt, auf die Instandhaltung der maschinellen Einrichtungen auch trotz des eingeschränkten Betriebes die gewohnte Sorgfalt verwendet worden ist.

In der Bilanz vom 31. Dezember 1911 erscheint das Immobilien-Konto mit einer nicht unwesentlich höheren Summe. Für unsern Anteil an den Pflasterungskosten der von der Stadt M.-Gladbach ausgelegten Güterstraße haben wir 12744,65 M zu zahlen gehabt, wogegen uns von der Königl. Eisenbahn-Verwaltung für einen bei dieser Straßenanlage derselben überlassenen Abstoß von 2,59 Ar 1630,15 M vergütet worden sind. Die neue Straße, zu welcher wir außer dem Pflasterkosten-Anteil durch unentgeltliche Hergabe des Terrains beigetragen haben, bietet uns den Vorteil einer erheblich kürzeren Verbindung mit dem Güterbahnhof und bringt die für unseren Betrieb nicht in Frage kommenden unbebauten Grundstücke an Verkehrsstraßen, so daß deren Verwertung zu Bauplätzen in absehbarer Zeit in Aussicht genommen werden kann.

Auf dem Bau-Konto ist der Saldo gegen das Vorjahr um 1451,55 M höher, es stellt dieser Betrag die Baukosten einer geschlossenen Veranda dar, welche bei Auslegung der erwähnten Straße an der Wohnung des Betriebsleiters, die einen Teil des Gartens zu der Straße hergeben mußte, errichtet worden ist.

Das Maschinen-Konto zeigt nur eine Zunahme von 175 M für eine kleine Hilfsmaschine, größere maschinelle Anschaffungen sind bei dem verlustbringenden Geschäftsbetriebe und der stark eingeschränkten Erzeugung nicht in Frage gekommen.

Auf dem Effekten-Konto hat sich der Bestand durch Einziehung von verlostem 3200 M Pfandbriefen und Übernahme von 4000 M Deutscher $3\frac{1}{2}$ Proz. Reichsanleihe von der Betriebskrankenkasse verändert, trotz des um 800 M höheren Nominalbetrages des Wertpapier-Vorrates ist aber der Kurswert am 31. Dezember 1911 gegen das Vorjahr um 3251,40 M niedriger infolge des andauernden Rückganges der $3\frac{1}{2}$ prozentigen Papiere.

Das Arbeitersparkasse-Konto hat im Bestande gegen das vorhergegangene Jahr nahezu keine Änderung, das Sparguthaben verteilt sich auf 135 Bücher gegen 137 Einlagen in 1910. Die Zinsen des Arbeiter-Unterstützungs-Kontos sind wieder nahezu in Jahreshöhe zu Unterstützungen an in Not geratene Familien und für Weihnachtsgeschenke an kinderreiche Arbeiter verwendet worden.

Der in 1910 bereits nach und nach verminderte Betrieb hat im Berichtsjahre sowohl in Spinnerei als Weberei eine weitere Einschränkung erlitten. Die damit bezweckte Entäußerung von unsern Vorräten an Gespinsten und Geweben ist indessen nicht erreicht worden. Im Jahresdurchschnitt hatten wir in Tätigkeit 35672 Spinnspindeln, 5059 Zwirrspindeln und 260 Webstühle mit 581 Arbeitern, während 1910 mit 622 Arbeitern 38750 Spinnspindeln, 4978 Zwirrspindeln und 306 Webstühle in Betrieb gehalten waren. Bei Schluß des Jahres 1911 liefen 31936 Spinnspindeln, 5534 Zwirrspindeln und 267 Webstühle, die Spindelzahl war also in der Spinnerei noch zurückgegangen, während die Zwirnerei infolge besserer Nachfrage für ihre Erzeugnisse eine kleine Zunahme im Betriebe zeigt.

Die Hervorbringung betrug in 1911 3483530 engl. Pfd. einfache Garne, wovon 528386 engl. Pfd. gezwirnt wurden und 27857 Stück Gewebe gegen 3808892 engl. Pfd. einfache Garne, 592740 engl. Pfd. Zwirne und 39847 Stück Gewebe im Jahre vorher. Die Versendungen fielen von 3008365 M in 1910 auf 2819349 M für das Berichtsjahr.

Der Verlauf der Geschäfte in dem bisherigen kurzen Zeitraum des neuen Betriebsjahres läßt sich befriedigend an. Wir haben weitere Verkäufe in Garnen erzielen können, welche uns für die jetzige Erzeugung noch auf reichlich 4 Monate beschäftigen, daneben auch von den Beständen aus dem Vorjahr manches mit Nutzen veräußern können. Freilich sind die seither erzielten Preise keineswegs glänzende, immerhin gestatten sie aber, mit einem bescheidenen Betriebsgewinn zu arbeiten. Für Gewebe, speziell Nessel, sind die jetzt erzielbaren Preise noch unlohnend, es läßt sich aber erwarten, daß eine Besserung auch hierin zu erzielen sein wird, nachdem die Betriebe wohl ausnahmslos für drei Monate und teilweise erheblich länger unter Vertrag sind. Baumwolle ist von dem niedrigsten Stand gegen Ende Dezember nicht unwesentlich erholt,

middling-amerikanische hat am 27. Januar $51\frac{1}{2}$ S in Bremen, 5,53 pence in Liverpool erreicht gegen die billigsten Dezember-Notierungen von $46\frac{3}{4}$ S und 4,92 pence. Bleibt dieser Wertstand von Dauer oder ziehen die Preise langsam und in mäßigen Grenzen weiter an, so darf wohl auf ein Anhalten der befriedigenden Nachfrage gerechnet werden. Wir hoffen, dann auch in die Lage zu kommen, daß unsere jetzt noch bestehenden Garn- und Gewebevorräte mit Nutzen gegen die Aufnahme vom 31. Dezember 1911 veräußert werden können und wir unseren Betrieb nach und nach wieder auf die frühere Höhe zu erweitern vermögen." — Bilanz am 31. Dezember 1911. Aktiva: Immobilien-Konto, Ankauf der Grundstücke 98213,54 M, Bau-Konto, sämtliche Gebäude für Spinnerei und Weberei, Heizung, Gas- und Wasserleitung, Brunnen und Bassins, Schlichterei, Werkstätte, Lagerhäuser, Rauher-Gebäude, Anschlußgleis, Beamten- und Arbeiterhäuser 1803790,33 M, Maschinen-Konto für Spinnerei und Weberei, Dampfkessel und Dampfmaschinen, Triebwerk, Schlichterei, Rau- und Scher-Maschinen, Utensilien etc. 4250204,20 M, Mobilien-Konto, abgeschrieben, 0 M, Fuhrer-Konto, abgeschrieben, 0 M, Wechsel-Konto, im Portefeuille 23966,48 M, Kassa-Konto, Bar-Vorrat 5681,46 M, Effekten-Konto, Effekten-Bestand 362900,20 M, Assekuranz-Konto, vorausbezahlte Prämien 9997,50 M, Ausstehende Forderungen 707228,79 M, Waren-Konto, Vorräte: an roher Baumwolle 457150,49 M, Vorräte an halbfertigen und fertigen Garnen und Geweben, Kohlen, Betriebsmaterialien für Spinnerei und Weberei 1368722,20 M, Verlust-Vortrag auf 1912 253968,19 M, Sa.: 9541823,38 M. Passiva: Aktien-Kapital-Konto 2499600 M, Diverse Kreditoren 1880454,25 M, Arbeiter-Sparkassa-Konto, Verzinsungsfonds 180289,08 M, Abschreibungs-Konto für Maschinen und Gebäude 4956000 M, Arbeiter-Unterstützungs-Konto 25480,05 M, Sa.: 9541823,38 M. — Gewinn- und Verlust-Konto. Debet: Fabrikations-Konto 792759,37 M, Steuer-Konto 22105,81 M, Assekuranz-Konto 11289,81 M, Sa.: 826154,99 M. Kredit: Waren-Konto, Brutto-Uberschuß pro 1911 153526,74 M, Effekten-Konto Überschuß pro 1911 10125,42 M, Reserve-Konto, Entnahme zur teilweisen Deckung des Betriebsverlustes pro 1911 408534,64 M, Verlust-Vortrag auf 1912 253968,19 M, Sa.: 826154,99 M.

Baumwollspinnerei Kolbermoor in München.

Der Bericht des Vorstandes äußert sich über das Geschäftsjahr 1911 wie folgt: „Die in unserem letzten Bericht ausgesprochene Hoffnung auf eine Besserung hat sich leider nicht erfüllt. Der unbefriedigende Geschäftsgang ließ nur auf einen sehr mageren Gewinn rechnen. Aber auch diese Hoffnung sollte zu nichts werden durch den im September/Oktober eingetretenen enormen Preissturz des Rohmaterials, der zur Folge hatte, daß ein großer Teil der noch zu hohen Preisen gemachten Abschlüsse ins Jahr 1912 hinüberschoben wurde, während die dagegen gekaufte teure Baumwolle im Berichtsjahre verarbeitet werden mußte. Die fast unerschwinglichen Baumwollpreise der letzten Jahre lasteten wie ein Alpdruck auf dem Geschäft und eine Gesundung desselben war nur von dem Billigerwerden des Rohstoffes zu erwarten. Wohl dürfte man nach den riesigen Anpflanzungen der amerikanischen Farmer im Frühjahr auf einen reichlichen Ertrag rechnen, allein der außergewöhnlich trockene Sommer ließ allzu große Hoffnungen bis gegen Schluß der Saison nicht aufkommen. Die lang andauernde Hitze aber, die für unsere Landwirtschaft von so verderblichen Folgen war, bewirkte hiergegen bei der Baumwollpflanze eine ganz besonders gute Entwicklung und zeitigte eine Ernte, welche die höchsten Erwartungen weit übertraf. Erst spät kam die Überzeugung hiervon zum Durchbruch und der dann mit elementarer Gewalt einsetzende Rückschlag brachte der Baumwoll-Industrie ganz empfindliche Verluste. Baumwolle notierte Anfangs des Jahres „middling americans loco Bremen“ $76\frac{3}{4}$ S, hielt sich unter unwesentlichen Schwankungen die folgenden Monate auf dieser Höhe und erreichte erste Hälfte Juni $80\frac{1}{2}$ S. Im Juli trat dann ein erheblicher Rückgang bis auf $65\frac{1}{2}$ S, im Sept. ein solcher von $68\frac{1}{2}$ S auf 58 S ein und im nächsten Monat fielen die Preise bis auf $48\frac{1}{2}$ S. Ende des Jahres war die Notierung 47 S und erreichte der Abschlag damit $33\frac{3}{4}$ S oder 44 Proz. des Anfangswertes. Der Garnmarkt war in dem ersten Vierteljahr außergewöhnlich ruhig, belebte sich in den Monaten April/Mai auf kurze Zeit, fiel dann aber in die alte Stagnation wieder zurück. Erst mit dem Rückgang der Baumwollpreise im August stellte sich lebhaftere Nachfrage ein und hielt dieselbe bis Ende des Jahres an. Die erzielten Preise ließen im ersten Halbjahr kaum einen Nutzen, doch besserten sich dieselben nach und nach, so daß in den letzten Monaten wieder mit einer annehmbaren Marge gerechnet werden konnte. Die Besserung betraf aber für uns nur mehr Geschäfte, die für das Jahr 1912 gemacht wurden. Die Abnahme der Garne war in letzter Zeit eine sehr flotte und wir hoffen auch, daß wegen Abwicklung der älteren tendere Kontrakte keine Schwierigkeiten entstehen werden, da die Frage nach Gespinsten eine überaus lebhaft ist. Den Betrieb der Spinnerei konnten wir im vergangenen Jahre nur mit großer Mühe aufrecht erhalten. Der Wassermangel war im zweiten Halbjahr so groß, daß wir trotz äußerster Anstrengung unserer Dampferne nur mit Arbeitszeit-Verschiebungen größere Produktionseinbußen verhüten konnten. Die dadurch verursachten bedeutenden Mehrkosten für Kraft und Löhne haben das Betriebsergebnis nur zu sehr beeinträchtigt. Bei dem stark gesunkenen Grundwasserspiegel ist auch im laufenden Jahre mit einer normalen Wasserführung im Mangfallflusse nicht zu rechnen und da in allernächster Zeit auch die Ableitung der Kaltenbachquellen in die Trinkwasserversorgung der Stadtgemeinde München bevorsteht, waren wir genötigt, an einen weiteren Ausbau unserer Dampfanlage heranzutreten. Versponnen wurden im Berichtsjahre 14474 Bll. Baumwolle und produzierten wir daraus 5516773 ZPfd. rohe und gebleichte Garne in Mittel-Nr. 28. Im abgelaufenen Geschäftsjahre erzielten wir laut nachstehender Bilanz ein Brutto-Erträgnis von 296877,61 M. Für Amortisation, Hypothekenzinsen und vertragsmäßige Zuweisungen kommen in Abzug 271451,78, so daß ein

Reingewinn von 25425,83 M

verbleibt. Unter Hinzurechnung des Gewinnvortrages vom Jahre 1910

in Höhe von 94607,75 M steht sonach der Generalversammlung ein Betrag von 120033,58 M zur Verfügung.

Die Aussichten für das laufende Jahr gestalten sich wieder etwas freundlicher. Wir stehen bereits mit unserm vollen Produkt unter Kontrakt und wenn keine unvorherzusehenden Störungen eintreten, dürfte mit einem befriedigenden Ergebnis zu rechnen sein." Von dem Reingewinn, einschließlich des Vortrages vom Vorjahre, im Gesamtbetrag von 120033,58 M sollen 120000 M als 6 Proz. Dividende verteilt werden. Demgemäß ist der Kupon Nr. 40 der alten Aktien zu 500 M mit 30 M und der Kupon Nr. 2 der neuen Aktien zu 1000 M mit 60 M einzulösen — Bilanz am 31. Dezember 1911. Aktiva: Grundstücke und Gebäude, Maschinen und Einrichtung 4620614,92 M, Baumwolle und Garne 764476,50 M, Effekten, Wechsel und Kasse 33311,30 M, Materialvorräte 87962,11 M, Debitoren 740621,83 M, Sa.: 6246986,66 M. Passiva: Aktien-Kapital 2000000 M, Hypothek-Anleihe 1657987,88 M, Staatliches Darlehen für den Hochwasserschaden 15000 M, Reservefonds 300000 M, Reservefonds II 300000 M, Gewinn-Reserve 300000 M, Unerhobene Dividenden-Kupons 360 M, Unterstützungskassa 92246,70 M, Fonds zur Unterstützung der Beamten 70860,40 M, Sparkassa 40490,51 M, Kreditoren 489285,42 M, Tratten gegen Baumwolle 860722,17 M, Gewinn-Vortrag von 1910 94607,75 M, Betriebserträgnis 1911 25425,83 M, Sa.: 6246986,66 M. Gewinn- und Verlust-Rechnung. Soll: Amortisation pro 1911 182000 M, Unterhaltung und Erneuerung der Akkumulatoren pro 1911 20000 M, Hypothekenzinsen 69194,96 M, Statuten und vertragsmäßige Zuweisungen 256,82 M, Reingewinn (einschließlich 94607,75 M Vortrag aus 1910) 120033,58 M, Sa.: 391485,36 M. Haben: Gewinn-Vortrag aus 1910 94607,75 M, Fabrikations-Konto 278295,32 M, Verschiedene Konti 18582,29 M, Sa.: 391485,36 M.

Kammgarnspinnerei Schedewitz in Schedewitz i. Sa.

Nach dem Geschäftsbericht beziffert sich das allgemeine Erträgnis auf 716270 (941422) M, wozu noch 116774 (131368) M Vortrag kommen. Andererseits erforderten Steuern 42469 (38994) M, Zinsen 63912 (56898) M und Abschreibungen 150337 (195847) M, so daß

579903 M (i. V. 784235) Reingewinn

verbleiben. Hieraus sollen 15 (20) Proz. Dividende verteilt, 35000 (75000) M dem Reservefonds II überwiesen, 66498 (92461) M als Tantieme für Aufsichtsrat und Vorstand, sowie als Gratifikationen für Beamte und Arbeiter verwendet und 118405 M vorgetragen werden. — Der Bericht des Vorstandes bemerkt:

„Die Kammgarnspinnerei hatte im verflossenen Jahre im Gegensatz zu 1909 und 1910 unter recht schwierigen Verhältnissen zu arbeiten. Die auf dem Woll- und Terminmarkt zu Beginn des Jahres herrschende Baissebewegung war zwar Mitte Januar zum Stillstand gekommen, die Preise erholten sich wieder, so daß die Kauflust in den nächsten Monaten angeregt wurde, aber die Besserung war nicht kräftig und nachhaltend genug, um ein günstigeres Preisverhältnis für Garne zu bewirken, und der Markt verblieb dann bis zum Herbst in flauer Tendenz. Die für Kammgarne ungünstige Mode, sowohl bezüglich der Stoffe als bezüglich des Stoffverbrauches, ferner die politische Unsicherheit und die allgemeine Teuerung machten ihren lähmenden Einfluß schärfer geltend und brachten Garnpreise auf einen sehr gedrückten Stand. Die Beschäftigung ließ teilweise zu wünschen übrig und bedingte kleine Einschränkungen in der Produktion. Im November verursachte eine etwas festere und anziehende Tendenz im Rohwollmarkt reichlichere Garnkäufe bei den Webereien, aber auch ohne günstige Einwirkung auf die Garnpreise. Unter Berücksichtigung dieser schwierigen Geschäftslage ist es erklärlich, daß das Jahreserträgnis zurückgegangen ist, da auch noch einige Verluste an Außenständen zur Schmälerung beigetragen haben. Die Aussichten für unsere Industrie gestalten sich vorläufig noch nicht günstiger.“

In der Bilanz erscheinen bei 2,4 Millionen M (unv.) Aktienkapital und 1453000 (1474000) M Anleihe die Kreditoren mit 422358 (368716) M. Andererseits stellen sich die Außenstände auf 1143405 (1355520) M, die Vorräte werden mit 2105113 (1867837) M bewertet, Effekten mit 523986 (517982) M, Kasse und Wechsel mit 183937 (207840) M, Guthaben bei Banken und Anzahlungen mit 510529 (640594) M und Maschinen mit 635000 (580000) M ausgewiesen und Grundstücke und Gebäude stehen mit 780000 (610000) M zu Buche.

Kölnische Baumwollspinnerei und Weberei in Köln.

Der Rückschlag von $80\frac{1}{2}$ S auf $46\frac{1}{2}$ S Basis middling amerikanischer Baumwolle hat, gemeinsam mit den schon so sehr ungünstigen Garn- und Gewebepreisen, der Kölnischen Baumwollspinnerei und Weberei schwere Verluste gebracht.

Das Rechnungsjahr 1911 ergibt einen Betriebsverlust von 173850,86 M

zuzüglich Obligationenzinsen 34560,— „

208410,86 „

Verlust-Vortrag aus 1910 83979,36 „

292390,22 M

Die Verwaltung hat beschlossen, unter Berücksichtigung der sehr erheblichen Reserve, die in dem umfangreichen Grundstück liegt, sowie in Ansehung der guten Instandhaltung der maschinellen Einrichtung und rücksichtlich der großen Abschreibungen, welche seit dem Jahre 1901 auf 1569425 M sich belaufen, für das verflossene Betriebsjahr von Abschreibungen abzusehen.

Hanseatische Jutespinnerei und Weberei in Delmenhorst.

Die Gesellschaft erzielte laut Rechenschaftsbericht in 1911 nach Abschreibungen von 110565 M (i. V. 115786 M) einen Reingewinn von 262160 M (i. V. 276840 M). Davon sollen wieder 20 Proz. Dividende verteilt und 14267 M (28422 M) vorgetragen werden. Die Aussichten werden auch für das laufende Jahr als günstig bezeichnet.

Kammgarnspinnerei M.-Gladbach zu M.-Gladbach. Der Aufsichtsrat beantragt eine Dividende von wieder 10 Proz.

Deutsche Jutespinnerei und Weberei in Meißen. Der Aufsichtsrat beantragt die Verteilung von wieder 20 Proz. Dividende.

Weidaer Jutespinnerei und Weberei, A.-G. in Weida. Der Generalversammlung wird die Verteilung einer Dividende von 5 (i. V. 6) Proz. bei reichlichen Abschreibungen vorgeschlagen. Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr können als durchaus befriedigend bezeichnet werden.

Geraer Jute-Spinnerei und Weberei zu Triebes. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der auf den 27. Februar nach Gera einberufenen Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 24 Proz. an die Prior.-Stamm-Aktien Lit. A. und von 18 Proz. an die Prioritäts-Stammaktien Lit. B. auf das Jahr 1911 (wie im Vorjahre) in Vorschlag zu bringen.

Barmen Aktiengesellschaft für Besatzindustrie in Barmen. Wie verlautet, hat das Geschäftsjahr der Gesellschaft unter der Ungunst der Konjunktur in der Textilindustrie gelitten, so daß mit einer Dividende von 4 Proz. (wie i. V.) kaum gerechnet werden kann. Die Beschäftigung ist zurzeit noch leidlich zufriedenstellend, doch lassen die Preise zu wünschen übrig.

Rheinische Möbelstoffweberei vormals Dahl & Hunsche in Barmen. Wie verlautet, wird die Dividende hinter der Schätzung von 10 Proz. wegen Konjunkturverlustes infolge des Rückganges der Baumwollpreise etwas zurückbleiben. Im Vorjahre wurden 11 Proz. Dividende verteilt. Die gegenwärtige Beschäftigung des Unternehmens sei sehr gut.

Dittersdorfer Filz- und Kratzentuchfabrik in Dittersdorf b. Chemnitz. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der für den 9. März einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 20 Proz. für das Geschäftsjahr 1911 in Vorschlag zu bringen.

Vereinigte Schuhstofffabriken in Fulda. Der Aufsichtsrat schlägt eine Dividende von 10 (i. V. 11) Proz. vor.

Filzfabrik Fulda, A.-G. in Fulda. Die Verwaltung der vorgenannten Gesellschaft schlägt für das abgelaufene Geschäftsjahr wieder eine Dividende von 11 Proz. vor.

Kammgarnspinnerei, A.-G. in Düsseldorf. In der vorigen Woche stattgefundenen Generalversammlung wurde die Dividende auf 8 Proz. festgesetzt. Die Betriebe der Gesellschaft seien bis zum Sommer zu lohnenden Preisen beschäftigt, und es werde ein befriedigendes Ergebnis erwartet. Die Lage des Textilmarktes habe sich seit Ausgabe des Geschäftsberichtes wenig verändert.

Westdeutsche Jutespinnerei und Weberei in Beuel. Der Generalversammlung soll die Verteilung einer Dividende von 5 Proz. gegen 8 Proz. im Vorjahre vorgeschlagen werden.

Kammgarnspinnerei Kaiserslautern in Kaiserslautern i. d. Pfalz. Der Aufsichtsrat beschloß, der am 11. April 1912 stattfindenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 12½ (i. V. 15) Proz. in Vorschlag zu bringen.

Haunstetter Spinnerei und Weberei in Augsburg. Zu der Generalversammlung am 8. Februar waren 13 Aktionäre mit 143 Stimmen erschienen. Sämtliche Anträge wurden genehmigt. Es gelangt sonach eine Dividende von 4½ Proz. gleich 80 \mathcal{M} per Aktie zur Auszahlung.

Norddeutsche Jutespinnerei und Weberei in Hamburg. Der auf den 23. Februar er. einberufenen Generalversammlung soll die Verteilung einer Dividende von 5 (8) Proz. vorgeschlagen werden.

Erste Deutsche Fein-Jute-Garnspinnerei Akt.-Ges. in Brandenburg a. H. In der Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, für 1911 die Auszahlung einer Dividende von 11 (i. V. 9) Proz. vorzuschlagen.

Mechanische Weberei am Fichtelbach in Augsburg. Die Bilanz für 1911 ergibt nach Abzug der statutenmäßigen Amortisation von 33,415 (i. V. 41,148) \mathcal{M} einen Betriebsverlust von 99,589 \mathcal{M} , der durch die aus der in 1911 vorgenommenen Sanierung vorhandenen Reserven gedeckt wird. (Im Vorjahre ergab sich ein Betriebsverlust von 160,627 \mathcal{M} , durch den der Verlustvortrag auf 353,655 \mathcal{M} gestiegen war. Die Unterbilanz wurde durch die erwähnte Sanierung beseitigt.)

Baumwollfeinspinnerei in Augsburg. In der am 5. Ds. stattgefundenen Generalversammlung waren 14 Aktionäre mit 375 Stimmen vertreten. Die Anträge der Verwaltung wurden einstimmig genehmigt. Es gelangt sonach eine Dividende von 7 Proz. = 70 \mathcal{M} pro Aktie zur Auszahlung.

Teppichweberei Steinenbach A.-G. in Wila (Schweiz). Die außerordentliche Generalversammlung hat die vom Verwaltungsrat beantragte Fusion mit der Firma Ernst Guyer, Fabrikation von Bettüberwürfen und Tischtüchern in Waldstatt (Appenzell), genehmigt.

Mechanische Stickerei A.-G. in Winterthur (Schweiz). Das Rechnungsergebnis dieses Unternehmens hat für das Jahr 1911 bei einem Aktienkapital von 250,000 Fr. einen Passivsaldo von rund 25,000 Fr. ergeben.

*Vorgeschlagene Dividenden.

Kammgarnspinnerei Kaiserslautern in Kaiserslautern 12 Proz.
Weidaer Jute-Spinnerei und -Weberei in Weida 5 Proz.
Deutsche Jute-Spinnerei und -Weberei in Meißen 20 Proz.
Westdeutsche Jute-Spinnerei und -Weberei in Beuel b. Bonn a. Rh. 5 Proz.
Norddeutsche Jute-Spinnerei und -Weberei in Hamburg 5 Proz.
Erste Deutsche Feinjutegarn-Spinnerei in Berlin 11 Proz.
Vereinigte Schuhstoff-Fabriken A.-G. in Fulda 10 Proz.
Filzfabrik Fulda in Fulda 11 Proz.

*Genehmigte Dividenden.

Haunstetter Spinnerei und Weberei in Augsburg 4½ Proz.
Baumwollfeinspinnerei in Augsburg 7 Proz.
Kammgarnspinnerei A.-G. in Düsseldorf 8 Proz.

*Generalversammlungen.

24. Febr. Kammgarnspinnerei Schedewitz, A.-G. in Schedewitz. [Diese Generalversammlung findet nicht in Schedewitz statt, sondern in Dresden, und zwar im Europäischen Hof.]
24. „ Mechanische Baumwoll-Spinnerei und Weberei in Kaufbeuren.
24. „ J. F. Riemann, Mechanische Webereien, Aktiengesellschaft in Nordhausen.
29. „ Schoeller'sche und Eitorfer Kammgarnspinnerei Aktiengesellschaft in Breslau.



(Mitteilungen unserer Spezialmitarbeiter aus der Damen- und Herrenstoffbranche über den Geschäftsgang, die Moderichtung, die Musterung, über Stoffneuheiten etc.)

Aus der Damenkleiderstoffbranche.

(Zur Entwicklung der Frühjahrssaison. — Zum Beginn der Durchreisesaison. — Lieferungsschwierigkeiten. — Zur Neumusterung für die Wintersaison.)

[Nachdruck verboten.]

(Von unserm Berliner E.-Mitarbeiter.)

Berlin, 10. Februar 1912.

Die Entwicklung der Frühjahrssaison beginnt nunmehr sich in der Gestaltung des Geschäftes stärker fühlbar zu machen. Die Detailisten sind mit Inventurausverkäufen und weißen Wochen zu Ende, und in den Auslagen begegnet man schon den ersten Frühjahrsdekorationen. Wenn dieselben auch vorerst noch für das große Publikum noch von weniger großem Interesse sind, da schließlich das Kontingent der Rivierreisenden doch immerhin ein beschränktes ist, so zeigen diese Dekorationen doch schon eine Menge neuer Modeschöpfungen und ziehen dadurch die Aufmerksamkeit vieler Schaulustiger auf sich. Aber die Entwicklung der Frühjahrssaison beschränkt sich nicht lediglich auf diese nach außen wirkenden Momente. Das Frühjahrsgeschäft hat vielfach wirklich schon eingesetzt und zwar nicht nur in den Großstädten, sondern auch in der Provinz, wofür als bester Gradmesser das stärkere Abrufen der Frühjahrsware und der jetzt schon erfolgende Eingang von Nachorders anzusehen sind. Die letzten Tage brachten verhältnismäßig viel Pressierungen um Frühjahrsware, vielfach unter Spezialisierung der fürs erste in Frage kommenden Artikel, ebenso ging bereits eine ganze Anzahl von schriftlichen Orders ein, die zum Teil schon ein recht flottes Geschäft erkennen lassen. So möchten wir als von besonderem Interesse auf eine stärkere Nachfrage nach schwarzen mit Seide bestickten Voiles, nach gemusterten Éoliennes, nach Voilebordüren sowie nach Kostümstoffen im Charakter englischer Genres hinweisen. Auch in glatten, cremefarbenen und schwarzen Geweben ist anlässlich der Osterkonfirmationen das Geschäft ziemlich lebhaft, wobei vor allen Dingen feine Batiste und Popeline stärker gefragt sind. Seitens der Konfektion, die ja auch bereits umfangreiche Nachorders gegeben hat, werden Popelines ziemlich groß disponiert, ferner schwarze und marineblaue Kamm-

garne, sowohl in glatt als auch mit feinen weißen Streifen, englische Genres sowie Tailormadegenres im Charakter gemusterter Kammgarngrisailles. Sehr groß werden auch Wollmusseline nachbeordert, die diesmal seitens vieler Kleiderkonfektionäre neu und, wie es scheint, mit gutem Erfolg aufgenommen worden sind.

In dem Moment, da der Detailist seine Frühjahrsware empfängt und nach Einordnung derselben in seine Lager ein Urteil über seinen noch zu deckenden Bedarf gewinnt, rückt auch die Durchreisesaison wieder mehr in den Vordergrund des allgemeinen Interesses. Für die Stoffhändler hat ja heute, da selbst die kleinsten Plätze von Reisenden besucht werden, die Durchreisesaison nicht mehr die Bedeutung wie früher, aber trotzdem versäumt man hier nicht durch rechtzeitige Vorbereitung und Assortierung der Lager allen Eventualitäten Rechnung zu tragen. Unter den in letzter Zeit neu hereingekommenen Artikeln sehen wir vor allem Kammgarnkostümstoffe mit feinen, weißen Streifen, flauschartige englische Genres, Zwirntailormades und rips- und cotelartige Uni-gewebe vertreten, denen sich dann Bordürenblusenstoffe sowie eine Anzahl neuer Genres in feinen, farbigen Marquissette- und Grenadinegeweben anschließen. Als jüngste Neuheit werden kleine Damierkaros in feinfarbiger Kammgarnware gebracht und zwar nicht nur in schwarz-weißer sondern auch in farbiger Ausführung. Ob es sich dabei wirklich um chancenreiche Artikel handelt, oder nur eine kurze, schnell vorübergehende Modelaune, muß abgewartet werden, zumal das Interesse für Karos zurzeit an und für sich ein sehr minimales ist. Um so lebhafter kann die Nachfrage nach feinen Streifenmusterungen in Schwarz-Weiß bezeichnet werden und besonders in schwarz-weißen Streifen auf Voilefond verspricht man sich ein sehr großes Geschäft.

In dem Grade, in dem sich durch das Näherrücken der Frühjahrssaison das Interesse an der pünktlichen und rechtzeitigen Lieferung der Frühjahrsstoffe steigert, machen sich auch die Lieferungs-schwierigkeiten bei einer ganzen Anzahl kuranter und gut verkaufter Artikel geltend. So sehen wir graue, gemusterte Artikel im Charakter von Tailormades und größeren, wolligeren Cheviotgrisailles sehr stark in der Lieferung im Rückstand, ebenso Kammgarnkostümstoffe mit weißen Streifen sowie Moulinés mit farbigen Schnuren-effekten. Auch in englischen Genres sind besonders in bräunlichen Farben viel Stücke rückständig, deren rechtzeitige Lieferung schon deswegen von größter Wichtigkeit ist, als das Interesse für diese Stoffe im zeitigen Frühjahr am stärksten ist, zumal da jetzt bei der großen Bedeutung, die Wolldrucks und Waschstoffe besitzen, für das Geschäft in Kostümstoffen die Chancen mit dem weiteren Vorschreiten der Saison eher verlieren denn gewinnen dürften. Mit sehr großen Lieferungs-schwierigkeiten hat man auch in Voiles und Eoliennes zu kämpfen und namentlich in handgedruckten Voile- und Eolieanebordüren erfolgt der Wareneingang sehr langsam und stockend.

Die Neumusterung für die kommende Wintersaison hat sich in den letzten Tagen in bedeutendem Umfange entwickelt und speziell in Bezug auf Vielseitigkeit läßt dieselbe schon heute wenig zu wünschen übrig. In Blusenstoffen behaupten sich neben zahlreichen Ausmusterungen im Foulé- und Flanellecharakter vor allen Dingen Popelineblusenstoffe mit Bordüren sehr gut, wobei bei der Ausstattung der Bordüren immer mehr Wert auf kräftige Farbenwirkungen gelegt wird. In Unis zeigen die Musterungen seit einigen Tagen auch ein lebhafteres Gesicht und besonders in feinen Fancyunis in Kammgarnausführung ist eine ganze Anzahl sehr bemerkenswerter Ausmusterungen zu verzeichnen, wobei Rhadamez-, Cotelé-, Merveilleux-, Drapé- und Ripsbindungen, also Bindungen, die ein stärkeres Hervortreten der Kette bedingen, am meisten bevorzugt werden.

Musterungsnotizen.

[Nachdruck verboten.]

Schwere Kammgarnserges mit rhadamezartiger, hochliegender Rippe werden als elegante Kostümstoffneue zur Vorlage gebracht und erfahren eine sehr günstige Beurteilung. Außer in unifarbiger Ausführung bringt man diese Genres auch zweifarbig, und zwar für den Sommer in hellen Farben, heller Kette und dunklem Schuß, und für den Winter in dunklen Changeantfarben. In beiden Ausführungen sind sehr geschmackvolle Ausmusterungen zu verzeichnen, die in ihrer Wirkung an die früher sehr bekannten Changeant Velours erinnern.

Feine, elegante Kammgarncotelés, Longripse und Soleils sollen für die kommende Wintersaison wiederum größere Bedeutung erlangen und dürften zur Ausmusterung sehr zu empfehlen sein. In Frage würden in erster Linie nur bessere Qualitäten kommen, da diese Stoffe vielfach an Stelle von Tuch verwandt werden und qualitativ hohen Ansprüchen genügen müssen.

Bestickte Flanelleblusenstoffe dürften voraussichtlich in kommender Wintersaison größere Bedeutung erlangen. Als Dessinierungen kommen hierbei immer noch in erster Linie Bordüren in Frage. Als Stickereimaterial steht natürlich Seide obenan, doch verspricht man sich auch viel von der Verwendung von Chenille und Litzenschnuren.

Weiche, dicke Homespuns werden in Verbindung mit Noppen-effekten in Form von Glacéstoffen ziemlich groß gemustert. Die Kette zeigt hierbei im Gegensatz zum Schuß meist hellere Farben. Um zu scharf markiert auftretende Diagonaleffekte zu vermeiden, werden die Bindungen dieser Genres meist in Form steilgestellter Phantasie-körperbindungen gebracht, welche, zumal bei diesen gewalkten und gerauhten Stoffen, mehr crêpe- denn diagonalartig wirken.

Die Geschäftslage in den Fabrikbezirken.

(Jeder ganze oder auszugsweise Nachdruck der nachfolgenden Originalberichte ist nur mit unserer Genehmigung gestattet.)

Zur Lage im Meerane-Glauchauer Industriebezirk.

(Von unserm Meeraner Korrespondenten.)

[Nachdruck verboten.]

Meerane, 10. Februar 1912.

Seit unserem vorigen Situationsbericht hat sich der Beschäftigungsgrad in unseren beiden Webereistädten wenig verändert. Die einlaufenden Bestellungen, namentlich diejenigen auf neue Herbst- und Winter-Qualitäten, stehen in keinem Verhältnis zu den gemachten großen, ja man muß sagen enorm großen Ausmusterungen. Da Geschäft ist ja nicht schlecht, aber man vermag auch nicht von einer guten Geschäftslage zu sprechen. Der Konsum in Stapelwaren fehlt in erster Linie, und die Aufträge auf Phantasiekleider- und Kostümstoffe sind eben nicht derart, daß eine zufriedenstellende Beschäftigung auf einige Monate hinaus gesichert ist. Im Gegenteil dürfte bei der Übergangszeit von der Winter- zur Sommersaison ein Beschäftigungsmangel eintreten, weil die langen Ketten bei den Winterorders, namentlich bei den Phantasiestoffen, fehlen.

Jetzt, wo die neuen Winter-Kollektionen ziemlich fertiggestellt sind und nur noch einiger Supplements bedürfen, lassen nicht nur die Berichte der Reisenden und Vertreter, sondern auch die Meldungen der Fabrikanten, welche in jüngster Zeit wiederholt mit ihren Neuheiten bei den maßgebenden Kleiderstoff-Grossisten und Konfektionären waren, durchblicken, daß man sich von der ganzen Wintersaison nicht gar zu viel versprechen darf. Es kommt erst noch die Zeit, wo die Hauptorders erteilt werden, aber die ganze Moderichtung mit ihren Flausch-, Velour- und Ratiné-Stoffen bringt eine Zurückhaltung in der größeren Ordereinteilung mit sich, die schon jetzt empfunden wird, obwohl es ja eigentlich noch sehr früh ist. Wie schon in einem unserer vorhergehenden Berichte bemerkt, waren diesmal die Richtlinien für die Neumusterung schon sehr frühzeitig da, und auch sämtliche Kollektionen — mit wenigen Ausnahmen — tragen einen mehr oder weniger ausgeprägten Flausch-Charakter, sei es in Velours, sei es in Ratinés und ähnlichen Stoffen. In Velour de laine-Qualitäten läßt sich ja das Geschäft nicht ungünstig an, dagegen sind die Erfolge in ratinierten Stoffen, obwohl man sich von diesen Sachen viel verspricht, bisher noch nicht von größerer Bedeutung gewesen. Es ist nur wünschenswert, daß die Herstellung dieser Genres möglichst in besseren Qualitäten geschieht; denn sonst dürfte niemals ein laufendes Geschäft darin erzielt werden. Diese flauschartigen und ratinierten Stoffe müssen naturgemäß in der Appretur einen starken Prozeß durchmachen, und wenn es sich nicht um gute Qualitäten bzw. Rohmaterialien handelt, werden leicht sogenannte „Lappen“ daraus, womit man obendrein beim Verkauf Schwierigkeiten und Unannehmlichkeiten hat.

Recht erfreulich für unsere Fabrikanten ist, daß sich in den letzten Tagen eine merkliche Nachfrage für sogenannte Übergangsstoffe geltend machte. Diese Übergangsstoffe, namentlich in Form von halbwoollenen Qualitäten, schaffen gewissermaßen einen Ausgleich für diejenigen Fabrikanten, welche sich hauptsächlich auf die Herstellung von „mittleren Genres“ gelegt haben. In diesen Übergangsstoffen ist aber die Hauptbedingung: „schnelle Lieferung“. Wer also seine Fabrikation auf rasche oder möglichst prompte Lieferung zuschneiden kann, dem dürfte jedes Jahr das Geschäft in Übergangsstoffen willkommen sein. Freilich muß bei der Herstellung dieser Übergangsstoffe auch die erforderliche Unterlage hinsichtlich der Geschmacksrichtung vorhanden sein. Die Dessins fürs zeitige Frühjahr müssen munter gehalten sein, wobei die Fondfarben auf ganz wenige Farben zusammengedrängt sein können.

In erster Linie dürften schwarzgrundige Dessins mit weißen Effekttreifen in Frage kommen, und zwar sogenannte Cord-Streifen, also schnurenartige Effekte, während man für kleine karierte schwarz-weiße Dessinierungen so gut wie kein Interesse hat.

Die Neumusterung für Winter 1912/13 hat inzwischen ihren Höhepunkt erreicht und in verschiedenen Betrieben wird sogar schon fleißig nachgemustert. Soweit wir informiert sind, wird speziell in **Streichgarnen** stark nachgemustert, und zwar sowohl in rohen Streichgarnen, als auch in Streichgarn-Melangen und ferner in billigeren Streichgarn-Gespinsten in Verbindung mit bunten — aber nicht aufdringlichen — Noppen und Nöppchen. Streichgarne eignen sich ja bekanntlich sehr gut für tuchartige, velourartige und flauschartige Gewebe, und da außerdem die Preise der Streichgarn-Rohmaterialien sich verhältnismäßig auf gesunder Basis bewegen, so dürften Streichgarnkostümstoffe und ähnliche Genres für die Wintersaison eine größere Rolle spielen. Größere Nachmusterungen sollen sicherem Vernehmen nach auch in Zibelines und Homespuns zu erwarten sein. Vor allen Dingen in 130 cm breiten Qualitäten und in den Farben marine, schwarz, bzw. marengo, dunkelgrün, olive, sowie in bräunlichen Tönen. Die jüngsten Ausmusterungen in diesen Qualitäten sind sehr günstig beurteilt worden, weil sie sich einerseits in billigeren und mittleren Preislagen bewegen und zum andern, weil die Zibeline-Effekte durch die Strichappretur in eigenartig wirkenden Fäserchen oder Spritzerchen schön zur Geltung kommen.

Da die Mäntel-Mode sich nach wie vor in aufsteigender Linie bewegt, haben gewisse Fabrikanten Spezial-Ausmusterungen in **Double-faces** gebracht, die den englischen Fabrikaten kaum etwas nachstehen dürften. Im Gegenteil fühlen sich die deutschen, bzw. sächsischen Erzeugnisse weicher und wolliger an, als die ausländischen Produkte. Inbezug auf Dessinierung und Farbenzusammenstellungen stehen sie überhaupt nichts nach und es ist nur Voreingenommenheit, wenn man das Gegenteil berichten wollte. Wir sahen nicht nur Velour de laine-Oberseiten, sondern auch sehr elegante Ratiné-Oberseiten mit dazu harmonisierenden Absseiten, wobei sowohl der Plaidgeschmack, als auch der Schottengeschmack zu seinem Rechte kam. Außerdem besitzen diese Mäntelstoffe noch die Eigenschaft, daß sie sehr leicht, aber in jeder Weise solid sind; eine Eigenschaft, die gerade jetzt von den Mäntel-Fabrikanten begehrt wird, weil die Kundschaft überhaupt die ganze Mäntel-Mode weiche, wollige, leichte, aber solide Stoffe bevorzugt. Es gibt natürlich — gerade in der Mäntelstoff-Fabrikation — viele minderwertige, flauschartige Qualitäten aus Baumwollgarnen, die wohl fürs Auge zunächst anziehend wirken, die aber beim mehrfachen Tragen keine lange Freude machen und beim Naßwerden schließlich wie Blei an den Gliedern hängen.

Auch in Bordüren ist für Winter vieles gemustert worden, doch ist für Bordüren — wenigstens für Kostümstoff-Zwecke — nicht mehr das Vertrauen vorhanden, als in den letzten Saisons. Als besondere Neuheit — von Meerane kommend — sahen wir viel blau-grün karierte Schottenstoffe mit Frisébordüre, welche hauptsächlich für Kostümstoffzwecke gedacht sind. Als ganz besondere Neuheit tauchen jetzt in der Kleider- und Kostümstoff-Branche sogenannte „Samt-Nachahmungen“ auf. Das sind Qualitäten aus teureren Cachemire-Wollen, die durch besondere Ausrüstung in der Appretur einen samtartigen Charakter bekommen.

In besseren Kleiderstoff-Genres verlangt man jetzt mit Vorliebe Diagonal-Bindungen. Es handelt sich nicht um die gewöhnlichen breiten und schmal gerippten Diagonals, sondern um **steife Diagonals**, die auch für die neue Sommersaison einen breiten Raum in den Kollektionen einnehmen sollen.

Zur Lage der vogtländischen Stickerei- und Weißwaren-Industrie.

(Von unserm Plauer Korrespondenten.)

[Nachdruck verboten.]

Plauen, 10. Februar 1912

Unsere heutigen Mitteilungen über den Stand unserer Spitzen-Industrie bestätigen im allgemeinen unseren letzten Bericht, da sich die geschäftliche Lage seit dieser Zeit wenig verändert hat. Unsere Firmen haben alle noch viel mit den in Nota habenden Aufgaben zu tun und werden auch ihre Betriebe damit noch einige Zeit vollauf beschäftigen können. Bis jetzt hat man noch wenig Nachorders hereinbekommen, und dieselben werden wohl kaum vor Ende dieses Monats zu erwarten sein, da ein großer Teil der im Herbst bestellten Waren für Frühjahr disponiert war und jetzt erst zum Versand gekommen ist, respektive in den nächsten Wochen noch abgeliefert werden muß. Der Eingang neuer Aufgaben ist im Durchschnitt noch nicht sehr rege, obgleich wir von einigen Firmen hörten, daß sie im Januar bereits große Bestellungen erhielten, für welche sie unter heutigen Verhältnissen mindestens vier bis fünf Wochen Lieferzeit verlangen mußten. Einkäufer begeben momentan noch nicht den Markt, jedoch glaubt man, daß einzelne derselben, besonders vom Inland, noch gegen Ende dieses Monats eintreffen werden. Wenn auch diese Herren meist nur zur Orientierung kommen und nicht allzuviel kaufen werden, so belebt sich doch der Markt um diese Zeit schon etwas und außerdem hören die Fabrikanten hier und da doch, was die Kundschaft verlangt, nach welchen Gattungen und Genres hauptsächlich die Fingerzeige sind für unsere Firmen manchmal viel wert und dieselben können sich mit ihrer Musterung schon etwas darnach richten. Die Fabrikanten haben jetzt fast alle mit der Neumusterung begonnen. Die Zeichner bringen in ihren neuen Entwürfen wieder eine Menge neue Dessins in Plains, Einsetzen, Gallons und vielfach auch in Spitzen-Serien, die jedenfalls in nächster Saison wieder mehr in Aufnahme kommen werden. Wie letzthin schon erwähnt, herrscht in all diesen Mustern das Luftgenre noch vor, jedoch beginnt auch das Tüllgenre sich wieder mehr Geltung zu verschaffen. Daß hauptsächlich fast nur gute Qualitäten darin bevorzugt werden, bestätigt sich im Laufe der Zeit immer mehr und mehr. Etwas Neues über die Musterung selbst läßt sich heute noch nicht berichten. Die Sticker sind alle noch voll besetzt und werden auch für die nächsten Wochen reichlich Aufgaben erhalten, so daß sie bis zur Einkaufszeit ihre Maschinen stets flott laufen lassen können. Sollte hier und da einmal etwas weniger Arbeit vorliegen, so dürfte durch die Neumusterung dieses Manko sehr schnell beseitigt werden. Die übrigen Hilfskräfte haben alle noch viel Aufgaben vorliegen, ebenso wie auch die auswärtigen Faktoren und Heimarbeiter stets voll beschäftigt sind. Es herrscht hier noch immer ein großer Mangel an geübten Arbeiterpersonal und die Fabrikanten suchen immer nach neuen Kräften.

Die Lage der Kambrik- und Madapolamstickerei ist leider auch heute noch nicht zufriedenstellend. Es läßt sich nicht abstreiten, daß der Eingang neuer Aufgaben besonders vom Inland etwas besser geworden ist, jedoch sind die neuen Bestellungen alle sehr minimal gehalten. Die Kundschaft legt sich keine großen Posten auf Lager, erwartet aber von den Fabrikanten, daß diese bei Neubestellung stets sehr schnell liefern und daß selbe von den gangbaren Mustern stets Lager halten, um jedes beliebige Quantum sofort absenden zu können. Das Risiko, sowie Lagerspesen hat nicht mehr der Grossist, sondern der Fabrikant muß dasselbe auf sich nehmen. Es gilt dies hauptsächlich für Handware, in Schifflware ist es fast genau so. Die größeren Export-Orders fehlen hier sehr stark und sind erst später wieder zu erwarten.

In den Konfektionsabteilungen sieht es genau wie bei den Spitzenfirmen aus. Seit unserm letzten Bericht hat sich auch hier so gut wie garnichts geändert. Die Firmen haben fast alle noch viel mit den früheren, alten Orders zu tun, die jetzt zur Ablieferung kommen müssen und für die teilweise längere Lieferzeiten in Anspruch genommen werden. Die Fabrikanten haben noch immer Not, die Waren vom Sticker rechtzeitig hereinzubekommen, auch beansprucht dann die weitere Fertigstellung derselben noch geraume Zeit, da es noch immer an geübten Arbeitskräften mangelt. Der Eingang neuer Bestellungen beginnt auch schon wieder etwas lebhafter zu werden, so daß die Fabrikanten alle vollauf beschäftigt sind und gut bis zur nächsten Einkaufsperiode hinkommen werden. Inzwischen gibt es ja auch mit der Neumusterung angestrengt zu tun. Wie letzthin bereits erwähnt, wird der Artikel Kragen auch in der künftigen Saison, nach den bisherigen Anfragen zu urteilen, ziemlich stark begehrt werden. Hier sind speziell die Luftkragen sehr stark gekauft worden und wird sich darin in Zukunft wohl kaum etwas ändern. Ob die bisherigen Façons in nächster Zeit verlangt werden, oder ob neue Formen gewünscht werden, ist allerdings noch völlig unentschieden.

In Roben verspricht das Geschäft wieder sehr flott zu werden, und die einschlägigen Firmen sind daher heute schon stark bei der Neumusterung. Auch hier spielt das Luftgenre, wie auch die Kunstseide eine große Rolle. Für Blusen liegen die Verhältnisse ebenfalls wieder gut, da die Mode dieselben sehr begünstigt. Schleifen und Jabots bleiben weiter in Mode und dürfen wir daher auch in diesen auf einen guten Umsatz rechnen. Die Schals haben durch die Kunstseide immer mehr an Bedeutung gewonnen und einzelne Firmen sind darauf auch heute schon stark beschäftigt. In Kostümen, Mänteln und Pelerinen wird auch wieder sehr reichhaltig gemustert, da der Konsum darin mit der immer größeren und vorteilhafteren Musterung von Saison zu Saison gestiegen ist. Hauptsächlich haben die Amerikaner darin größere Quantitäten bestellt und werden sich diese Artikel auch in Zukunft noch guter Nachfrage erfreuen. Die konfektionierten Decken gewinnen immer mehr Feld und erweitern sich auch hier die Kollektionen von einer Einkaufsperiode zur anderen ganz wesentlich. Die vielen anderen Artikel der Konfektion helfen natürlich auch zur Belebung des Marktes, jedoch ist über diese Sorten Neues nicht zu berichten. — In den Abteilungen für Schürzen aller Art und Babyausstattungswäsche liegen die Verhältnisse noch ebenso günstig, wie bisher.

Ein äußerst lebhafter Betrieb hat sich in den Fabriken für englische Gardinen, Stores, Allovernets, Vitragen usw. entwickelt. Man sieht, daß dieser Industriezweig zurzeit in seiner Hochsaison steht. Diese Etablissements müssen alle mit Tag- und Nachtschicht arbeiten, um den an sie gestellten Anforderungen zu genügen. Die Konsumenten pressieren schon stark um ihre Waren. Von den Abnehmern, die sich im Herbst nicht genügend eingedeckt hatten, kommt nun auch noch eine Menge Aufgaben herein. Einen Preisvorteil werden sie jedoch nicht erzielen können, da die Fabrikanten jetzt schon soviel zu tun haben, daß sie sich auf billigere Preise gar nicht einzulassen brauchen, im Gegenteil müssen diese Konsumenten froh sein, wenn sie ihre Waren noch prompt geliefert erhalten. Selbstredend behalten sich die Fabrikanten überall längere Lieferzeit vor. — Die Firmen für Spachtel- und Tamburgardinen, Stores, Körper-Vitragen, Kanten, Decken, haben zurzeit ebenfalls ihre Hochsaison und sind alle gut beschäftigt. Auch hier gehen hauptsächlich die feineren Qualitäten. Sonst ist hierüber Neues nicht zu berichten.

Der Geschäftsbetrieb in den Bleicherei- und Appretur-Anstalten läßt zurzeit nichts zu wünschen übrig. Hier hat sich nach und nach soviel Ware angesammelt, daß diese Anstalten nur mit Mühe nachkommen können. Da aus unseren verschiedenen Industriezweigen täglich größere Posten Ware hereinkommen, so wird auch hier für Wochen hinaus mit einem äußerst regen Betrieb noch zu rechnen sein. Bezüglich der Färbereien können wir auf unsere letzten und vorletzten Mitteilungen verweisen, die ebenfalls von regem Eingang neuer Aufgaben berichten.

Der Geschäftsgang in den nieder-rheinischen Spinnereien.

(Von unserem M.-Gladbacher Korrespondenten.)

[Nachdruck verboten.]

M.-Gladbach, 10. Februar 1912.

Am hiesigen Baumwollgarnmarkt herrschte in den vergangenen 14 Tagen eine äußerst feste Stimmung. Die Umsätze waren bei steigenden Preisen sehr bedeutend. Die Nachfrage seitens der Verbraucher ist fortgesetzt rege, und die Spinner konnten teilweise ihre erhöhten Forderungen durchsetzen. Besonders gut gefragt waren wieder Selfaktorgarne, aber auch in Throstlegarnen wurde manches gekauft. Die steigende Richtung des Rohbaumwollmarktes brachte auch eine Steigerung der Garnpreise, soweit amerikanische Garnsorten in Frage kommen, mit sich. Der Abruf bleibt anhaltend lebhaft, und geht die volle Produktion in den Konsum über.

In Imitat- und Fancy-Garnen hielt in den verflorbenen 2 Wochen die etwas regere Nachfrage an. Trotzdem sträuben sich die Verbraucher, die erhöhten Forderungen der Spinner zu bewilligen, obschon die jetzigen Preise nur einen kleinen Nutzen übrig lassen. Falls die gute Nachfrage weiter anhält, dürfte es der Spinnerei leichter werden, die heutigen Preisnotierungen bei ihren Abnehmern durchzusetzen, zumal infolge der in den letzten Tagen gestiegenen Rohbaumwolle ein weiterer Aufschlag der Garnpreise erfolgen muß. Der laufende Abruf auf ältere Abschlüsse, besonders in Imitatgarnen, war zufriedenstellend.

In Cheviot- und Kammgarnen bleibt die Stimmung eine ruhige, aber zuversichtliche. Der lebhaftere Verkehr auf der Londoner Wollversteigerung hat zwar hier und da die Kauflust etwas erhöht, im allgemeinen ist er aber ohne nachhaltigen Einfluß auf den Markt geblieben. Die Umsätze waren in den vergangenen 14 Tagen nicht von Bedeutung; es kamen tatsächlich nur Bedarfskäufe zustande. Die Kammgarnspinnereien sind noch für einige Monate befriedigend beschäftigt, größere neue Aufträge dürften aber auch bald eintreffen. Der Abruf hat sich in letzter Zeit etwas lebhafter gestaltet.

In Mungo- und billigen Streichgarnen hält der lebhaftere Geschäftsgang an, die Preise erfuhren für einzelne Qualitäten eine kleine Aufbesserung. Farbige Mungogarne für Kammgarnstoffe, sowie feinere schwarze Zwirn- und Schußgarne waren gut gefragt, auch für Naturellgarne zeigte sich etwas mehr Interesse. Im allgemeinen sind die Spinnereien für 2 bis 3 Monate befriedigend beschäftigt.

In rohen, gebleichten Flachs- und Werggarnen werden fortlaufend größere Abschlüsse zu erhöhten Preisen gemacht, die Garnpreise bleiben anhaltend steigend.

Die Geschäftslage der Kleiderfabriken im M.-Gladbacher Bezirk.

(Von unserm M.-Gladbacher Korrespondenten.)

[Nachdruck verboten.]

M.-Gladbach, 10. Februar 1912.

Nachdem in den Kleiderfabriken die Beschäftigung bis gegen Mitte Januar wegen der Inventur nur eine beschränkte war, ist seit dieser Zeit der volle Betrieb allgemein wieder aufgenommen worden. Der Auftragsbestand in Frühjahrsartikeln soll den des Vorjahres wesentlich übersteigen, speziell in Baumwollartikeln, da die niedrigen Preise im November-Dezember zu umfangreichen Bestellungen Veranlassung gaben. Die Nachorders in Wintersachen sind größer gewesen, als man bei dem flauen Vorwinter angenommen hatte, besonders in Winterloden ist noch manches verkauft worden. Augenblicklich ist man allgemein mit der Ausführung der Frühjahrsaufträge beschäftigt, auch war die Reisetätigkeit während des Januars eine durchaus zufriedenstellende, so daß jetzt die Kleiderfabriken vollauf Beschäftigung haben. Diejenigen Betriebe, welche speziell auf die Hosenfabrikation eingerichtet sind, haben in letzter Zeit wieder größere Aufträge für den Export erhalten, besonders in Zwirn- und billigen Buckskinosen.

Marktberichte.

XXX Wolle, Garne und Waren. XXX

*Aus Antwerpen

melden uns die Herren **Tieman & Co.** unterm 10. Februar 1912:

Wolle. Die Marktlage hat sich seit der letzten Woche nicht verändert. Vielleicht ist man noch zurückhaltender geworden, da die Berichte von englischen und französischen Wollplätzen wenig ermutigend klingen. Umsätze waren sehr beschränkt und Preise neigten eher zugunsten der Käufer. An Frischzufuhren sind zu 780 Ballen zu verzeichnen, wovon bisher zu 350 Bll. auf den Markt gebracht wurden, die sich hauptsächlich aus Entre-Rios- und Monte Video-Ballen zusammensetzen.

Kämmlinge. Der Katalog für die am 16. Ds. stattfindende Auktion wurde inzwischen herausgegeben und weist ein Gesamtquantum von zu 200000 kg auf. Kurante Austral-Genres sind reichlich vertreten, während die Auswahl in hochfeinen Austral-Kämmlingen und in Crossbreds außerordentlich beschränkt ist.

Termin. Die aus den Kolonien gemeldeten zugänglicheren Preise sowie auch die Ungewissheit, was die nächste Zukunft dem Artikel Wolle bringen wird, gab dem Termin-Markt eine weichende Tendenz und Preise fielen in dieser Woche um 7¹/₂—5 Cmes. Man handelte zuletzt:

Februar à Frs. 5,35 | September à Frs. 5,20
 Mai 5,30 | Januar 1913 5,17¹/₂
 und schließt in ruhiger Haltung bei eher Verkäufern zu obigen Preisen.

*Marktbewegungen des Antwerpener Platzes.

	Buenos Aires	Monte-video	Rio Grande	Pta. Arenas	Austral	Kap	Verschiedenes
Einfuhr seit 1. 10. 11. . . .	3464	4795	82	—	95202	29957	13911
Durchfuhr seit 1. 10. 11. . .	3929	1205	135	—	95369	30056	12674
Verkäufe der Woche	53	—	—	—	—	—	5
Platzvorrat am 3. 2. 12. . . .	1048	2315	8	—	221	20	1228

Antwerpen, 12. Febr. (Telegramm.) Terminnotierungen. Kontrakt B. La Plata-Kammzug. Februar 5,35 Fr., März 5,32¹/₂ Fr., April 5,30 Fr., Mai 5,27¹/₂ Fr., Juni 5,25 Fr., Juli 5,25 Fr. Umsatz 120000 kg. Stimmung: Ruhig.

Berlin, 8. Februar. (Woll-Wochenbericht.) Der in der Vorwoche eingetretene ruhigere Geschäftsgang in deutschen Wollen übertrug sich auch auf die neue Berichtsperiode. An den Stadtlägern war der Verkehr ziemlich still. Die Hauptkundschaft nahm nur nötige Bedarfskäufe vor. Auch macht sich teilweise der Mangel einer größeren Auswahl fühlbar, da die Lagerbestände augenblicklich nur schwach sind und die Anlieferungen neuer Wollen bisher nur geringen Umfang zeigen, dies ist selbstverständlich auch mit der Grund, daß sich die Umsätze in engeren Grenzen bewegen. Leider ist zu konstatieren, daß die Beschaffenheit der neuen Wollen vereinzelt zu wünschen übrig läßt. Die Anlieferungen neuer Wollen aus den verschiedenen Provinzen sind zum Teil erdig und eingestaubt. — Über den Preisstand läßt sich gegenwärtig nichts Bestimmtes sagen. Prima Wollen werden gut bezahlt, während für eingestaubte schwere Wollen die Interessenten weiter große Zurückhaltung zeigen. Der Gesamtumsatz der vergangenen Woche ist auf zu 500 Ztr. zu taxieren. Die Tendenz ist fest. Das Kontraktgeschäft verläuft bisher wenig anregend. In überseeischen Wollen waren die Verkäufe ziemlich befriedigend. Von den inländischen Wollstapelplätzen wie auch von den Auslandsplätzen liegen über den Verkehr gleichlautende Mitteilungen vor, wie sie der hiesige Platz zeigte. — Gerberwollen hatten in ungewaschenen sowie in gewaschenen Wollen normale Umsätze. Grobe ausländische Gerberlammwollen haben ruhige Tendenz. (B. B.-Z.)

Forst, 10. Februar. Die erste diesjährige Wollauktion in Forst (Lausitz) findet am Freitag, den 8. März cr., statt.

***Mazamet, 7. Februar 1912.** (Bericht von S. Abel in Mazamet und in Lippstadt.) Während die Umsätze in gewaschenen Wollen hauptsächlich kurze feine Merinos und grobe Crossbreds betrafen, hatten in Rückenwäshen gute kammfähige Merinos sowohl als lange grobe Crossbreds besonders lebhaft Nachfrage. Die Abschlüsse der letzten Woche waren bei festen unveränderten Preisen ziemlich belangreich. Der Versand bezifferte sich auf 590285 kg in der Zeit vom 29. Januar bis 2. Februar 1912.

***Tourcoing, 7. Februar.** Bei den hier gestern abgehaltenen Wollauktionen fanden die Rohwollen zu Preisen der letzten Auktion Käufer, während der Hauptteil der gewaschenen Wollen infolge der erhöhten Preisforderungen der Eigner zurückgezogen wurde. Von den am gleichen Tage zur Versteigerung gelangten Wollabfällen wurde der größere Teil verkauft. Preise letzter Auktion waren für sämtliche feinen Qualitäten behauptet. Gewöhnliche Abfälle erzielten auf alle Qualitäten einen Aufschlag, der bisweilen bis 5 Proz. betrug. Feine Méches und Corons waren vernachlässigt. — Heute folgte die Versteigerung von zu 450000 kg Kämmlinge, von denen bei animiertem Wettbewerb 275000 kg verkauft wurden. Schöne Genres erzielten sehr feste letzte Auktionspreise. Kurante Australien und Buenos Aires gingen zu letzten Auktionspreisen ab. Schlumberger waren gut begehrt zu festen und bisweilen ein wenig höheren Preisen. Schöne Crossbreds waren gesucht. Gewöhnliche Crossbreds holten einen Aufschlag von 5% — Die nächsten Auktionen werden am 28. und 29. März a. cr. stattfinden.

Von den englischen Textilmärkten

gehen uns unterm 10. Februar 1912 die folgenden Spezialberichte zu:

***Huddersfield.** Bei wenigen Käufern im Markte waren die Umsätze nicht bedeutend. Die Nachfrage nach Frühjahrswaren ist nicht sonderlich groß und die eingehenden Nachbestellungen enttäuschen die Fabrikanten. Für das heimische Geschäft bahnt sich, nachdem die friedliche Beilegung der Arbeiter-Differenzen in Aussicht steht, ein Umschwung zum Besseren an. Der Verkehr mit dem Kontinent und mit den überseeischen Märkten gestaltet sich befriedigend.

***Leeds.** Die Berichtswoche bot wenig Interessantes, soweit neue Umsätze in Frage kommen. Orders für das heimische Geschäft waren weniger zahlreich; einige verspätete Nachbestellungen von Grossisten gingen noch ein. Das Exportgeschäft nimmt im allgemeinen recht befriedigenden Verlauf.

Von der Londoner Kolonialwollauktion.

(Mitteilung von Fried. Huth & Co.)

London, 5. Februar 1912.

Die erste Serie der Londoner Auktionen von Kolonialwollen, welche am 16. vorigen Monats begonnen hatte, fand am 3. Ds. ihren Schluß, und die zum Ausgebot gelangten Quantitäten betragen:

Sydney	32551 Bll.	gegen	34715 Bll.	} in der entsprechenden Serie des Vorjahres.
Queensland	25250	"	25377	
Port Philipp	21611	"	21935	
Adelaide	15179	"	10669	
Tasmanien	174	"	88	
West-Australien	27625	"	26243	
Neu-Seeland	47578	"	58474	
Kap	7726	"	7345	
Total	177694 Bll.	gegen	184846 Bll.	

Das verfügbare Netto-Gesamtquantum betrug 180000 Bll. Hiervon sind 167000 Bll. verkauft worden, und zwar 92000 Bll. nach dem Inland, 68000 Bll. nach dem Festlande und 7000 Bll. nach Amerika, während die restlichen 13000 Bll. für die nächste Serie übergehalten werden. Die Auktionen waren gut besucht und erfreuten sich allgemeiner Konkurrenz, wünschener Amerika wiederum nur ziemlich mäßigen Anteil nahm. Merino-Wollen verkauften sich im Durchschnitt ungefähr zur Parität letzter Schlußpreise. Feine Spinnerwollen und die besten Scoureds erreichten voll jenes Niveau, aber gewöhnliche Wollen, in Schweiß sowohl wie Scoured, bedangen kaum Dezember-Preise, während dickhaarige und geringe Lose häufig 5 Proz. Abschlag zeigten. Kreuzzuchten waren ohne Veränderung gegen vorige Serie, ausgenommen die für Amerika passenden leichten Mittelwollen, die 5 Proz. Aufschlag aufwiesen. Kapwollen in Schweiß waren ¹/₄ d. bis ¹/₂ d. billiger, während die wenigen Snowwhites, die ausbezogen wurden, keine Veränderung zeigten. 2632 Bll. Punta Arenas-Wollen wurden zu vollen Preisen voriger Serie verkauft.

Die nächste Serie soll am

Dienstag, den 5. März,

eröffnen, ohne Limitierung des Quantums, aber mit Schluß der Zufuhrenliste am 26. Februar.

Eine genaue Schätzung des Quantums, welches verfügbar werden dürfte, ist nicht möglich. Voriges Jahr betragen die Netto-Neuzufuhren 215000 Bll., aber die Liste wird dieses Jahr neun Tage früher geschlossen, und soweit wir nach dem Stand der Verschiffungen urteilen können, dürfte nicht annähernd dasselbe Quantum hereinkommen. Nehmen wir an, daß die Ankünfte nur 160000 Bll. erreichen, so würde das verfügbare Total, einschließlich der übergehaltenen Wollen, ungefähr 175000 Bll., mindestens zur Hälfte aus Kreuzzuchten bestehend, betragen. Für die verbleibenden, am 30. April, 9. Juli, 24. September und 26. November cr. zu eröffnenden Serien sind etwaige Limite später festzusetzen.

Woll-Einfuhren während der Saison nach Europa und Nord-Amerika.

(Mitteilung von Fried. Huth & Co., London.)

Jahr	Australische Ballen	Kap Ballen	Total Kolonial Ballen	La Plata Ballen	Total Ballen
1892	1835000	291000	2126000	415000	2541000
1893	1775000	299000	2074000	414000	2488000
1894	1896000	256000	2152000	443000	2595000
1895	2001000	269000	2270000	513000	2783000
1896	1846000	288000	2134000	543000	2677000
1897	1834000	274000	2108000	550000	2658000
1898	1703000	279000	1982000	555000	2537000
1899	1641000	287000	1908000	540000	2448000
1900	1456000	140000	1596000	468000	2064000
1901	1745000	217000	1962000	532000	2494000
1902	1699000	234000	1933000	512000	2445000
1903	1451000	234000	1685000	558000	2243000
1904	1371000	201000	1572000	476000	2048000
1905	1633000	209000	1842000	488000	2330000
1906	1833000	238000	2071000	487000	2558000
1907	2103000	287000	2390000	478000	2868000
1908	2072000	276000	2348000	484000	2832000
1909	2296000	380000	2676000	571000	3247000
1910	2411000	377000	2788000	461000	3249000
1911	2524000	376000	2900000	499000	3399000

Preisliste der Hauptgattungen von Kolonialwollen

am 3. Februar 1912.

(Mitteilung von Fried. Huth & Co. in London.)

Gattung	Extra		Vorzüglich		Mittel bis gut		Gering bis mitte!	
	sh. d.	sh. d.	sh. d.	sh. d.	sh. d.	sh. d.	sh. d.	sh. d.
Port Phillip:								
Vließ	2 5 1/2	2 7	2 0	2 5				
Scoured	2 2	2 5	1 10 1/2	2 1	1 8	1 9 1/2	1 4	1 7
Schweiß	1 4 1/2	1 5 1/2	1 1 1/2	1 3 1/2	0 11	1 0 1/2	0 7	0 10
Sydney:								
Scoured	2 2	2 10 1/2	1 9 1/2	2 0	1 6 1/2	1 8 1/2	1 3	1 5
Schweiß	1 3	1 3 1/2	1 1	1 3	0 10	1 0	0 6	0 9
Queensland:								
Vließ								
Scoured	2 2	2 5	1 9 1/2	2 0	1 6	1 8 1/2	1 2 1/2	1 5
Schweiß	1 3	1 4 1/2	1 1	1 2	0 10	1 0	0 6 1/2	0 9
Adelaide:								
Scoured			1 8	1 9	1 6	1 7	1 2	1 4 1/2
Schweiß	1 1		0 11	1 0	0 8 1/2	0 10	0 6	0 8
Neu Seeland:								
Scoured			1 9 1/2	2 0	1 7	1 8 1/2	1 4	1 6
Schweiß			1 0 1/2	1 1 1/2	0 10	0 11 1/2	0 7	0 9
Tasmanien:								
Schweiß			1 1 1/2	1 3	0 11	1 0 1/2	0 7	0 10
West Australien:								
Schweiß	1 1 1/2		0 11	1 1	0 9	0 10	0 6	0 8
Kreuzzucht (australische):								
Scoured			1 7 1/2	1 9 1/2	1 2	1 6 1/2	0 7	1 0
Slupe (Hautwolle)			1 2 1/2	1 3 1/2	0 11 1/2	1 1	0 6 1/2	0 10
Schweiß feine	1 4	1 4 1/2	1 2	1 3	1 0 1/2	1 1 1/2	0 10	0 11 1/2
mittlere	1 2	1 3	1 0	1 1	0 10 1/2	0 11 1/2	0 8 1/2	0 9 1/2
grobe			0 11	0 11 1/2	0 9 1/2	0 10 1/2	0 7 1/2	0 9
Lammwollen:								
Austral. gewasch.	3 0	3 11	2 4	2 10				
Schweiß	1 7	1 11	1 2	1 6	0 11 1/2	1 1 1/2	0 5	0 10
Stücken und Locken:								
Austral. Scoured			1 6 1/2	1 9	1 4 1/2	1 6	0 10	1 5 1/2
Schweiß	1 2		0 11 1/2	1 1 1/2	0 9 1/2	0 10 1/2	0 6	0 9
Kap:								
Snowwhite	1 9	1 10	1 8	1 8 1/2	1 6	1 7	1 3 1/2	1 5
do. Ausnahmlose	1 11	2 1						
Country Scoured								
Vließ			1 1	1 2	0 11 1/2	1 0 1/2	0 8	0 10
Westlich. Schweiß			0 9 1/2	0 10 1/2	0 8 1/2	0 9	0 6 1/2	0 8
Östliche			0 8 1/2	0 10	0 6 1/2	0 8	0 5	0 6 1/2
Natal			0 8 1/2	0 10	0 7 1/2	0 8	0 5 1/2	0 7

***Liverpool, 9. Februar 1912.** (Bericht von Ronald & Rodger.) Die Ankünfte ostindischer Wollen seit unserm letzten Bericht betragen 3250 Bll. von Bombay und 5326 Bll. von Karachi. Während der letzten 14 Tage gingen von dem von den Januar-Auktionen zurückgehaltenen Quantum ostindischer Wollen 1462 Bll., teilweise für den Export, aber hauptsächlich für den heimischen Konsum, zu stetigen Preisen in andere Hände über. Das für die März-Serie der hiesigen Auktionen ostindischer Wollen verfügbare Quantum wird auf ca. 40000 Ballen geschätzt.

***Glasgow, 8. Februar 1912.** (Bericht von Robert Ramsey & Co., Ltd.) Der schottische Wollmarkt verkehrte während der Berichtswoche ruhiger, obgleich die Stimmung für heimische Wollen stetig und fest ist. Die Stocks in letzteren sind nunmehr verhältnismäßig klein angesichts des Umstandes, daß za. 5 Monate vergehen, ehe die neue Schur auf den Markt kommen kann. In Whitelaced-Wollen ging sehr wenig um, aber Blackfaced-Wollen werden fortgesetzt zu sehr festen Preisen gehandelt, und Stocks dieser Wollen sind nun in Anbetracht der Jahreszeit als sehr geringfügig zu bezeichnen.

***Bradford, 10. Febr.** (Bericht von Wood, Hentzen & Schlundt.) Wolle. Seit unserem letzten Bericht verkehrte der Bradforder Markt weiter in ruhiger Haltung, und nennenswerte Preisveränderungen sind nicht zu verzeichnen gewesen. In Merinos sind einige Abschlüsse auf Basis letzter Notierungen gemacht worden, dagegen blieben Crossbreds nach wie vor vernachlässigt, und Zugmacher sind infolgedessen eher geneigt, Untergebote in Erwägung zu ziehen. Englische Wollen liegen unverändert.

***London, 7. Februar.** Die bisherigen Ankünfte für die am 5. März 1912 beginnende zweite diesjährige Serie der Londoner Kolonialwollauktionen umfassen: 41402 Bll. australische Wollen (Neu-Südwaales, Queensland, Victoria, Südastralien, Westaustralien, Tasmanien), 12983 Bll. Neuseeland-Wollen und 4921 Bll. Kap- und Natal-Wollen. — 74500 Bll. australische Wollen, 10000 Bll. Neuseeland-Wollen und 43500 Bll. Kap-Wollen wurden direkt nach dem Kontinent, Yorkshire etc. weiter verladen.

***Kapwollen.**

***Port Elizabeth, 15. Januar 1912.** (Brieflicher Bericht von Poppe, Schunhoff & Guttery, vertreten durch Carl Erkes & Co., Köln.) Die erste Versteigerung des neuen Jahres fand in letzter Woche hier mit einem Angebot von rund 7000 Bll. statt, wovon etwa 2500 Bll. zu gemachten Geboten gleich verkauft wurden. Besonders waren lange Wollen reichlich vertreten, während kürzeres Material sowie Karoos und Snow Whites spärlich waren. Der Ton war gut, und bei reger Nachfrage konnten sich Preise leicht behaupten. Wir notieren: Supra Langkamm za. Fr. 5,30/50, 10—12 Monatswollen za. Fr. 4,90—5,10, Waschwollen Zweischur, je nach Qualität za.

Fr. 4,10—4,65 per Kilo cif. gew. o. W. Coarse- und Coloured-Wollen aller Sorten sind anhaltend gefragt und Preise unverändert fest.

***Kapstadt, 16. Januar 1912.** (Kabelgramm von Poppe, Schunhoff & Guttery, vertreten durch Carl Erkes & Co., Köln.) Seit unserem letzten Bericht haben keine Umsätze hier stattgefunden, und vor Anfang März dürften keine Zufuhren der Malmesbury-Sommerschur zu erwarten sein. Wir werden Kabelnotierungen sobald wie möglich senden.

***Durban, 9. Februar 1912.** (Kabelgramm von C. B. Smith in Durban mitgeteilt durch von Bary & Co., G. m. b. H. in Leipzig.) Die Saison für lange Kammwollen ist jetzt als beendet zu betrachten.

***Kabelnachrichten aus Australien.**

8. Februar. (Mitteilung von Richard Rhodius & Co. in Antwerpen.) In Melbourne fand gestern die letzte der regelmäßigen Versteigerungen dieser Saison statt. Die Auktionen schlossen in ruhiger Tendenz ohne weitere Preisveränderung.

Totalverkäufe:

Melbourne 373000 Bll. gegen 366234 Bll. (vom 1./7.—30./6. voriger Saison)
Geelong 131000 " " 110933 " " " " " " " " " " " "

Nach den Vereinigten Staaten wurden bis jetzt za. 33000 Bll. von Victoria verschifft.

Nächste Auktion in Melbourne wahrscheinlich am 27. ds. Mts. mit einem Angebot von za. 5000 Bll.

In Sydney verliefen die dieswöchigen Auktionen in unregelmäßiger Tendenz, meist recht fest für Supra-Qualitäten, jedoch eher schwächer für mittlere und geringere Genres. Deutschland war Hauptkäufer. Von den diese Woche angebotenen 41000 Bll. wurden za. 32800 Bll. verkauft. Nächste Woche bringt ein Quantum von 35000 Bll. Die Sydney-Auktionen schließen am 22. ds. Mts.

8. Februar. (Mitteilung von Kurth, Weyhmann & Co. in Antwerpen.) Die dieswöchigen Auktionen in Sydney erbrachten keine Veränderungen in Stimmung und Preisen. Das Angebot war groß, die Auswahl teilweise mangelhaft. Es wurde auf allen Seiten gekauft. Feine Wollen bleiben weiterhin stark begehrt.

In Melbourne wurden za. 16000 Bll. in zwei Sitzungen verkauft. Damit fand die Saison ihren Abschluß. Der Markt war fest bei guter Nachfrage, besonders für bessere Qualitäten. Frankreich und England operierten in erster Linie.

9. Februar. (Mitteilung von von Bary & Co., G. m. b. H. in Leipzig.) Die Herren Stoltenhoff & Co., Sydney, berichten per Kabel:

In dieser Woche wurden ausgestellt 45000 Bll.
davon verkauft 37500 "

Bei guter Nachfrage namentlich seitens des Kontinents konnten Preise für alle guten Qualitäten sich fest behaupten. Geringere Genres waren hin und wieder etwas unregelmäßig.

Für die nächste Woche ist ein Angebot von za. 35000 Bll. zu erwarten. In Brisbane sollen die nächsten Verkäufe am 19. März stattfinden.

***Kabelnachrichten aus Neuseeland.**

8. Februar. (Mitteilung von Richard Rhodius & Co. in Antwerpen.) In der gestrigen Auktion in Auckland passierten nur za. 3000 Bll. den Hammer, und der größte Teil des Angebots wurde bei lebhafter Beteiligung zu unveränderten Preisen verkauft.

9. Februar. (Mitteilung von Osterrieth & Co. in Antwerpen.) Die am 7. Ds. in Auckland und am 8. Ds. in Christchurch abgehaltenen Auktionen brachten keine Veränderung der Preise, wengleich die Stimmung etwas ruhiger war, besonders seitens der Engländer. Für den Kontinent wurde flott weitergekauft. Quotierungen:

Gute mittlere Kammwolle, fleeces, lang und kräftig, ziemlich ausgeglichen, etwas fehlerhaft:

C2	Feinheit (za. 60 Proz. Masse und feiner, Rest gröber)	Fr. 3,80
D1	" " " " " " " " " " " "	3,40
D2	" " " " " " " " " " " "	3,—
E	" " " " " " " " " " " "	2,70
C/D	" " " " " " " " " " " "	3,60
D	" " " " " " " " " " " "	3,15
D/E	" " " " " " " " " " " "	2,85

Preise per Kilo reingewaschen ohne Waschspesen, cif europ. Hafen.

9. Februar. (Mitteilung von Richard Rhodius & Co. in Antwerpen.) In der gestrigen Auktion in Christchurch kamen za. 10000 Bll. zum Angebot, wovon 8500 Bll. verkauft wurden. Die Stimmung war weniger lebhaft und Preise hin und wieder etwas zugänglicher. Unsere Einkäufer quotieren:

Gute greasy fleeces, wenig Fehler:

B	Feinheit, za. 60 Proz. Hauptmasse	Fr. 4,50
CI	" " " " " " " " " " " "	4,20
CII	" " " " " " " " " " " "	3,80
DI	" " " " " " " " " " " "	3,30
DII	" " " " " " " " " " " "	2,90
E	" " " " " " " " " " " "	2,70

per Kilo reingewaschen ohne Waschspesen, cif europäischer Seehafen.

Die nächsten Auktionen finden an folgenden Daten statt:

Wellington 13. Februar Angebot za. 14000 Bll.
Napier 15. " " " 4000 "

***Kabelnachrichten aus Argentinien und Uruguay.**

6. Februar. (Mitteilung von Richard Rhodius & Co. in Antwerpen.) Unser Buenos Aires-Haus kablet: Markt ruhiger ohne Veränderung in den Preisen. Die Auswahl ist schlecht bei kleinen Zufuhren.

Aus Bahia-Blanca meldet unser Einkäufer: Markt unverändert bei festen Preisen. Von den in Bahia-Blanca zum Angebot kommenden Gesamtquantum dürften za. 1/4 verkauft sein.

9. Februar. (Mitteilung von von Bary & Co., G. m. b. H. in Leipzig.) Die Herren Cristiani, Altgelt & Co. berichten per Kabel aus:

Buenos Aires: Die Zufuhren zum Zentralmarkt betragen vom 3. bis 8. Februar za. 5600 Bll. ausgegangen sind in der gleichen Zeit 10200 an Stock verbleiben 24900

Die Tendenz des Marktes zeigt keine wesentliche Veränderung; die Nachfrage ist ruhig und regelmäßig. Eigner sind verkaufslustig.

Montevideo: Die Nachfrage war in dieser Woche weniger lebhaft, und da die Zufuhren groß bleiben, zeigt der Markt ein etwas schwächeres Gepräge; es operierten hauptsächlich Franzosen.

9. Februar. (Mitteilung von Richard Rhodius & Co. in Antwerpen). Unsere Buenos Aires-Freunde kabein: Der Markt verkehrt in ruhiger Stimmung bei kleinen Ankünften in guten Wollen. Preise neigen eher zu Käufers Gunsten. Wir quotieren:

Buenos Aires gute Kurante Crossbred-Wolle, nach Vliesen klassiert:

B	Feinheit (za. 60 ^{er} Proz. Hauptmasse)	Fr. 4,60
CI	60	4,20
CII	60	3,80
DI	65	3,30
DII	70	2,90
E	75	2,60

per Kilo reingewaschen ohne Waschspesen, cif europ. Seehafen, Importbedingungen.

Statistik des Buenos Aires-Zentralmarktes am 8. Februar 1912:
Ankünfte seit 1. Juli 1911 44 750 000 kg gegen 66 297 000 kg i. d. entspr. Zeit d. Vorj.
Ablieferungen 34 350 000 55 851 000
Heutiger Stock 10 780 000 10 668 000 1911.

10. Februar. (Mitteilung von Tieman & Co. in Antwerpen, vertreten durch Wood, Hentzen & Schlundt in Leipzig.) Unser Einkäufer, Herr Robert Dewavrin in Buenos Aires kabein uns folgende Quotierungen:

Gute Stücke und Bauchwolle, einige Kletten, D1/D2 (fr. 3/4)	Fr. 2,80
Gute Stücke von Südwollen stammend, Feinheit D2 (fr. 4) einige Kletten, gutfarbig und mittellang, za. 90 Proz. D2-Masse in der Sortierung versprechend und 10 Proz. Untersorten und Aussortierungen, darf 15 Proz. Bäuche enthalten	2,80
Bauchwolle, einige Kletten, C1 (fr. 1)	3,90
do. C2 (2)	3,50
do. feines D1 (3)	3,05
do. D2 (4)	2,60
Kurante Wolle für Handelszwecke, einige Kletten, C1 (fr. 1)	4,55
do. do. C2 (2)	3,95
do. do. feines D1 (3)	3,60
do. do. D2 (4)	3,05
Gute Stücke, einige Kletten, C1/C2 (fr. 1/2)	3,60
Gute Bahia-Stücke, einige Kletten, C1 (fr. 1)	3,90
Gute Stücke, einige Kletten, D1/D2 (fr. 3/4)	2,85
Gute Stücke und Bauchwolle, einige Kletten, C1/C2 (fr. 1/2)	3,55
Gute Stücke, aus Klassierungen f. Nord-Amerika stammend, feines D2 (fr. 4)	2,75
Gute Stücke, aus Klassierungen f. Nord-Amerika stammend, E/EE (fr. 5/6)	2,45
Gute kammfähige Buenos Aires-Stücke und Bauch-Wolle, Feinheit durchschnittlich Ia.	4,05
per kg cif. europ. Seehafen, ohne Waschspesen, bekannte Importbedingungen, Rendements-Garantie 10 Cts. Marge.	



***Sichtbarer Vorrat am 9. Februar 1912**

(in Tausenden von Ballen):

Amerikanische	1912	1911	1910	1909	1908
Vorrat — Liverpool	915	1151	944	1239	940
Kontinent	778	578	744	829	629
Häfen d. Ver. St.	1361	893	702	900	792
Im Innern	697	566	638	736	467
Schwimmend Großbritannien	415	239	116	310	325
Kontinent	743	495	205	403	500
	4909	3922	3349	4417	3653
Ostindische					
Vorrat — Liverpool	6	13	15	6	16
London	1	4	2	7	6
Kontinent	16	30	49	24	62
Bombay i. Hafen	4	24	9	38	16
Schwimmend Liverpool	3	8	22	8	6
London	1	4	3	1	1
Kontinent	56	159	264	111	108
	87	242	364	195	215

Ägyptische						
Vorrat —	Liverpool	63	72	32	53	70
	Kontinent	5	6	5	7	8
	Alexandria	275	271	202	305	236
Schwimmend	Großbritannien	57	26	19	37	26
	Kontinent	25	24	21	18	19
		425	399	279	420	359
Diverse						
Vorrat —	Liverpool	44	50	27	49	42
	London	1	5	1	3	5
	Kontinent	9	10	8	9	5
Schwimmend	Großbritannien	10	5	5	3	5
	Kontinent	—	1	—	—	—
		64	71	41	64	57
Total 9. Febr.		5485	4634	4033	5096	4284
Total 2. Febr.		5407	4723	4171	5144	4337
Differenz:		+ 78	- 89	- 138	- 48	- 53

***Zur Lage des Baumwollmarktes**

berichten die Herren Knoop & Fabarius in Bremen über die Woche vom 3. bis 9. Februar 1912 unterm 10. Da folgendes: Die zuversichtliche Haltung des Marktes verstärkte sich im Laufe der Woche, abgesehen von einer schnell vorübergehenden Abschwächung, in auffälliger Weise und schließt man bei wesentlichen Preiserhöhungen auf der ganzen Linie fest.

	midl. disp.	M/A.	J/A.	O/N.	März.	Juli	Okt.
Bremen	54 1/2						
Liverpool	5,90	5,66 1/2	5,67	5,55 1/2			
New York					10,18	10,42	10,33
gegen 2. Febr. 1912	53 1/2	5,77	5,55	5,58	5,50	9,76	10,12
	höher 1	0,13	0,11 1/2	0,09	0,05 1/2	0,42	0,30

Nach unseren Ausführungen im Bericht vom 3. ds. Mts. ist Neues über den Markt im allgemeinen nicht zu sagen, es sei denn, daß die Spekulation „stark am Wühlen“ ist, eine Erscheinung, die für eine gesunde Entwicklung der Marktverhältnisse nicht günstig ist. Man muß denn auch, so wie die Lage heute erscheint, für die nächste Zeit mit heftigen Schwankungen an den Terminmärkten rechnen, und wenn wir auch kaum annehmen können, daß die südlichen Märkte sich viel um Rückschläge kümmern werden, so ist es doch möglich, daß hin und wieder infolge solcher Rückschläge sich günstige Einkaufsgelegenheiten bieten werden.

Diese nicht unbenutzt vorübergehen zu lassen; würden wir für ratsam erachten überall da, wo noch ein Deckungsbedürfnis vorhanden.

***Wochen-Bericht der Bremer Baumwollbörse.**

Bremen, 9. Februar. Nach anfänglicher Schwäche schließt der Markt fest zu den erhöhten Preisen.

Bremer Notierungen vom 9. Februar 1912:

Amerikanische Baumwolle (Upland):

Middling fair	Fully good middling	Good middling	Fully middling	Middling	Fully low middling	Low middling	Good ordinary	Ordinary
61	58 1/2	57 1/2	56	54 1/2	52 1/2	50 1/2	46 1/2	43

(6 Uhr abends). Gulf fully middling, 28 mm franko Waggon, Bremer Tara, Kassa abzüglich 1 1/4 Proz.: 56 1/2

Abschlag für tinged 1 1/2
high coloured 2 1/2
stained 3 1/2

Stapeldifferenzen gegen „Good Staple“ (in Pfennigen):

	28 mm	28/30 mm	29 mm	29/30 mm	30 mm	30/32 mm	32 mm
Good middling u. höhere Grade	1 1/4	1	1 1/4	4 1/4	7	za. 11	za. 17
Fully middling	3 1/4	3 1/4	1 1/4	3 3/4	6	9	14
Midl. u. darunter	1 1/2	1 1/2	1	2 1/2	4 1/4	7	11

Obige Differenzen gelten für good color und fair color. Für alle farbigen Qualitäten kommen nur die Stapeldifferenzen von middling und darunter in Betracht.

Notierungen der letzten Woche:

	3./2.	5./2.	6./2.	7./2.	8./2.	9./2.
Upland middling loco	53 1/4	53 1/4	52 1/2	53	53 3/4	54 1/2

Ostindische Baumwolle.

	Extra Super	One Pine	Fully Good	Good	Extra Super	One Pine	Fully Good	Good
m. ginned Broach	55 1/4	53 1/4	52 1/4	50 1/4				
Oomrawuttee Nr. II	50 1/4	49 1/2	48 1/4		Bengal	48 1/4	46 1/4	45 1/4
Khandeish ginned	49 1/4	48 1/2	47 1/4		m. ginned	49 1/4	47 1/4	46 1/4
Bhownuggar	51 1/4	50	48 1/4		m. ginned Scinde	48 1/4	47 1/4	45 1/4

Die Preise für ostindische Baumwolle sind nominell; dieselben dienen bis auf Weiteres lediglich zur Feststellung der Klassen- und Wert-Differenzen. Die Notierung der Werte selbst ist angesichts der außergewöhnlichen Verhältnisse unmöglich.

Wertdifferenzen der Linters-Standards

festgestellt zwischen dem 7. und 10. Januar 1912.

Zwischen Fancy Linters gelblich und	Pfg. per 1/2 kg
Choice Linters gelblich	6
A Linters gutstapelig, gelblich	7 1/4
A Linters rein, aber kurzstapelig, gelblich	13
B Linters gelblich	16 1/4
C Linters gelblich	18 1/4
D Linters gelblich	20 1/2

Zwischen Fancy Linters grünlich und	Pfg. per 1/2 kg
Choice Linters grünlich	5 1/2
A Linters gutstapelig, grünlich	7 1/2
A Linters rein, aber kurzstapelig, grünlich	12 1/2
B Linters gutstapelig, grünlich	15 1/2
B Linters grünlich	18

Statistik des Bremer Marktes.

	Zugeführt				
	Diese Woche	seit 1. Jan. 12	seit 1. Sept. 11	gleichzeitig 1910	gleichzeitig 1909
Nordamerikan.	109567	560618	1719876	1270555	1206176
Ostindische	871	1570	2030	7079	9182
Diverse	—	755	1933	4517	2471
Total	109938	562943	1723839	1282151	1217829

	Ausgeführt				
	Diese Woche	seit 1. Jan. 12	seit 1. Sept. 11	gleichzeitig 1910	gleichzeitig 1909
Nordamerikan.	72262	436202	1319552	1064797	1097981
Ostindische	322	1307	1700	5815	6282
Diverse	—	217	1316	1315	1970
Total	72584	437726	1322568	1071927	1106183

	Vorräte				
	1. Sept. 1911	1. Januar 1912	heute	1911	gleichzeitig 1910
Nordamerikan.	26431	302339	426755	263809	258248
Ostindische	105	172	435	3184	3167
Diverse	1213	1292	1830	3585	619
Total	27749	303803	429020	270578	262034

Sichtbare Versorgung für Bremen in nordamerikanischer Baumwolle

	heute	1911	gleichzeitig 1910	1909
Vorrat	427000	264000	258000	441000
Schwimmend	375000	160000	95000	185000
An Schiffsbord	91000	45000	46000	34000
Total	893000	469000	399000	660000

*Bremen, 12. Februar. (Telegramm.) Baumwolle. Upland middling loko 54 1/4. Ruhig.

*Hamburg, 10. Februar 1912. (Wochenbericht des Vereins der am Baumwollhandel beteiligten Firmen, mitgeteilt durch G. Böhmer & Co., Hamburg.) Nach einem kurzen Rückgang anfangs der Woche schlugen die Märkte wieder eine steigende Richtung ein bei starker Spinnerfrage in Liverpool und den amerikanischen Plätzen.

Statistik des Hamburger Marktes:

	Zugeführt		Disponiert		Vorräte
	Diese Woche	Seit 1. Jan. 12 bis 9. Febr. 12	Seit 1. Jan. 11 bis 9. Febr. 11	Seit 1. Jan. 12 bis ult. Jan. 12	ult. Jan. 1912
Nordamerik. u. and. Sorten	3582	20892	24829	10000	1500
Ostindische	3692	9126	32208	8500	6500
Total	7274	30018	57037	18500	8000
Abfall u. Linters	2410	17363	26022	18000	29000

Aufgabe des Vorrates und des disponierten Quantum erfolgt Ende jeden Monats.

Hamburger Notierungen vom 10. Februar für Loko-Ware.

	mfair	fgm	gm	fm	middlg.	fm	lm
Uplands	61 1/2	59	58	56 1/4	54 1/2	52 1/2	50 1/2
Orleans-Texas	61 1/2	59 1/4	58 1/4	56 1/2	54 1/4	52 1/4	50 1/4
Bengal superfine 52 1/2 fine 51, fg. 49 1/2, m. g. Bengal superfine 53, fine 51 1/2, fg. 50, m. g. Scinde superfine 53, fine 51 1/2, fg. 50, fine m. g. Broach 55, fine Omra St. I 53. Alles nom.							

M.-Gladbach, 9. Februar. (Baumwollgarne.) Die Preise waren während der Berichtswoche folgende:

Wartungsgarn	12er	16er	20er	24er
beste Sorte	74	76	79	83
gute Mittelsorte	72	74	77	81
geringere Beschaffenheit	70	72	75	—
das Pfund engl. ab Spinnerei				
Warps geschl.	16er	20er		
gute Mittelsorte	78	81		
geringere Beschaffenheit	77	80		
das Pfund engl. ab Spinnerei				
Kops amerik. Gespinst	12er	16er	20er	24er
beste Sorte	77	79	82	85
gute Mittelsorte	75	77	80	83
geringere Beschaffenheit	73	75	78	—
das 1/2 Kilo ab Spinnerei				

Kops ostind. Gespinst	4-6er	8er	10er	12er
I	69	70	71 1/2	73
II	67	68	69 1/2	71

das 1/2 Kilo ab Spinnerei.

*Garnpreisliste des Vereins elsässischer Baumwollspinnerei-Besitzer.

Mülhausen i. E., 9. Februar 1912.

Garne aus rein amerikanischer Baumwolle, Prima Qualität:	Garne aus Mako-Baumwolle, kardierte:
Kette 30 metr. (36 engl.) 2,00-2,04	Kette 40 metr. (47 engl.) 3,20-3,28
28 " (33 ") 1,96-2,00	Schuss 50 " (60 ") 3,32-3,40
24 " (28 ") 1,92-1,96	
Schuss 37 " (44 ") 2,08-2,12	Garne aus Mako-Baumwolle, gekämmt, kosten 0,20-0,32 mehr wie kardierte, je nach Qualität.
30 " (36 ") 1,98-2,02	
24 " (28 ") 1,92-1,96	

Mülhausen i. E., 8. Februar 1912. (Baumwolltüchermarkt.)

Es kamen einige größere Abschlüsse auf viertes Quartal zustande. Gute Nachfrage mit steigenden Limiten. — Notierungen:

Roher Kalikot:

3/4 60 portées für 16 Fäden Einschlag	21,4-21,8
60 " " " "	22,6-23,0
60 " " " "	23,8-24,2
68 " " " "	25,4-25,8
70 " " " "	27,0-27,4
75 " " " "	32,0-32,4
Croisé 8 Cotes	25,2-25,6

Amtliche Preisnotierungen für Baumwollgarne und -Zwirne der Wiener Börse.

*Wien, 9. Februar 1912.

Baumwollgarne	Kr. h.	Kr. h.
Nr. 5/8		
10/12	73	74
12/20 IIa Surat	74	75
12/24 mittel Surat	82	83
16/24 halb Amerik.	84	85
16/26 mittel	88	89
16/26 Ia	92	93
36 mittel Warpops	1,06	1,07
36 Ia	1,13	1,14
36 hoch Ia	1,29	1,30
42 mittel Pinkops	1,04	1,05
42 Ia	1,12	1,13
42 hoch Ia	1,18	1,20
50 Amerika	1,30	1,32
62	1,50	1,52
36 Mako Warpops	1,50	1,51
50	1,65	1,66
62	1,78	1,79
42 Pinkops	1,51	1,52
50	1,61	1,62
62	1,71	1,72
82	1,91	1,92
100	2,52	2,57
120	2,82	2,92

Baumwollzwirne:	Kr. h.	Kr. h.
Nr. 10/12 Double Surat	90	91
10/12 Amerika	97	98
14/20 Surat	97	1,00
14/24 Halbamerika	99	1,01
14/24 Amerika	1,04	1,05
30	1,20	1,22
40	1,36	1,38

Abfallgarne:	Kr. h.	Kr. h.
Nr. 4/6 Cops IIa	48	49
4/6 mittel	60	62
4/6 Ia	66	67

Der Geschäftsgang blieb zufriedenstellend, hat aber von seiner Lebhaftigkeit etwas eingebüßt. Preise höher tendierend.

Züricher Garn-Notierungen.

*Zürich, 9. Februar. (Notierungen der Züricher Börse für Baumwollgarne, mitgeteilt durch den Schweizerischen Spinner-, Zwirner- und Weberverein.)

Baumwoll-Garne.		Gewöhnliche bis beste Qualitäten.	
		(Fortsetzung der Schussgarnpreise.)	
a. Zettelgarne, per Kilo	per Kilo	Nr. 70 Mako	Fr. 4,15-4,35
Nr. 12 Louisiana (pur) Fr. 2,27-2,37		70 peigniert	4,75-4,95
16 " " " " 2,31-2,41		80 kardierte	4,70-4,90
20 " " " " 2,35-2,45		80 peigniert	5,30-5,50
30 " " " " 2,55-2,65		120 " " " "	6,80-7,10
38 Kalikotg. 2,60-2,70		c. Bündelgarne, p. 10 engl. Pfd.	
50 Mako kardierte 3,60-3,80		Nr. 12 Louisiana (pur) Fr. 10,55-11,05	
70 " " " " 4,40-4,60		16 " " " " 10,75-11,25	
70 peigniert 5,00-5,20		20 Kette Louisiana 10,95-11,45	
80 kardierte 4,95-5,50		30 " " " " 12,25-12,75	
80 peigniert 6,00-6,30		40 " " " " 13,00-14,25	
b. Schussgarne.		50 Mako " " " " 20,25-20,75	
Nr. 12 Louisiana (pur) Fr. 2,27-2,37		80 peigniert 27,50-30,50	
16 " " " " 2,31-2,41		Schweizer Konditionen laut Publikation vom 8. Mai 1908.	
20 " " " " 2,35-2,45			
44 Kalikotg. 2,60-2,70			
60 " " " " 3,05-3,15			

Sämtliche Preise verstehen sich frachtfrei Käuferstation mit 3 Proz. Kassa-skonto per 1 Pfund engl. Für Bündelgarne bestehen besondere Zuschläge.

Rouener Garn-Notierungen.

*Rouen (Frankreich), 7. Februar. (Garnmarkt.) Recht flotter Begeh bei sehr festen Preisen. Notierungen:

Garne aus amerikanischer Baumwolle:			
Kette im Strang zweifach Nr. 28		Frs. 2,57 ¹ / ₂	-2,60
Kette und Schuß im Strang	I. Qual. Nr. 28	2,40	-2,42 ¹ / ₂
	kurante	26	2,37 ¹ / ₂ -2,40
Bobinen (für Wirkereizwecke)		16	2,40 -2,42 ¹ / ₂
Garne aus gemischter Baumwolle:			
Bobinen Nr. 16 (aus Amerik.)		Fr. 2,00	-2,02 ¹ / ₂
	(für Wirkereizwecke) Nr. 16 (aus indischer)	2,00	-2,02 ¹ / ₂
Garne aus Coconada-Baumwolle:			
Bobinen Nr. 12		Fr. 2,00	-2,02 ¹ / ₂
	Skonto 7 ¹ / ₂ Proz., Valuta Ende des Monats.		

***Vom Manchester-Markt.**

*Manchester, 10. Februar. Im Tüchermarkt liegt noch guter Begeh vor, doch gestalten die sich befestigenden Preise die Umsätze in zunehmendem Maße schwierig. Das Geschäft mit Indien ist wahrscheinlich weniger umfangreich als bisher, aber für die verschiedenen Märkte herrscht noch sehr gute Nachfrage. Für Hongkong haben ansehnliche Umsätze stattgefunden. Südamerika und die nahen östlichen Märkte kaufen etwas zur Ergänzung der Läger. — Der Garnmarkt verkehrte verhältnismäßig ruhig, aber es sind noch zahlreiche Orders unterzubringen, und Lieferungen werden im allgemeinen schlang aufgenommen. Garne aus ägyptischer Baumwolle sind in besserem Begeh. Das Exportgeschäft ist sehr gesund, und es liegt ein stetiger Begeh sowohl vom Kontinent als auch vom Osten vor.

Garne:	9.2.12	6.2.12	Garne:	9.2.12	6.2.12
30r Water kur. Qual.	9	8 ¹ / ₂	60r Kops f. Nähzwirn	19 ¹ / ₂	19
20r Water kur. Qual.	9 ¹ / ₂	9 ¹ / ₂	80r " " "	22 ¹ / ₂	22 ¹ / ₂
30r Water bess. Qual.	10 ¹ / ₂	10 ¹ / ₂	100r " " "	29 ¹ / ₂	29
40r Mule kur. Qual.	9 ¹ / ₂	9 ¹ / ₂	120r " " "	34 ¹ / ₂	34 ¹ / ₂
40r Mule Wilkinson	10 ¹ / ₂	10 ¹ / ₂	40r Double kur. Qual.	11 ¹ / ₂	11 ¹ / ₂
42r Pinkops Reyner	9 ¹ / ₂	9	60r Double kur. Qual.	13 ¹ / ₂	13 ¹ / ₂
36r Warpops Lees	9 ¹ / ₂	8 ¹ / ₂	Printers 31 r 17/17	21,9	21,0
32r Warp. Wellingt.	10 ¹ / ₂	10 ¹ / ₂			
Tendenz: Fest.					

Vom Baumwollmarkt in Havre.

Havre, 10. Februar. Baumwolle. (Bericht der Société d'Importation et de Commission.) Tendenz: stetig. — Termine Orleans auf Febr. 68¹/₂, Mai 69¹/₂, Sept. 69¹/₂. Louisiana disp. middling 69¹/₂, Louisiana disp. fully middling 71¹/₂, Orleans disp. good middling 73¹/₂. Ankünfte in allen Häfen von Amerika in 6 Tagen: 380000 Ballen. — Wochenverkäufe in Havre 1948 Bll., Anfahren der Woche in Havre 29707 Bll., Abfahren der Woche in Havre 42239 Bll., Stock in Havre 318187 Bll., schwimmend nach Havre 112843 Bll., Verschiffungen während der letzten Woche nach England 147000 Bll., nach Frankreich 29000 Bll., Frankreich Kontinent 204000 Bll.

***Vom Liverpooler Baumwollmarkt.**

*Liverpool, 9. Februar 1912. (Bericht von Hornby, Hemelryk & Co., Baumwollmakler in Liverpool.) Die fortgesetzt große Nachfrage nach Lokoware sowie die Knappheit in guten Qualitäten hat den Markt weiter fest erhalten, und Preise schließen per Saldo 5¹/₂ bis 12¹/₂ Punkte höher. Das Manchestergeschäft ist weiter sehr gut, und Orders von China sind in ziemlichem Umfange berichtet worden, auch Indien sendet fortgesetzt zahlreiche, wenn auch kleinere Orders, und die Fabrikanten sind im ganzen genommen für eine lange Zeit hinaus unter Kontrakt. Die Arbeitersituation in Lancashire sieht wesentlich hoffnungsvoller aus, und die Entscheidung der beabsichtigten Lohnerhöhung für die Weber wird voraussichtlich in nächster Zeit getroffen werden. Die Schwierigkeiten mit den Bergarbeitern dauern einstweilen noch fort. Es sind Anzeichen vorhanden, daß sich eine (Bull-) Hausseclique in New-York bildet, da man davon spricht, das Areal dieses Jahres zu verringern. Auf der andern Seite wird jedoch gesagt, daß die jetzigen hohen Preise die Farmer eher ermutigen dürften, das letztjährige Areal wieder zu bepflanzen. Die Umsätze während der Woche belaufen sich auf 81810 Bll. In amerikanischen Sorten ist ein großes Geschäft gemacht worden, und die Notierungen für middling und darunter sind 9 Punkte gestiegen, Fully middling und bessere Qualitäten 13 Punkte. Die Basis von „points on“ ist im allgemeinen unverändert. Brasilianische Ware hatte eine gute Nachfrage, Notierungen sind 14 Punkte erhöht worden. Ägyptische Ware zeichnet gleichfalls ein gutes Geschäft, und Preise stiegen ¹/₁₆ d. pro lb. Nubari, Joanovich und Abbassi stiegen ¹/₈ d. per lb. Auch das Geschäft in Ostindischer war gut, und es wurde zu einem um 10—13 Punkte erhöhten Preise abgeschlossen. — Importiert wurden im ganzen 91550 Bll., exportiert wurden 5768 Bll. Spinner haben dem Markte 78255 Bll. entnommen, und der Totalvorrat beläuft sich auf 1027000 Bll. gegen 1286100 Bll. im Vorjahre, wovon 914540 Bll. Amerikanische gegen 1151410 Bll. in 1911. Schwimmend befinden sich 415000 Bll. gegen 239000 Bll. in 1911 in Amerikanischer, 57000 Bll. gegen 26000 Bll. in 1911 in Ägyptischer und 4000 Bll. gegen 12000 Bll. in Ostindischer Baumwolle.

Statistik (Amerik.):	9. 2. 1911/12	10. 2. 1910/11	11. 2. 1909/10
In Sicht während der Woche:	422000	239000	151000
seit Beginn der Saison:	11906000	9917000	8253000
Spinner entnahmen whrd. d. Woche:	378000	317000	250000
seit Beginn der Saison:	7820000	6758000	6343000
Sichtbarer Vorrat:	4909000	3922000	3349000
Middling:	5,90 d.	7,71 d.	8,04 d.
Totale Ernte:	?	12120000	10609000

Offizielle Notierungen in Liverpool.

	9. Febr.	2. Febr.		9. Febr.	2. Febr.
Amerik. good ordin.	5,22	5,13	Peru moder. rough g. f.	7,75	7,75
low middling	5,60	5,47	" " good	8,25	8,25
middling	5,90	5,77	smooth fair	6,41	6,28
good middling	6,16	6,03	good fair	6,76	6,63
fully good middl.	6,28	6,15	M. G. Broach good	5 ¹ / ₂	5 ¹ / ₂
middling fair	6,54	6,41	fine	5 ¹¹ / ₁₆	5 ¹¹ / ₁₆
Pernam fair	6,53	6,40	Bhownuggar good	5 ¹ / ₂	5 ¹ / ₂
good fair	7,—	6,87	fully good	5 ¹ / ₂	5 ¹ / ₂
Ceara fair	6,53	6,40	fine	5 ¹ / ₂	5 ¹ / ₂
good fair	7,—	6,87	Oomra Nr. 1 good	5 ¹ / ₂	5 ¹ / ₂
Egyptian brown fair	8 ¹ / ₁₆	8 ¹ / ₁₆	Nr. 1 fully good	5 ¹ / ₂	5 ¹ / ₂
brown good fair	9,—	8 ¹¹ / ₁₆	Nr. 1 fine	5 ¹ / ₂	5 ¹ / ₂
brown fully good fair	9 ¹ / ₁₆	9 ¹ / ₄	Scinde fully good	4 ¹⁵ / ₁₆	4 ¹⁵ / ₁₆
brown good	10,—	9 ¹⁵ / ₁₆	fine	5 ¹ / ₂	5 ¹ / ₂
Peru rough good fair	8,50	8,50	Bengal fully good	4 ¹⁵ / ₁₆	4 ¹⁵ / ₁₆
good	9,—	9,—	fine	5 ¹ / ₂	5 ¹ / ₂
fine	10,95	10,95	Madras Tinnevely good	5 ¹ / ₂	5 ¹ / ₂
moder. rough fair	6,75	6,75			

Liverpool, 10. Februar. (Baumwoll-Wochenbericht.)

	Diese Woche	Vorige Woche		Diese Woche	Vorige Woche
Ballen					
Wochenumsatz	82000	75000	Import der Woche	102000	185000
desgl. von Amerikan.	72000	67000	davon Amerikanische	92000	164000
für Spekulation	3200	4200	Vorrat	1027000	1014000
für Export	1400	5000	davon Amerikanische	915000	907000
f. wirkl. Konsum	77000	66000	davon Ägyptische	63000	56000
abgelief. a. Spinner	84000	118000	Schwimmend u. Großbritannien	485000	408000
wirklicher Export	6000	15000	davon Amerikanische	415000	355000

Schlußpreise in Liverpool für Amerikanische auf Lieferung.

Monat	6. Febr.	7. Febr.	8. Febr.	9. Febr.	10. Febr.	12. Febr.
Februar	5,41	5,52	5,60	5,66	5,70	5,72
Februar-März	5,40	5,51	5,60	5,65	5,71	5,72
März-April	5,42	5,53	5,61	5,66	5,71	5,72
April-Mai	5,44	5,54	5,62	5,67	5,72	5,73
Mai-Juni	5,45	5,56	5,63	5,68	5,72	5,73
Juni-Juli	5,46	5,56	5,64	5,68	5,70	5,72
Juli-August	5,45	5,56	5,63	5,67	5,64	5,71
Aug.-Septbr.	5,43	5,53	5,58	5,61	5,61	5,65
September-Oktober	5,40	5,50	5,55	5,58	5,58	5,63
Oktober-November	5,38	5,48	5,53	5,55	5,57	5,60
November-Dezember	5,37	5,48	5,52	5,55	5,56	5,59

Schlußpreise vom 9. Februar in Liverpool für Ägyptische auf Lieferung.

(Basis fully good fair, 64^{ste} d.)

	vor. Woche		vor. Woche
Februar	9,04	Mai	9,00
März	8,63	Juni	8,63
April	8,63	Juli	8,63

Liverpool, 12. Februar. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Unmäßlicher Umsatz 12000 Bll. Stimmung: Stetig. Import 32000 Bll. Preise alle 4 Punkte höher. — (Zweites Telegramm [12 Uhr 45 Min.]) Umsatz 12000 Bll., davon für Spekulation und Export — Bll. Amerikaner stetig, 3 Punkte höher. Brasilianer 3 Punkte höher. Ägypter ruhig. Lieferungen träge. Februar 5,75, Febr.-März 5,74, April-Mai 5,75, Juni-Juli 5,74, Aug.-September 5,68. — (Schluß-Telegramm [4 Uhr 15 Min.]) Schluß des Terminmarktes: Kaum stetig. Umsatz: 12000 Bll. Notierungen auf Lieferung: Februar 5,72, Februar-März 5,72, März-April 5,72, April-Mai 5,73, Mai-Juni 5,73, Juni-Juli 5,72, Juli-August 5,71, August-September 5,66, September-Oktober 5,63, Oktober-November 5,60 November-Dezember 5,59, Dezember-Januar 5,59

Vom amerikanischen Baumwollmarkt.

(Per Kabel über London.)

[Nachdruck verboten.] **New-York, 10. Februar 1912.**

Wäre plötzlich die Entdeckung gemacht worden, daß man bei den bisherigen Berechnungen der diesmaligen Ernte um mehrere Millionen Ballen zu hoch gegriffen hatte, so würde sich der Markt kaum anders als während der letzten acht Tage verhalten haben können. Namentlich gestern nahm der Verkehr einen ungeheuren Umfang an und greifbare Ware stieg da abermals um 1 Doll. für den Ballen. Die Käufer rekrutierten sich vornehmlich aus den Kreisen der hiesigen Baumwoll-Spinner und -Weber und ihr hastiges Vorgehen scheint anzudeuten, daß sie es bisher versäumt hatten, sich auch nur für ihren unmittelbaren Bedarf zu decken, vermutlich in der Annahme, daß das Nachlassen der europäischen Nachfrage einen weiteren größeren Preisfall zur Folge haben würde. In Marktkreisen erörtert man nun lebhaft die Umsicht der europäischen Verbraucher, die während des gegenwärtigen Baumwolljahres bisher im stetig fallenden Markt etwa 1200000 Ballen mehr Baumwolle als im gleichen Zeitraum des Vorjahres bezogen, indes die Übernahmen der amerikanischen Spinner gleichzeitig um 200000 Ballen zurückblieben. In einem gestern empfangenen Bericht aus den Südstaaten wurde ausgeführt, daß sich die englischen Fabrikanten bezüglich einer Reduktion des diesmaligen Baumwollanbaues nicht aufzuregen brauchten, während die amerikanischen Spinner alle Ursache haben würden, ihr bisheriges Verhalten zu bereuen. Es ist das natürlich nur darauf berechnet, die hiesigen Verbraucher zum Kauf anzuregen, zu welchem Zweck behauptet wird, die Vorbereitungen für die diesmalige Aussaat wären noch weit im Rückstand, und würden noch ferner durch die Ungunst der Witterung in den verschiedensten Teilen des Baumwollbeltes verzögert. Eine interessante Tatsache, die infolge der neuerlichen Fallissements zum Vorschein kam, ist, daß sich der



Seide und Seidenwaren.

*Vom Lyoner Rohseidenmarkt.

Lyon, 10. Februar 1912.

Unsere Seidentrocknungs-Anstalt registrierte in der Zeit vom 1. bis 7. Febr. 1912 138210 kg gegen 160664 kg in der Vorwoche und 133813 kg in der gleichen Woche des Vorjahres. — Während der letzten Tage war an unserem Rohseidenmarkt die Nachfrage etwas zahlreicher. Dieselbe erstreckte sich hauptsächlich auf feine Ouvrée-Titres sowohl europäischer als asiatischer Provenienz, aber die seitens der Käufer versuchten Untergebote beschränken die Abschlüsse, da sie auf einigen Widerstand stoßen. Letzterer ist jedoch ungenügend, um eine Befestigung der Preise herbeizuführen, und die Preise weisen für alle Genres fortgesetzt Schwäche und Unregelmäßigkeit auf. Man quotierte diese Woche:

	Fr.		Fr.
Grèges Cévennes extra	12/16 46	Grèg. Chine fil. Iris extra	9/11 40,50
Italie 1. ord.	9/11 44	" " Stat et Dra-	
Piémont 1.	12/16 43,50	" " " gon	9/11 39,50
Syrie 1.	9/11 40—42	Tsatléés red. Mars 1	31,75
Brousse 1.	13/15 38—39	Grèg. Japon fil. 11/2	9/11 41,75
Trames Canton fil. 1.	26/30 38	" " " 11/2	10/12 41,25
Japon t. c. 1.	24/26 45	" " " 11/2	11/13 40,75
Org. Cévennes 2.	20/22 46	" " " 11/2	13/15 38,25
Italie 1.	22/24 48	Grèg. Canton fil. best 2	11/13 34,50
Brousse 1.	28/32 43	" " " best 1	12/14 34,25
Syrie 1.	19/21 46—47	" " " petit 1	18/22 30,50
Chine n. t. c. 1.	40/45 41	" " " best 3	14/18 27,75
Japon fil. 1.	26/30 46	" " " best 2	18/22 30

*Vom Mailänder Rohseidenmarkt.

(Von unserm Mailänder Korrespondenten.)

Mailand, 10. Februar 1912.

Die Nachfrage, besonders für später abzuliefernde Seide, nimmt täglich zu, und die Meinung, daß nun bessere Zeiten kommen müßten, verallgemeinert sich. Die Auswahl an vorrätigen Seiden fängt an, knapper zu werden, da immer noch zu der vierte Teil der Spinnereien still steht. Die Erzeuger konnten in letzter Zeit viel Ware abladen, die zum größten Teil von Zwischenhändlern eingetun wurde, welche dadurch ihre früher gemachten Leerverkäufe deckten, und nun halten die Spinner das, was ihnen noch verbleibt, etwas höher. Sie sind dadurch ermutigt, auch weil Japan sich langsam aber stetig befestigt; man quotiert dort 13/15 1 1/2 filatures Frs. 40,75, 10/12 Frs. 42 1/2, 9/11 Frs. 43 1/2, und der Vorrat belief sich auf 11500 Bll. gegen vorjährige 9000 Ballen (wo bekanntlich wegen der Überschwemmung zu 10000 Bll. fehlten). 1910 war der Vorrat 18000 Bll., 1909 war der Vorrat 17000 Bll., somit sind eben 5—6000 Bll. weniger vorhanden gegenüber obigen Ziffern, und man entnimmt daraus die Bestätigung, daß der diesjährige Export eher hinter dem vorjährigen zurückbleibt, somit also die anfangs der Ernte ausposaunten 15—20000 Bll. mehr nicht mehr kommen dürften!

China- und Kantonseiden stiegen in dieser Woche um zu 5% wegen des emporgeschmolzenen Silberkurses.

Tsatléés reercels stehen wieder auf Frs. 33 1/2
Tsatléés Gold Killing " 27,75
Canton 9/11 Nr. 1 " 39,—

Allen diesen Preisen gegenüber sind die italienischen Gespinste jetzt bei weitem die preiswertesten, und es dürften schon aus diesem Grunde die Geschäfte hier lebhafter werden.

Mailänder Rohseiden-Preise.

Mailand, 9. Februar. (Mitteilung von J. B. Limburger jun. in Leipzig.) Preise gegen die Vorwoche unverändert. (Vergl. die Notierungen in Nr. 15 ds. Bl.)

Wien, 9. Februar. (Rohseide.) Für bald lieferbare Ware sind Preise nachgiebiger, für lange Termine fest.

Zürich, 10. Februar. (Rohseide.) Die „Neue Zürcher Ztg.“ berichtet: Die erste Woche des Monats hat eine gewisse Belebung der Nachfrage und auch einige Abschlüsse gebracht. Die Preise sind zwar noch nicht besser, aber doch etwas regelmäßiger geworden; bemerkenswert ist die Festigkeit des Japanmarktes, der für feine Titres sogar Aufschlag markiert. Die hiesige Seidentrocknungsanstalt registrierte im Laufe des Monats Januar:

Organzin	47604 kg	45932 kg
Trame	45758 kg	41418 kg
Grège	25887 kg	37673 kg
Total	119249 kg	125023 kg
Abnahme	5774 kg	

Zürich, 10. Februar. (Seidenwaren.) Die letzten beiden Wochen waren wieder etwas lebhafter; es waren namentlich englische Käufer auf dem Platze, die Bestellungen gaben und auch ab Lager kauften. (N. Z. Z.)

—r. Lyon, 10. Februar. (Seidenstoffe.) Das Geschäft in seidenen Geweben läßt zu wünschen übrig, und von den meisten Erzeugnissen werden nur bescheidene Quantitäten verlangt. Etwas bessere Umsätze finden in Radium und Marquissette statt und ausgesprochen lebhaften Verkehrs erfreuen sich nur Taffete, von denen sowohl einfarbige wie Changeant-Sorten allgemein dringend verlangt werden und sehr gute Preise erzielen. Die Weberei kann den günstigen Augenblick nur teilweise ausnützen, weil es an Handstühlen für dieses Gewebe fehlt, das zumeist in 110 cm Breite für Kleider benötigt wird. Schmale Ware dient auch für Hutputz. Andere glatte Stoffe

haben sehr schwachen Absatz, und Aufträge mit längeren Lieferzeiten gehen nur vereinzelt ein. Gemusterte Gewebe geben hinreichend Beschäftigung, an der sehr feine Damas am meisten beteiligt sind. Tulle weisen kleine Umsätze auf. Shawls haben flauen Verkehr.

—r. Lyon, 10. Februar. (Samte.) Samte erhalten größere Bestellungen, und wenn die Weberei darin auch nicht so nachdrücklich beschäftigt ist, wie im Vorjahre, so zeigt sich doch sehr befriedigender Verkehr. Die Weberei bemustert in Samten auch Schillersorten, die allerdings bis jetzt nur vereinzelt Aufträge brachten. In der Hauptsache werden schwarze Sorten gehandelt.

Vom amerikanischen Rohseidenmarkt wird unterm 3. Ds. aus New-York berichtet: Der hiesige Rohseidenmarkt bessert sich langsam, und es zeigt sich guter Begeh für Platzseide und späte Lieferung, woran Seide aller Sorten teilnimmt. Die Seidenstoff-Fabrikanten zeigen auch mehr Interesse für Lieferung in den nächsten drei bis vier Monaten. Aber Preise werden immer noch viel diskutiert, und die Ansichten der Käufer sind zu niedrig, um größere Transaktionen zuzulassen. Die Anzeichen deuten jedoch darauf hin, daß die Spinner ihre feste Position in nächster Zeit werden behaupten können. Mailand ruhig, aber stetig, bei gutem Konsumbegeh für europäischen Verbrauch. Aber Transaktionen sind klein, und die Verkäufer gewähren kleine Preisbewilligungen vom Lager. Andererseits werden für spätere Lieferung höhere Preise gefordert. Yokohama stetig, bei mäßigem Begeh. Verschiffungen nach Europa 400, nach Amerika 2600, Vorrat 14000, gegen 10000 bzw. 17000 Bll. in den beiden Vorjahren. Kanton fester und Notierungen um 15 (mex.) Dollars höher als vor einer Woche. Schanghai ruhig aber fest.

*Kanton, 10. Februar. (Telegramm.) Wechselkurs 4 Monate Sicht Fr. 2,515. — Markt fest und in Besserung. Man quotiert: Fr. 36,75 bon 1 11/13; Fr. 32,50 petit 1 18/22; Fr. 31,90 petit 1 20/24—24/26.

*Schanghai, 10. Februar. (Telegramm.) Wechselkurs 4 Monate Sicht Fr. 3,38. — Markt sehr behauptet. Man quotiert: Fr. 33,50 Tsalée red. Pegatus 1, 2, 3; Fr. 27,75 Tsalée gold Kilin; Fr. 12,25 Tussah fil. gold Phoenix 8 cocons.

*Yokohama, 10. Februar. (Telegramm.) Wechselkurs 4 Monate Sicht Fr. 2,63. — Markt steigend. Man quotiert: Fr. 42,50 fil. 1 1/2 9/11; Fr. 41,75 fil. 1 1/2 10/12; Fr. 40,25 fil. 1 1/2 13/15.



Flachs, Kanf, Jute, Ramie, Garne und Waren.

*Vom belgischen Flachs- und Leinenwaren-Markte.

*Gent, 10. Februar. Die Umsätze in russischen Flächsen waren während der Berichtswoche wenig bedeutend. Die Preise sind weniger fest für die luftgerösteten Genres und die Importhäuser scheinen zum Verkauf geneigter zu sein. Die Preise der wassergerösteten Flächse sind behauptet. — In blauen flandrischen Flächsen bleibt der Markt sehr fest. Der Verkauf ist lebhaft zu gut behaupteten Preisen. — Leinen- und Werggarne finden fortgesetzt lebhaften Absatz. Preise sind sehr fest, wenn nicht steigend. Man quotiert:

	Paket zu 3 Bündel
30er Leinengarn (aus russ. Flachs) Kette	Fr. 24 1/2—26
40er " " " " " " " "	21 1/2—23
30er " " " " " " " "	22—24 1/2
40er " " " " " " " "	20—21 1/2
12er Werggarn (aus russ. Werg) Kette	33 1/2—36
12er " " " " " " " "	32—33
20er " " " " " " " "	28 1/2—26
20er " " " " " " " "	22—23
25er " " " " " " " "	23—24
25er " " " " " " " "	21 1/2—22 1/2

Jutegarne finden guten regelmäßigen Absatz zu festen Preisen. — In Leinenwaren findet ein gutes regelmäßiges Geschäft statt, zu Preisen, welche sehr bestritten sind.

*Vom französischen Flachs- und Leinenwaren-Markte.

*Lille, 10. Februar. Während der Berichtswoche war der Begeh für russische luftgeröstete Flächse etwas ruhiger, aber in wassergerösteten Flächsen waren die regelmäßigen Umsätze befriedigend. Erstere Flächse, die vorübergehend williger waren, sind jetzt im Preise behauptet; die wassergerösteten Flächse bleiben fest, und die Qualität befriedigt. — Französische und belgische Flächse verkehren in unveränderter Weise; es findet ein gutes regelmäßiges Geschäft zu festen Preisen statt. — In Leinen- und Werggarnen ist das Geschäft fortgesetzt lebhaft bei sehr fest behaupteten Preisen, die übrigens noch bei weitem nicht dem Preise des Rohmaterials entsprechen. — Jutegarne sind gleich der Rohjute fest in den Preisen. — In Leinenwaren entschließen sich die Konsumenten angesichts der andauernden hohen Flachs- und Garnpreise zu Ankäufen zu schreiten. Die Umsätze sind ein wenig lebhafter, besonders für gewisse Artikel. Die Weberei hält fest auf ihre Preise, um so mehr, als die Geschäftslage sehr gesund ist. Die Stocks sind klein, und man spricht von einer demnächstigen Erhöhung der Arbeitsstunden.

Vom Belfast Markt.

*Belfast, 10. Februar. Leinengarne verkehrten während der Berichtswoche etwas unregelmäßig, aber zum großen Teile ist dies darauf zurückzuführen, daß Spinner nicht geneigt sind, weitere Orders auf Lieferung auf-

zunehmen, außer zu Preisen, welche die Käufer nicht bewilligen wollen. — In Leinenwaren konnten die Fabrikanten ihren Auftragsbestand recht wesentlich erhöhen, so daß sie bald in die Lage gelangen werden, unter den ihnen angebotenen Orders zu wählen. Preise sind durchgängig sehr fest.

Belfaster Notierungen vom 5. Februar 1912 für Hedegarne:

Nr.	gewöhnl. Kettgarn	gewöhnl. Schußgarn
20	7 sh. 6 d.	7 sh. — d.
30	6 „ 1 1/2 „	5 „ 7 1/2 „

Für Flachsgarne:

Kettgarn f. mech. Stahl Kettgarn f. d. mech. gewöhl.	Kettgarn f. mech. Stahl Kettgarn f. d. mech. gewöhl.
Nr. f. Kambrik-Gewebe Stoff f. Bleichlein. Schußgarn	Nr. f. Kambrik-Gewebe Stoff f. Bleichlein. Schußgarn
30 — 8 sh. 4 1/2 d. 6 sh. 6 d.	80 6 sh. — d. 6 sh. 6 d. 4 sh. 6 d.
40 — 7 „ 9 „ 5 „ 6 „	90 6 „ 4 1/2 „ 6 „ 9 „ 4 „ 6 „
50 — 7 „ 1 1/2 „ 4 „ 10 1/2 „	100 6 „ 7 1/2 „ 7 „ — „ 4 „ 6 „
60 5 sh. 4 1/2 d. 6 „ 7 1/2 „ 4 „ 6 „	120 7 „ 6 „ — „ 4 „ 9 „
70 5 „ 4 1/2 „ 6 „ 6 „ 4 „ 6 „	140 — — — „ 5 „ 3 „

Von den russischen Flachsmärkten

berichten uns die Herren Wm. F. Malcolm & Co. in London unterm 5. Februar 1912: Die Zufuhren zu den Slanetz-Märkten haben in Russland im Vergleich zur Vorwoche entschieden abgenommen, während sie in den meisten Motschenetz-Distrikten zugenommen haben. Die Stimmung in den Slanetz-Zentren war eher ruhiger, doch Preise haben sich behauptet; wo Exporteure nicht gezwungen waren, zu kaufen, zeigte sich einige Neigung, sich vom Marke entfernt zu halten, da man befürchtete, daß der Sund zufrieren könnig, und Käufer es nicht für lohnend hielten, Läger von Flachsen, welche sie nicht verschiffen könnten, zu halten. Händler in den Distrikten für gewöhnliche Flachse haben fortgesetzt gegen früher abgeschlossene Verkäufe gekauft, und es ist immer noch unmöglich, sie zu bewegen, gewisse Gattungen zu offerieren. In fast allen Motschenetz-Distrikten ist eifriges Kaufen an der Tagesordnung geblieben; in einigen Fällen blieben Preise fest aber unverändert, während in anderen Fällen wieder eine merkliche Steigerung zu verzeichnen ist. Die Haupt-Hedeankäufe bestanden in mittleren Sorten, doch war das getätigte Geschäft nicht von großem Umfange. Es sind bedeutend höhere Preise als das Äquivalent dessen, was irgend ein Konsummarkt bewilligen wird, gezahlt worden.

Das Flachsgeschäft in den Konsumländern hat weiter abgenommen, und die getätigten Abschlüsse erreichen eine entschieden niedrigere Zahl als es seit einigen Wochen der Fall gewesen ist. Käufer sind zum größten Teil in ihrer abwartenden Stellung verblieben und sind darin, was Slanetz-Flachs anbetrifft, dadurch in gewissem Maße bestärkt worden, daß gewisse Vershiffer zu einem entschiedenen Nachlaß auf die Preise, welche in Russland gezahlt werden, offerieren. Im allgemeinen jedoch halten Vershiffer ihre Preise sowohl für Slanetz-Flachs als Motschenetz-Flachs fest aufrecht. Das Geschäft in Heden hat ebenfalls nachgelassen; die in mittleren und gewöhnlichen Sorten gemachten Verkäufe zeigen ungefähr unveränderte Preise.

Der Export von Leinenwaren und Flachsgarnen aus dem Vereinigten Königreiche betrug im Januar 1912: 18418000 Yards und 1380000 Pfund gegen 18996000 Yards und 1558000 Pfund im Januar 1911.

Vom Rigaer Flachsmarkt.

(Eigenbericht.) [Nachdruck verboten.]

Riga, 8. Februar. Das Bild, das der Markt bisher bot, hat sich völlig verändert. Die Stagnation war in der verflossenen Berichtszeit ziemlich verschwunden, die Zurückhaltung der ausländischen Spinner war einer regeren Kauflust gewichen, und so wickelte sich denn das Geschäft sehr flott ab. Das mußte allerdings auch über kurz oder lang eintreten, da infolge der seitherigen Zurückhaltung nirgends größere Bestände vorhanden sind. Das Angebot war im Verhältnis zur Nachfrage eigentlich nicht besonders erheblich, reichte aber im allgemeinen aus. Die schlechten Wege machen übrigens größere Eingänge noch immer zur Unmöglichkeit. In Bezug auf die Beschaffenheit wurden neuerdings weniger Klagen laut, ein Umstand, der den Verkehr nicht unwesentlich förderte. Infolge des stärkeren Absatzes sind die Notierungen nicht unwesentlich gestiegen, und man zahlte am Schluß auf der Basis ZK pro Berkowetz für livländischen Flachs 54, Kurischen 53, Litauischen 52 und Hoffsfachs + HD + 52 Rubel.

Bielefeld, 10. Febr. (Gesamtbericht rheinisch-westfälischer Spinnereien.) Rohe und gebleichte Flachs- und Werggarne. Der Garnmarkt bleibt äußerst lebhaft, und die Preise sind sehr fest. Die Nachfrage erstreckt sich auf sämtliche Nummern und Arten in Flachs- und Flachs-werggarnen sowohl für schnellere als für spätere Lieferungen.

Landeshut i. Schles., 9. Februar. (Landeshuter Garn- und Flachs-Börse; Bericht der Börsen-Kommission.) Die Nachfrage und Abnahme von Garnen ist lebhafter geworden, und die Garnpreise zeigen steigende Tendenz. Auch die Preise für russischen Flachs bleiben anhaltend nach oben gerichtet, und die Situation wird noch dadurch erschwert, daß Zufuhren seit einigen Wochen bedeutend schlechtere Qualität aufweisen. Das Warengeschäft war lebhaft. — Nächste Börse Mittwoch, den 6. März 1912.

Über die Lage des Leinengarnmarktes im Monat Januar cr. wird berichtet: Der lang erwartete Umschwung scheint wirklich eingetreten zu sein. Im Berichtsmontat hat sich deutlich gezeigt, daß die frühere Annahme, daß die Garnläger bei Händlern und Webern völlig erschöpft seien, zutreffend war. Eine lebhaftere Nachfrage nach Garnen hat sich eingestellt, und demgemäß sind Schlüsse sowohl in Flachs- als auch in Werggarnen in großem Umfange getätigt worden. Die Preise, die bis zu Beginn des Berichtsmontats noch zum Fallen neigten, sind stetig geworden und beginnen zu steigen. Höhere Garnpreise haben auch ihre volle Berechtigung, zumal die Flachspreise bei geringen Anfuhrungen und Zurückhaltung der Bauern in Russland weiter steigen. Es ist auch anzunehmen, daß die geforderten Preiserhöhungen durchgesetzt werden, da die

Webereien voll beschäftigt sind und das Warengeschäft gut geht. Der Ab-ruf auf ältere Schlüsse war normal. Die Spinnereien sind bis in den Herbst hinein mit Aufträgen versorgt.

Trautenuau, 12. Februar. Leinengarnbörse. (Telegramm.) Die Spinner verhalten sich reserviert, zumal die neuen Flächen infolge schlechter Sortierung nicht befriedigen.

Dundee, 9. Febr. Flachs: Markt sehr ruhig, die Preise scheinen noch zu fallen. Hede: Markt fest, doch ist die Haltung leichter.

Juteberichte.

Hamburg, 8. Februar. (Bericht von Cox, Mc. Euen & Co.) Ein sehr ruhiger Verlauf der Märkte während der ersten Tage der Berichts-woche hatte einen weiteren Preisrückgang bis zu £ 21.12/6 $\frac{1}{2}$ Gruppe per Februar/März Dampfer zur Folge. Auf vermehrte Nachfrage namentlich von Amerika und festere Berichte von Kalkutta hin erholte sich der Londoner Markt zwar wieder, aber nur vorübergehend, und schließt heute bei Notierungen von

rot PN \diamond Qualität per Febr./März D. cif Hamburg (a)	£ 21.15/—
\star do.	21.15/—
rot $\begin{matrix} S & C \\ & \\ C & C \end{matrix}$ do.	19.15/—

ruhig aber stetig.

Effektive Ware von guter Qualität bleibt andauernd gefragt und brachten Marken \star der Klasse bis zu £ 22.10/—. Die Anmeldungen zur Verschiffung in den ersten 7 Tagen dieses Monats betragen 69000 Ballen gegenüber 67000 während des gleichen Zeitraumes im Vorjahre.

Hamburg, 9. Februar. (Bericht von Arthur Spiegelberg.) Bei Beginn der neuen Berichtswoche am Freitag fiel der Preis für „firsts“ F./M. auf £ 21.15., aber schon am folgenden Tage setzte eine Besserung ein, die bis Dienstag andauerte und „firsts“ erreichten £ 22.5. nominell. — Mangel an Kauflust jedoch verursachte einen erneuten Rückgang, und gestern standen „firsts“ wieder £ 21.15. F./M. In greifbarer und bald fälliger Ware fand ein tägliches Geschäft statt zu verhältnismäßig höheren Preisen, anscheinend von Spinnern zur Aufbesserung ihres Bestandes. Europäische Packung steht unverändert im Preis infolge der Knappheit von zuverlässigem Material. Die Entries für die erste Woche dieses Monats betragen 69000 gegen 67000 Ballen für die gleiche vorjährige Periode.

Braunschweig, 7. Februar. (Bericht des Vereins Deutscher Jute-Industrieller.)

Kalkutta. Markt fest. Hessians 10 1/2 oz. 40" Rs. 12.12. — per 100 yards.

New-York. Markt steigend. Hessians 10 1/2 oz. 40" 5.75 cts. per yard.

Dundee. Markt fest. Es notieren:

Hessians 10 1/2 oz 40" . . . 2 11/24 d. bis 2 1/4 d. per yard.

Nr. 6 Schußgarn 2 sh. 1/2 d. bis 2 sh. 1 d. per spyndle.

Deutschland. Der Markt verlief bei guten Umsätzen.

Dundee, 9. Febr. Jute: Markt unverändert, seit dem letzten Bericht wurden keine Abschlüsse gemacht. Jutegarne: Markt ruhig, beinahe keine Geschäfte bei nominellen Preisen. 8 Pfd. Warps 2 sh. 1 d. Jute-gewebe: Markt sehr ruhig, doch haben die Käufer ihre notwendigsten Bedürfnisse gedeckt, ziemlich geschäftslos. 10 1/2 Unzen 40" Hessians 2,54 bis 2,56 d. Breiten und Stoffe: Gutes Geschäft in Hessians für sofortige Lieferung. D. W. Bagging 45" 7 port. 18 oz. 3,62 bis 3,69 d. Tarpauling 45" 11 port. 20 oz. 4,56 bis 4,62 d.

Hanfbericht.

(Bericht von Wm. F. Malcolm & Co.)

London, 10. Februar 1912.

Russischer Hanf. Die inneren Märkte Russlands sind sozusagen unverändert. Zufuhren bleiben sehr knapp, und es ist zweifelhaft, ob man eine diesbezügliche Besserung vor Mai erwarten kann, wenn der Sommerhanf an den Markt kommt. Preise bleiben natürlich sehr fest und tendieren für einige Grade, besonders präparierten Hanf, zugunsten der Verkäufer. Das Geschäft in den Konsumländern ist beschränkt infolge der Schwierigkeit, passenden Hanf in Russland zu erhalten, und der Markt war daher weniger lebhaft, doch waren Umsätze immerhin ziemlich bedeutend. — Italienischer Hanf. Die Nachfrage war nur gering während der Woche und Vershiffer bemühten sich nicht sonderlich, Geschäfte zu machen. Preise sind etwas unregelmäßig und hängen zu einem großen Teil von der Sorte des Hanfes und den Launen der Vershiffer ab. Tauhanf-Qualitäten bleiben rar, während Bindfaden-Sorten sowohl in feinen als auch in mittleren Qualitäten eher erhältlich sind. Die mäßigen Umsätze schließen ein G zu £ 58 bis £ 59, PC zu £ 57.10 und SB zu £ 54.10 bis £ 55. — Manila-Hanf. Der Markt flaute ab am Montag infolge der großen Zufuhren in Manila, und obgleich er sich von Zeit zu Zeit etwas erholte, ist der Schluß flau mit Preisen zu 5 sh. per ton niedriger. Ein umfangreiches Geschäft ist wieder gemacht worden, und wir schätzen die Umsätze während der Woche auf 28000 Bll., einschließend auf Basis des neuen Kontraktes Fair Current Febr./April und März/Mai-Abladung zu £ 22.5, Mai/Juli £ 22.10. — Bombay-Hanf. Der Markt war fest. Vershiffer haben ihre Forderungen für No. 1 Jubbulpore Februar/April-Abladung auf £ 23.10 erhöht. Man berichtet, daß die Ernte von guter Qualität ist und besonders eine große Proportion feiner Sorten enthält. — Sann-Hanf. Der Markt war fester mit Verkäufen von guten Marken neuer Ernte Bengal für Frühlings-Abladung zu 7/8 Preisaufschlag. — Mauritius-Hanf. Verkäufe fanden statt in Auktion von völlig Fair zu £ 23.10. Gute Qualität ist sehr rar. — Sisal-Hanf. Mexican. Sisal ist unverändert. Ostafrikanischer Sisal ist zu £ 26.10 für Prima-Qualität erhältlich. — Neuseeland-Hanf. Der Markt ist ein wenig flauer mit Verkäufen von Good Fair zu £ 21.15 und Fair zu £ 20.10 Februar/März-Abladung. Verkäufe fanden statt von Fair in Dock nahe fällig zu £ 20.5.

Patentwesen, Submissionen, Neue Firmen, Konkurse.

Patent-Anmeldungen, Erlöschungen etc.

Anmeldungen vom 15. Januar 1912.

Klasse 8b. K. 46650. Dekatierzylinder. Ketting & Braun, Crimmitschau i. Sa. 29. 12. 10. — **Klasse 8n.** B. 59564. Verfahren zur Erzeugung von weißen oder bunten Ätzeffekten auf Küpen- oder Schwefelfarbstoffen mittels Formaldehydsulfoxylate, Formaldehydhydrosulfite oder Hydrosulfite oder anderer Reduktionsmittel; Zus. z. Pat. 231543. Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 22. 7. 10. — B. 19609. Verfahren zur Erzeugung von weißen oder bunten Ätzeffekten auf Küpen- oder Schwefelfarbstoffen mittels Formaldehydsulfoxylate bzw. Formaldehydhydrosulfite oder Hydrosulfite oder anderer Reduktionsmittel; Zus. z. Pat. 231543. Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 27. 7. 10. — B. 59728. Verfahren zur Erzeugung von weißen oder bunten Ätzeffekten auf Küpen- oder Schwefelfarbstoffen mittels Formaldehydsulfoxylate bzw. Formaldehydhydrosulfite oder Hydrosulfite oder anderer Reduktionsmittel; Zus. z. Pat. 231543. Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 6. 8. 10. — **Klasse 25c.** B. 61048. Farblich gemusterter Häkelgalon und Häkelmaschine zu seiner Herstellung. Berger & Eckert, Buchholz i. Sa. 3. 12. 10. — **Klasse 52b.** M. 38379. Automat mit hintereinander geschalteten Planetenradgetrieben für Stickmaschinen. Maschinenfabrik Kappel, Chemnitz-Kappel. 28. 6. 09. — **Klasse 76b.** Sch. 37200. Schlagflügel für Kegelloffner. Oscar Schimmel & Co. Akt.-Ges., Chemnitz. 19. 12. 10. — Sch. 38451. Rücklaufvorrichtung für die Zuführwalzen einer Faserstoffvorbereitungsmaschine. Oscar Schimmel & Co. Akt.-Ges., Chemnitz. 26. 5. 11. — **Klasse 76c.** E. 16304. Fadenschutzvorrichtung für Ringspinn- und Ringzwirnmäschinen. Hermann Ebenauer, Hof i. B. 29. 10. 10. — **Klasse 86c.** H. 53571. Schußfühler für Webstühle mit Spulenauswechslung. Edward Hollingworth, Dobcross, Großbrit.; Vertr. E. W. Hopkins u. K. Osius, Pat.-Anw., Berlin SW. 11. 10. 3. 11. — **Klasse 86g.** Sch. 37533. Greiferschützen für Webstühle. Georg Scherbel, Berlin, Neue Friedrichstraße 48. 1. 2. 11.

Versagungen.

Klasse 22a. G. 23114. Verfahren zur Darstellung von gelbroten bis blauroten substantiven Disazofarbstoffen. 26. 9. 07. — **Klasse 52b.** M. 40954. Stoffwalze für Stickmaschinen. 26. 9. 10. — Sch. 35703. Schiffchenstickmaschine. 24. 4. 11.

▽▽▽▽▽▽▽ Gebrauchsmuster. ▽▽▽▽▽▽▽

Eintragungen vom 18. Dezember 1911.

Klasse 8a. Nr. 489228. Vorrichtung zur Behandlung von Garn in Strähnform mit Flüssigkeiten. Eduard Esser & Cie. Maschinen- u. Tuchschneidfabrik, G. m. b. H., Görlitz. 21. 11. 10. E. 14989. — **Klasse 8b.** Nr. 489229. Vorrichtung zum leistungsgerechten Einführen von Gewebebahnen in Appreturmaschinen. C. G. Haubold jr., G. m. b. H., Chemnitz. 23. 11. 10. H. 48717. — **Klasse 8d.** Nr. 488981. Waschmaschine zum Reinigen von Textilgut u. dgl. mit flüchtigen Lösungsmitteln. Moritz Jahr, Ges. m. b. H., Gera, R. 13. 2. 09. J. 8805. — **Klasse 25a.** Nr. 488638. Leibweitenmaschine mit erhöhtem Zahnkranz und 4 Mailleusen-Systemen. Fouquet & Franz, Rottenburg, Neckar. 14. 11. 11. F. 25800. — Nr. 488645. Drouper-Jacquardgetriebe für Kettenwirkstühle. Fa. Ernst Saupé, Limbach, Sachsen. 15. 11. 11. S. 26074. — Nr. 488651. Jacquardgetriebe für flache Kettenwirkstühle. Fa. Ernst Saupé, Limbach, Sachsen. 16. 11. 11. S. 26086. — Nr. 488928. Schußeinrichtung mit Hebelübersetzung innerhalb der Raschelmachine. Paul Börner, Apolda. 7. 11. 11. B. 55515. — Nr. 489253. Eiserner Decker mit auswechselbarem Nadelhalter (Backen) aus weicherem Material. Heinrich Willeke, Morsbach, Kr. Waldbröl. 6. 11. 11. W. 35135. — Nr. 489364. Fadenführer für Strickmaschinen, durch den der Faden gerade auf die Nadeln gelegt wird und die Nadelhaken den Faden richtig erfassen können. Edouard Dubied & Cie., Couvet, Schweiz; Vertr.: Ph. v. Hertling u. Ph. Friedrich, Pat.-Anwälte, Berlin SW. 11. 18. 11. 11. D. 21429. — Nr. 489365. Lamb'sches Strickmaschinenschloß. Edouard Dubied & Cie., Couvet, Schweiz; Vertr.: Ph. v. Hertling u. Ph. Friedrich, Pat.-Anwälte, Berlin SW. 11. 18. 11. 11. D. 21430. — **Klasse 25b.** Nr. 488870. Feder für Flechtmaschinenklöppel. Robert Zimmermann, Barmen, Obere Lichtenplatzerstraße 369. 15. 11. 11. Z. 7679. — **Klasse 52b.** Nr. 488940. Gewebte Stickvorlage. Fa. C. G. Großmann, Großröhrsdorf i. S. 17. 11. 11. G. 29021. — **Klasse 76b.** Nr. 489142. Maschine zur Herstellung von Putzwolle von Woll- und Baumwollabfällen resp. Geweben aller Art. Friedrich Eckstein, Untertürkheim. 9. 4. 10. E. 14107. — **Klasse 76c.** Nr. 489354. Ausrichtbare Spindel-lagerung. Schweinfurter Präzisions-Kugel-Lager-Werke Fichtel & Sachs, Schweinfurt a. M. 25. 11. 11. Sch. 42186. — Nr. 489355. Einstellbares Spindellager. Schweinfurter Präzisions-Kugel-Lager-Werke Fichtel & Sachs, Schweinfurt a. M. 25. 11. 11. Sch. 42187. — **Klasse 76d.** Nr. 488632. Fadenführung mit Bremsvorrichtung für Spulmaschinen. Maschinenfabrik Wilh. Bach G. m. b. H., Apolda. 13. 11. 11. M. 40190. — Nr. 489175. Spindelkopf zum Wickeln der Schußspulen für den Bandwebstuhl, ohne bisherige Gummi-Einlage. August Kötter, Barmen, Werléstraße 71. 14. 11. 11.

K. 50706. — Nr. 489217. Fadenspanner für Spul- und Windemaschinen. W. Schlafhorst & Co., M.-Gladbach. 23. 11. 11. Sch. 42154. — **Klasse 86a.** Nr. 489159. Vorrichtung zum Kontrollieren der Bobinenfäden auf Rechts- oder Linksdraht beim Scheren der Ketten. C. G. Weber & Feustel, Greiz i. V. 12. 10. 11. W. 34931. — **Klasse 86b.** Nr. 489198. Verstellbare Hubstange für Jacquardmaschinen. Hugo Heubach, Elberfeld, Aue 60. 21. 11. 11. H. 53595. — **Klasse 86c.** Nr. 488603. Buntes Einfaßband. Fa. Carl Hahne, Barmen. 12. 9. 11. H. 52733. — Nr. 488817. Broschirtes Drehergewebe. Albert Schädlich, Grünbach i. V. 17. 11. 11. Sch. 42099. — Nr. 489024. Kettenfadenwächter. Otto Horn, Kunnersdorf b. Bernstadt i. S. 17. 11. 11. H. 53549. — Nr. 489191. Bremsstockfutter mit Spiralfeder-Puffer für den Schützenanschlag. Richard Scheibner, Greiz i. V. 18. 11. 11. Sch. 42130. — Nr. 489219. Elliptische und exzentrische Zahnräderübersetzung für Webstühle. Bruno Weber, Elsterberg i. V. 23. 11. 11. W. 35252. — Nr. 489220. Exzentrischer Riemtrieb für Webstühle. Ernst Bruno Weber, Elsterberg i. V. 23. 11. 11. W. 35253. — Nr. 489487. Durch Kettfäden erhöht geripptes Baumwollgewebe mit schmalen Rippen. J. H. Schmitz, Rheydt. 14. 11. 11. Sch. 42074.

Verlängerung der Schutzfrist.

— **Klasse 8b.** Nr. 367678. Dampfplatte für Spanpressen. Fa. C. A. Gruschwitz, Olbersdorf b. Zittau. 16. 12. 08. G. 20792. 1. 12. 11. — Nr. 380379. Rauhrommel usw. August Monforts, M.-Gladbach, Kronprinzenstraße 18. 3. 2. 09. M. 29330. 4. 12. 11. — **Klasse 8f.** Nr. 476436. Dublier-, Lege- und Wickelmaschine usw. August Monforts, M.-Gladbach, Kronprinzenstraße 18. 6. 1. 09. M. 29031. 4. 12. 11. — **Klasse 86c.** Nr. 361123. Wechseleinrichtung für Bandwebstühle. Bandwebstuhl-Fabrik G. m. b. H. vorm. Peter Kaiser, Ronsdorf. 26. 11. 08. B. 40521. 24. 11. 11.

Submissionenkalender.

21. Februar 1912. **Beschaffungsabteilung der kaiserl. Werft zu Kiel.** Lieferung des Bedarfs der kaiserlichen Werft Kiel an Juteleinwand. Bedingungen können werktäglich von 8–11 Uhr vormittags im Annahmeamt der Werft eingesehen oder gegen 20 Pf. in bar von dort bezogen werden.

21. Februar 1912. **Großherzogl. Direktion der Landes-Heil- und Pflegeanstalt zu Alzey.** Lieferung für das Rechnungsjahr 1912 von za. 1000 m Putzlumpenzeug, 80 kg Wollegarn, 210 m Wolletuch für Männerkleider, 150 m gezwirnter Männerkleiderstoff, 1440 m Baumwollezeug verschiedener Art, 600 m Druckzeug, 300 m Kadettleinen, 710 m Flanell, 900 m Futterstoff, 113 Dutzend Rollenzwirn, 14 Gros Schnürriemen verschiedener Art, 160 Dutzend Schnur verschiedener Art. Die Angebotsvorschriften und Bedingungen können zum Selbstkostenpreis bezogen werden. Dagegen findet ein Versand von Mustern nach auswärts nicht statt. Die von den Anbietern vorzulegenden Mustern müssen getrennt vom Angebot verpackt und besonders adressiert werden. Diesen Mustern dürfen weder Preis noch Namen der Anbieter oder deren Firmenstempel beigelegt werden, vielmehr nur Zeichen, die im Angebot zu wiederholen sind.

21. Februar 1912. **Kgl. Eisenbahndirektion Kassel.** Lieferung für das Etatsjahr 1912 von: 5200 kg Bindfaden, 2400 kg Plombenschnur, 34000 m Lampendochte, 140 kg Fadendochte, 600 kg Hanf. Bedingungen nebst Angebotbogen können gegen postfreie Einsendung von 60 Pf. in bar (nicht in Postwertzeichen) ohne Bestellgeld vom Zentralbureau der Eisenbahndirektion in Kassel bezogen werden. Bei der Anforderung der Angebotbogen ist die Gruppe und das zu liefernde Material anzugeben.

21. Februar 1912. **Ministerium des Innern, Generalinspektor der Gefängnisse in Kairo.** Lieferung von 3950 m Wollstoffen in khaki und schwarz zu Uniformen und Mänteln für Gefangenwärter. Lastenheft in englischer Sprache und Stoffmuster beim „Reichsanzeiger“.

22. Februar 1912. **Kgl. Eisenbahndirektion in Berlin.** Lieferung von 1599000 kg Putzbaumwolle in 14 Losen für die Königlichen Eisenbahndirektionen Berlin, Bromberg, Danzig, Halle a. S., Königsberg i. Pr., Magdeburg und Stettin. Angebote sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift bis zum 22. Februar 1912, vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, an das Zentralbureau in Berlin W. 35, Schöneberger Ufer 1–4. Angebotbogen und Bedingungen können im Zentralbureau der Eisenbahndirektion in Berlin, Zimmer 257 eingesehen, auch von dort gegen postfreie Einsendung von 50 Pf. und 5 Pf. Bestellgeld bar (Briefmarken ausgeschlossen) bezogen werden.

24. Februar 1912. **Kgl. Hafenbauamt zu Swinemünde.** Lieferung der für das Rechnungsjahr 1912 erforderlichen Betriebsstoffe, darunter 4.) 5000 kg Putzbaumwolle. Die Bedingungen liegen im Geschäftszimmer des Hafenbauamts in Swinemünde, Zimmer Nr. 26, aus, werden auch auf Verlangen gegen portofreie Einsendung von 3,50 M. Schreibgebühren (durch Postanweisung) übersandt.

28. Februar 1912. **Kgl. Eisenbahndirektion Berlin.** Verdingung von 37500 m Segeltuch zu Wagendecken und 31640 m Segeltuch zu Wagendächern (Doppeldrell) je in fünf Losen, 2530 m braunem und 1000 m schwarzem Segeltuch, sowie 4200 m Balgenstoff je in 1 Lose, 15285 m Hanfschläuchen in 3 Losen, 15500 m weißer Leinwand, 5500 m Damasthandtüchern, 175500 Stück Handtüchern zu Personenwagen, 12250 m Behälteleinwand, 12850 m

grauer Polsterleinwand, 7080 m roter und brauner Polsterleinwand (Drell), Balgenstoffutter, 11050 m Nessel, 13650 m grauem Drillich, 140 m schwarzem Drillich, 850 m grauem Drillich mit roten und grünen Streifen und 1160 m Ledertuch je in 1 Lose, 16005 qm Linoleum in 4 Losen, sowie 9630 m Moltonstoff in 3 Losen und 490 m Wachstum für Wand und Decke in 2 Losen für den Beschaffungsbezirk Berlin mit der im Angebotbogen angegebenen Lieferfrist. Angebotbogen und Bedingungen können im Zentralbureau der Kgl. Eisenbahndirektion zu Berlin W. 35, Schöneberger Ufer 1-4, Zimmer 257, eingesehen, auch von dort gegen bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mark und 5 Pf. Bestellgeld in bar (Briefmarken sind ausgeschlossen) bezogen werden.

Neu eingetragene Firmen.

Deutschland.

Bärenstein i. Erzg. Rudolf Kampf, Seidenzweirerei.
Berlin. Arthur Sommerfeld, Damenmäntelfabrik.
Buchholz i. Sa. C. Albert Stimpel, Fabrikation und Vertrieb von Besatzartikeln.
Crottendorf i. Erzg. Siegel & Strobel, Fabrikation und Vertrieb von kunstseidenen Spitzen.
Krefeld. Wilhelm Aretz, Leinen- und Baumwollwarenhandlung.
Leipzig. Paul Baring, Kommissions- und Handelsgeschäft der chemischen, technischen und Textil-Branche.
Selbitz i. Bay. Hegner & Schmidt, mech. Stickerei.

Österreich-Ungarn.

Ozernowitz (Bukowina). M. Buchbinder, Strick- und Wirkwaren-Fabrikation und -Handel.

Frankreich.

Paris. V. Dumont & Co., Kommanditgesellschaft, 40, rue de l'Echiquier, Kommission und Export in Geweben etc., Kapital 150000 Fr.; S. A. Aux Fabriques Lyonnaises, 4, rue de Sèvres, Seidenwaren etc., Kapital 400000 Fr.; Bourniche & Co., 5, rue Royale, Damenwäsche etc., Kapital 860000 Fr.; Nesslerer soeurs, 2, rue de Castiglione, Modewaren etc., Kapital 40000 Fr.; Marcelle & Camille, 17, rue Godot de Mauroi, Modewaren, Kapital 19000 Fr. — Lyon. Les successeurs de Kiemlé et Marcet, 14, boulevard du Lycée et maison et à Paris, Webwarenfabrikation, Kapital 300000 Fr.; Girard & Girard, 27, Faillébin, à Villeurbanne, Tüllappretur, Kapital 50000 Fr. — Saint-Etienne. Jules Blanchard & fils, 5, place Marengo, Kommissionsgeschäft in Baumwolle, Wolle, Seide etc.; Kapital 130000 Fr. — Lyon. Manufacture de bonneterie de soie de Ganges, rue du Garet, 15, Kapital 300000 Fr.; Verpillieux & Co., rue Neuve-des-Charpennes, 131, Färberei und Appretur, Kapital 900000 Fr.; Milon Grymonprez & Co., 40 und 42, r. Avron, Konfektion, Webwaren, Kapital 1800000 Fr.; A. Charret & Co., 33, rue de la République, Seidenhandel, Kapital 300000 Fr. — Paris. Martin Lévy & fils, 43, rue du Temple, Mützenfabrik, Kapital 40000 Fr.; S. A. Paris-Costumes, 8, rue du Mail, Konfektionsgeschäft, Kapital 100000 Fr.; Ed. Charvet & fils, 25, place Vendôme, Wäsche, Kleider, Kapital 1 Million Francs.

Zahlungs-Einstellungen etc.

Deutschland.

Konkurrenzeröffnungen: Adorf i. V. Kaufmann Ulrich Robert Zenker, alleiniger Inhaber der Firma A. R. Zenker, Spitzenfabrik. — Bunzlau i. Schles. Kleiderhändler Robert Scheerer. — Leipzig. Hermann Liebermann, Inhaber einer Garnwickerei. — Schönbach i. Sa. Firma C. F. Matthes i. L., Leinenweberei.

Plauen i. V. Ein recht unerfreuliches Ergebnis brachte, wie der „Vogl. Anz.“ berichtet, das Konkursverfahren über das Vermögen der Spitzenfirma Paetz & Neubauer, in dem die Schlußverteilung stattfinden soll. Zu berücksichtigen sind 818,05 \mathcal{M} bevorrechtigte Forderungen und 54713,98 \mathcal{M} nichtbevorrechtigte Forderungen. Nachdem die bevorrechtigten Forderungen berichtigt sind, beträgt die verfügbare Masse 6845,72 \mathcal{M} , wovon jedoch noch die Gerichts- und Verwalterkosten sowie die Gebühren der Mitglieder des Gläubigerausschusses zu kürzen sind. Im allgünstigsten Falle werden die nichtbevorrechtigten Gläubiger knapp 10 Proz. ihrer Forderungen erhalten.

Düsseldorf. Nach Mitteilungen rheinischer Blätter soll sich das „Warenhaus Nord“ in Düsseldorf (Inhaber Strauß & Pillmann), welches zu $\frac{1}{4}$ Jahr besteht, in Zahlungsschwierigkeiten befinden. Die Passiven betragen angeblich 350000 Mk. Wie verlautet, hat die Vereinigung der Großhändler der Textil- und verwandten Branchen zu Elberfeld, um die Rechte der Gläubiger zu wahren, sofort Konkurs angemeldet.

Berlin. Im Konkurse des Konfektionärs Gottl. Rosenstock in Berlin, Inhaber der Firmen „Elite“ und „Louvre“, wird auf 225000 \mathcal{M} Passiva eine Quote von $9\frac{1}{2}$ Proz. in Aussicht gestellt.

Posen. Die Herren- und Knabenkleiderfabrik Moritz Panke in Posen soll sich nach einer Blättermeldung an ihre Gläubiger gewandt haben. Die Gesamtpassiven betragen, wie verlautet, 2 Millionen Mark.

Den uns im Laufe der letzten Woche zugegangenen Mitteilungen des Gläubigerschutzverbandes für Handel und Industrie, E. V. (früher Textilindustrie) Sitz Berlin, entnehmen wir folgende Konkurs- und Insolvenz-Nachrichten:

S. Großmann, Saalfeld, Manufaktur, Konfektion. Die Masse hat verschiedene Anfechtungsprozesse angestrengt, weil sie auf dem Standpunkte stand, daß in den unzähligen Pfändungen die Zahlungseinstellung des Gemeinschuldners gefunden werden könnte. Drei verschiedene Gerichte haben die Klagen abgewiesen, weil der Gemeinschuldner trotz der Zahlungseinstellung immer noch Mittel und Wege gefunden hat, die Gläubiger in letzter Stunde zu befriedigen. Von weiteren Anfechtungsklagen ist abgesehen worden, in der Masse liegen 15 Proz., ob ein Vergleich in Aussicht steht, läßt sich noch nicht sagen.

E. Aron, Insterburg, Schnittwarenlager. Die Gesamtaktiven betragen nach der Taxe des Konkursverwalters rund 68000 Mk., denen 177000 Mk. Passiven gegenüberstehen, sodaß nach Abzug der Gerichts- und Verwaltungskosten etwa 81 Proz. in der Masse liegen. Der Gläubiger-Ausschuß hat den Beauftragten des Gemeinschuldners unter der Bedingung, daß er 40 Proz. bietet, das Warenlager wieder ausgehändigt. Außergerichtlich waren 60 Proz. geboten, die Gläubiger verlieren also durch ihre Hartnäckigkeit bare 20 Proz., welche sie im ersteren Falle mehr erhalten hätten.

Richard Kauffmann, Königsberg i. Pr., Herrenkonfektion. Der Anfechtungsprozeß wegen des Arrestes ist zugunsten der Masse entschieden worden. Falls das Urteil rechtskräftig wird, wird die Masse ausgeschüttet, es kommen etwa 19 Proz. zur Verteilung. Ein Zwangsvergleich steht nicht in Aussicht. Einzelne Gläubiger beabsichtigen, bei Beendigung des Verfahrens gegen den Gläubiger-Ausschuß Regreßklage zu erheben.

Leopold Pinkus, Schweidnitz, Kaufhaus. Der Gemeinschuldner hatte bekanntlich über die nach Hunderttausenden zählenden Wechseltransaktionen keinerlei Bücher geführt. Bis jetzt ist über diese Wechselforderungen noch keine Klarheit geschaffen, eine Anzahl derselben ist bestritten; der Gemeinschuldner wurde vor einiger Zeit von der Strafkammer wegen Konkursvergehens zu 500 Mk. Geldstrafe verurteilt.

M. Gottheiner, Braunschweig, Konfektionsgeschäft. Der Gemeinschuldner hatte bekanntlich zuerst einen Vergleich von 25 Proz. geboten; infolge der Intervention einzelner beteiligter Gläubiger, die die Sache selbst in die Hand genommen haben, wurde das Gebot auf 50 Proz. erhöht, die Bürgschaft ist aber, wie wir hören, im Einverständnis mit dem Gemeinschuldner zurückgenommen, sodaß gegen die Bürgen geklagt werden soll. Schuld an dem Scheitern dieses Vergleiches tragen wieder einzelne Akkordstörer, welche für sich immer noch ein „Extra“ herauschlagen wollen. In der ersten Gläubigerversammlung kam nun ein neuer Zwangsvergleichsvorschlag dahin zustande, daß die Gläubiger $37\frac{1}{2}$ Proz. ihrer Forderung unter sicherer Bürgschaft erhalten, und auf den Rest verzichten sollen; die übrigen $12\frac{1}{2}$ Proz. verlieren die Gläubiger direkt und in barem Gelde durch das Verschulden einzelner Firmen.

Ausland.

Österreich-Ungarn. Wie die „Reichenb. Ztg.“ meldet, soll der Manufaktur- und Schafwollwarenhändler Adolf Quittner in Brünn sich insolvent erklärt haben. Die Passiven dürften sich dem Vernehmen nach auf etwa 120000 Kr. belaufen. — Der Modewarenhändler Geza Amiras in Torda (Ungarn) soll, wie Tageszeitungen berichten, die Zahlungen eingestellt haben. Die Warenschulden betragen angeblich 107500 Kr., die Geldschulden 41500 Kr.; den Passiven von 149000 Kr. sollen Aktiven in Höhe von 110000 Kr. gegenüberstehen. — Die Manufakturwarenfirma Ludwig Löbl in Karlsbad soll sich einer Blättermeldung zufolge mit 200000 Kr. Passiven insolvent erklärt haben. — Wie österreichische Blätter melden, soll die Modewaren- und Konfektionsfirma Ignaz Jovanovics in Bosnisch-Breska mit Warenschulden von 70000 Kr. und Geldschulden von 20000 Kr., denen angeblich Aktiven von 36000 Kr. gegenüberstehen, insolvent geworden sein.

Schweiz. Der Seidenfabrikant Otto Hüni-Ritter in Weesen (Schweiz) ist in Konkurs geraten.

Serbien. Das Gericht in Belgrad hat über die Mode- und Manufakturwarenfirma Stanoje M. Obradovic in Belgrad den Konkurs verhängt.

Russland. Nach Mitteilungen russischer Blätter soll das bekannte Konfektions-Exporthaus Brüder Sergei & Iwan Tschistjakow in Moskau seine Zahlungen eingestellt haben. Die Passiven betragen angeblich 1000000 \mathcal{M} . Auf Verfügung des Gerichts sollen beide Geschäftsinhaber verhaftet worden sein. — Nach Meldungen der Tagespresse soll sich die Wollwarenfabrik Jakob Hoffmann in Lodz (Russ.-Polen) mit 400000 Rbl. Schulden in Zahlungsstockung befinden. — In Warschau soll einer Zeitungsnachricht zufolge die Manufakturwarenfirma Schatchin mit einer Schuldenlast von über 500000 \mathcal{M} die Zahlungen eingestellt haben.

Nachtrag.

Auszeichnungen.

Dresden. Der König von Sachsen hat dem Mitinhaber der Firma Radloff & Böttcher, Leinenwaren, Betten- und Wäschegeschäft, Herrn Kaufmann Adolf Gottfried Albrecht Karl Radloff in Dresden, das Prädikat „Hoflieferant Seiner Majestät des Königs“ verliehen.

Halle a. S. Der Kattendrucker Wilhelm Hohndorf erhielt das Allgemeine Ehrenzeichen.

Elsterberg i. S. Dem Fabrikweber Albin Zschoch wurde für mehr als dreißigjährige Dienstzeit in der Kleiderstoffweberei von Oskar Otto in Elsterberg das „tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit“ verliehen.

Groß-Pořič i. Böh. Der Firma Edmund Pick, mechanische Weberei in Groß-Pořič a. M.-Hronov wurde die Auszeichnung zuteil, den kaiserlichen Adler in Schild und Siegel führen zu dürfen.

Jubiläen.

Stuttgart. Das Direktorium des Vereins Süddeutscher Baumwollindustrieller hat am 5. Ds. Herrn Kommerzienrat E. Waibel-Stuttgart zu seinem 75. Geburtstag ein herzliches Glückwunschsreiben übermittelt, das die großen Verdienste hervorhebt, die sich der Genannte sowohl um die Förderung der Industrie im allgemeinen, als auch um die Interessen der Baumwollindustrie im besonderen erworben hat. Namentlich gebührt ihm der Dank der Industrie für sein tatkräftiges, auf reicher praktischer Erfahrung und tiefer Kenntnis unserer wirtschaftlichen Bedürfnisse beruhendes Eintreten für den Schutz der nationalen Arbeit und für sein erfolgreiches Wirken bei der Württ. Zentralstelle für Gewerbe und Handel. Da Herr Kommerzienrat Waibel verweist, konnte der Verein Süddeutscher Baumwollindustrieller seine Absicht nicht verwirklichen, ihm die Glückwünsche auch mündlich durch eine Abordnung zum Ausdruck zu bringen.

Halle a. S. Die Manufakturwarenfirma H. Elkan in Halle kann dieser Tage auf ein fünfzigjähriges Bestehen zurückblicken.

Eiberfeld. Der Färbermeister Heintz Lint feierte dieser Tage bei der Firma Hagen & de Haas sein 25jähriges Arbeitsjubiläum in genanntem Unternehmen. Von der Firma und den Mitarbeitern wurde der Jubilar reich mit Aufmerksamkeiten bedacht.

Brände.

Chemnitz. Am vorigen Sonntag abend brach im Dachgeschoß des großen Mittelbaues der Färberei von A. H. Theyson Großfeuer aus, das vermutlich durch Kurzschluß entstanden war. Das Dachgeschoß, in dem sich der Trockenraum, sowie die Maschinen und Vorräte befanden, und ebenso das zweite Obergeschoß mit der Schererei brannten völlig aus. Durch die Wassermassen beim Löschen wurden außerdem noch die beiden unteren Geschosse in Mitleidenschaft gezogen, sodaß der Schaden, der aber dem Vernehmen nach durch Versicherung gedeckt ist, beträchtlich ist.

Münchberg i. Bayern. Am 9. Ds. früh vor Arbeitsbeginn kam im Trockenraum der Aktiefärberei Münchberg Feuer aus. Es trat zwar sofort die Dampfspritze des Etablissements und die Freiwillige Feuerwehr Münchberg in Aktion, aber trotzdem konnte das Übergreifen auf die Türkischrotfärberei nicht verhindert werden. Das obere Stockwerk des Gebäudes wurde zerstört. Der Schaden ist, wie verlautet, beträchtlich, doch durch Versicherung gedeckt.

—bg. **Järbo** (Schweden). Die Wollwarenfabrik der Aktiebolaget Gästriklands Yllefabrik ist am 2. Februar vollständig niedergebrannt. Versichert war die Fabrik mit ca. 250000 Kr. — Die Färberei der genannten Firma war erst im November 1911 durch Feuer zerstört worden.

Todesfälle.

Leipzig. Nach langer, schwerer Krankheit ist am 9. Ds. der Mitinhaber des Manufakturwaren-Engroshauses Hermann Samson, Herr Georg Julius Vogel, im 58. Jahre gestorben. Fast 40 Jahre hindurch war der nunmehr Verblichene im Dienste der genannten Firma tätig, darunter 19 Jahre als Teilhaber.

Leipzig. Vor kurzem starb in Leipzig im 69. Lebensjahre der Rentner Herr August Mehlbaum, Begründer der 1873 ins Leben getretenen Spitzfabrikationsfirma Hüttel & Mehlbaum in Plauen i. V., deren jetziger Inhaber Herr H. Lohse ist.

Stuttgart. Der Seniorchef der Wollwarenfirma Werner & Müller, Herr Hermann Werner sen., ist dieser Tage im 74. Lebensjahre gestorben.

Berlin. Am 24. vor. Mts. verschied nach kurzem Krankenlager im 68. Lebensjahre Herr Färbereibesitzer Max Bloch, Begründer und Seniorchef der Firma Max Bloch.

Lohnbewegung, Arbeiterausstände.

Endlich ein friedvoller Ausblick in den Arbeiterschwierigkeiten der englischen Baumwollwebereien.

Wie uns unser englischer B-Korrespondent schreibt, wurden die neuerlichen, von der englischen Weber-Union nicht autorisierten Streiks und Unruhen in Nelson und in anderen Distrikten durch energisches Eingreifen der Vertreter der Arbeiterverbände endlich beigelegt.

Gemäß ihrem Versprechen trat daraufhin die Vereinigung der Baumwoll-Spinner und Fabrikanten von Nord- und Nord-Ost-Lancashire in neue Verhandlungen mit der Webereiarbeiter-Union betreffs der verlangten Lohnerhöhung. Die Arbeitgeber haben, nachdem die neuen Lohnlisten durch die Lokalverbände begutachtet sein werden, eine definitive Antwort bis zum 1. März in Aussicht gestellt.

Allgemein wird angenommen, daß nunmehr eine endgültige friedliche Lösung der Differenzen erfolgen wird.

Mittweida i. Sa. In eine Lohnbewegung eingetreten sind die Arbeiter der Appreturanstalt und Stückfärberei der Firma Wilhelm Dehnert; dieselben fordern eine 10prozentige Lohnerhöhung.

Swarow i. Böh. Am 6. Ds. haben sämtliche Arbeiter der Firma Johann Liebig & Cie. in der Swarower Weberei und in der Haratitzter und der Mezivoder Spinnerei nach mehrmonatigem Streike die Arbeit wieder aufgenommen.

Neue Gründungen.

Rheydt (Rhld.) Eine neue Gesellschaft mit beschränkter Haftung wurde gegründet unter der Firma Decken- und Tücher-Weberei — Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Rheydt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb einer mechanischen Weberei. Das Stammkapital beträgt 40000 Mk. Zum Geschäftsführer ist der Kaufmann Herr Johannes Essers in Rheydt bestellt.

Berlin. Eine neue Gesellschaft mit beschränkter Haftung wurde gegründet unter der Firma Franz Cohn Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb von Blusen, Kleidern und verwandten Artikeln. Das Stammkapital beträgt 50000 Mk. Geschäftsführer sind die Herren Max Martin Wasservogel, Kaufmann, Berlin und Franz Cohn, Kaufmann, Wilmersdorf.

Hormersdorf i. Sa. Eine neue Gesellschaft mit beschränkter Haftung wurde ins Handelsregister eingetragen unter der Firma Strumpffabrik Hormersdorf, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung von Strumpfwaren und anderen Erzeugnissen der Wirkwarenindustrie. Das Stammkapital beträgt siebenzigtausend Mark. Zum Geschäftsführer ist bestellt der Strumpffabrikant Herr Robert Max Pfüller in Hormersdorf. Der Gesellschafter Herr Kaufmann Emil Schmaltz in Chemnitz legt auf das Stammkapital in die Gesellschaft ein die von ihm erworbenen Bestände der Firma Max Lautenschläger in Hormersdorf an Kasse, Außenständen, Werkzeugen, Utensilien und Vorräten, wie sie bei der Inventur vom 31. Oktober 1911 nach Anlage A des Gesellschaftsvertrages aufgenommen worden sind, zu den dort angegebenen Werten im Gesamtbetrag von 147131 Mk 52 Pf. Nicht eingebracht, sondern nur von der Gesellschaft gemietet werden die Grundstücke, in denen die Strumpffabrik betrieben wird, und die Betriebs- und Fabrikationsmaschinen. Die Gesellschaft übernimmt dagegen die Passiven der Firma Max Lautenschläger im Betrage von 81186 Mk 11 Pf. Das Geschäft der Firma Max Lautenschläger gilt als vom 1. November 1911 für Rechnung der Gesellschaft geführt.

Meißen i. Sa. Die Handelsgesellschaft Carl Hofmann wurde in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt unter der Firma Carl Hofmann Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Kaufleute Carl Gustav Adolf Hofmann und Carl Julius Albert Hofmann, beide in Meißen, sind nicht mehr Inhaber. Das Handelsgeschäft ist von der Gesellschaft Carl Hofmann Gesellschaft mit beschränkter Haftung, die ihren Sitz in Meißen hat, erworben worden. Gegenstand des Unternehmens ist der Versand und Handel in Tuchen und anderen Waren, insbesondere der Cehamstoffe mit den Dehnungs- und Festigkeitsgraden. Das Stammkapital beträgt 50000 Mk. Zum Geschäftsführer ist bestellt a) der Tuchkaufmann Carl Julius Albert Hofmann in Meißen; zum Stellvertreter des Geschäftsführers ist bestellt: b) der Tuchkaufmann Carl Gustav Adolf Hofmann in Meißen. Den Gegenstand der Stammeinlage des Tuchkaufmanns Carl Julius Albert Hofmann in Meißen bildet das von ihm erworbene Gebrauchsmusterschutzrecht H 48388/459513, das sich auf die Angabe von Festigkeits- und Dehnungsgraden bei Textilerzeugnissen bezieht. Diese Einlage wird von der Gesellschaft zum Geldwerte von 30000 Mk angenommen.

Langenbielau i. Schles. Ins Handelsregister wurde neu eingetragen die Firma Textilwerke Mautner Gesellschaft mit beschränkter Haftung Langenbielau. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Weberei und Spinnerei, insbesondere der bisher der Firma Vereinigte Buntwebereien vormals B. Neugebauer Söhne und Carl Postpischil G. m. b. H. in Langenbielau betriebenen Buntweberei sowie aller mit dieser zusammenhängenden Nebenbetriebe. Das Stammkapital beträgt 450000 Mk. Geschäftsführer sind die Herren Isidor Mautner, Kommerzialrat, Stefan Mautner, Conrad Mautner, Dr. Hans Breuer, Advokat, Julius Jolesch, Generaldirektor, sämtlich in Wien. Jeder Geschäftsführer darf die Gesellschaft vertreten.

Wien. Wie Wiener Blätter melden, verhandelt die Österreichische Boden-Kreditanstalt in Wien wegen der Umwandlung der Baumwollspinnereien Artur Kuffler in Wien und Ritter Rittmeyer & Co. in eine Aktiengesellschaft.

Fabrikerrichtungen und -Vergrößerungen.

Bischweiler i. Els. Die Webereifirma Hauser & Spiegel, die ihren Betrieb früher in Mülhausen i. Els. hatte, hat nun in Bischweiler, in dem früheren Fabrikanwesen Moesdorf, einen modern eingerichteten Fabrikbetrieb begonnen. Dieser Tage wurden die ersten Webstühle in der neuen Fabrik in Betrieb gesetzt.

Aus Ungarn berichtet „Magyar Textilipar“, daß folgende ungarische Textilfabriken zur Erweiterung ihrer Etablissements Staatssubventionen bekommen haben: Die Blaudruckfabrik Karl Benyóts in Beáta-Zebánya; die Feintuchfabriken Richards Richard in Győr und die Gaiser Tuchfabrik A.-G.; die Ungarische Textilindustrie A.-G. Rozsahegy für Einrichtung weiterer 2500 Stühle bis 1917; die Danubius Textilwerke A.-G. Pozsony für Erweiterung ihrer Makospinnerei mit 36000 Spindeln; die Hajduböbözörményer Strickwarenfabrik A.-G.; die Erste Gyulaer Strickwarenfabrik für Errichtung ihrer dritten Fabrik in Nagyvarad; die Weberei Karl Wein & Co. in Kesmark für Aufstellung von Webstühlen, sowie zur Errichtung einer Bleicherei und Appretur nach 1000000 Kronen Investition, die Firma Soukup & Korb A.-G. Spitzen- und Stückeriefabrik in Kösseg; die Streichgarnspinnerei und Tuchfabrik von Gebrüder Fonn in Orlat (Siebenbürgen); die Webereifirma Textilindustrie A.-G., Lugos (früher Auspitz) in Betrieb gesetzt durch die Firma Brüder Kammer Textilindustrie A.-G. in Budapest.

—bg. **Horsens** (Dänemark). Die Baumwoll- und Buntweberei Aktieselskabet F. C. Madsens Dampväveri errichtet einen Neubau für ihre Färberei und stellt neue Vorbereitungsmaschinen für die Weberei auf. Wie verschiedene andere Fabriken der Baumwollbranche in Dänemark (z. B. Crome & Goldschmidts Fabrik A.-S. in Horsens und Ribe und Aug. Neubert in Kopenhagen) hat auch diese Firma vor kurzem die eigene Konfektionierung ihrer Stoffe aufgenommen.

—bg. **Göteborg** (Schweden). Die große Lohnfärberei, Band- und Trikotagefabrik Gårda Fabrikers Aktiebolag beabsichtigt eine Wollbleicherei einzurichten.

Arnheim (Holland). Die Aktiengesellschaft „Nederlandsche Poetsdoekenmaatschappij“ in Arnheim läßt eine neue Weberei erbauen.

Liquidationen.

Elberfeld. Die Webereifirma Meckel & Heinze, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Elberfeld, ist in Liquidation getreten. Der Kaufmann Wilhelm Meckel in Berlin wurde zum Liquidator bestellt.

Personalnotizen.

Leipzig. Herr Spinnereidirektor C. Tallardt in Leipzig-Plagwitz, welcher 50 Jahre lang in Spinnerei- und Webereibetrieben in leitenden Stellungen tätig war — zuletzt 23 Jahre in der Kammgarnspinnerei der Sächs. Wollgarnfabrik vorm. Tittel & Krüger in Leipzig-Plagwitz — ist seit Anfang Januar d. J. in den wohlverdienten Ruhestand getreten.

Mülhausen i. Els. Die Handelskammer zu Mülhausen i. Els. hat an Stelle des aus Gesundheitsrücksichten zurückgetretenen Staatsrates Koehlin den früheren Reichstagsabgeordneten Kommerzienrat Theodor Schlumberger in die Erste elsässische Kammer gewählt.

Geschäftserrichtungen.

Berlin. Herr Alfred Cohn hat in Berlin, Grünstraße 16, unter der Firma Alfred Cohn, Wäsche-Konfektion, ein Fabrikationsgeschäft für Damen- und Kinderwäsche sowie für Herren-Tag- und Nachthemden errichtet.

Berlin. Unter der Firma Cohn & Co. haben die Herren Carl Cohn und J. Michaelis in Berlin, Französischestr. 16, ein Herrenstoff-Engrosengeschäft eröffnet.

Geschäftsveränderungen.

Forst i. L. Betreffend die Firma Wuschack & Wilke, Appreturanstalt in Forst i. L., wurde ins Handelsregister eingetragen: Kaufmann Robert Wuschack ist verstorben. Seine Erben sind aus der Gesellschaft ausgeschieden. Kaufmann Georg Wilke zu Forst ist in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.

Münchberg i. Bay. In die Firma Mechanische Zwirnerei Münchberg Chr. Knab in Münchberg ist Herr Christian Jahreis als Gesellschafter eingetreten.

Helmbrechts i. Bay. Die Vertretungsbefugnis des Geschäftsführers der Voigtländischen Buntweberei Heimeran, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Helmbrechts, Herrn Christian Heimeran, ist beendigt.

Nordhorn, Hann. Aus der Baumwollweberei-Firma B. Rawe & Co. ist der Kaufmann und Fabrikant Herr Heinrich Schnieder in Elberfeld ausgeschieden. Gleichzeitig ist der Kaufmann Herr Carl Schnieder in Nordhorn in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Zur Vertretung der Gesellschaft ist jeder Gesellschafter ermächtigt.

Herbrechtingen (Württ.). Seitens der Firma Baumwollspinnerei Herbrechtingen, G. m. b. H. in Herbrechtingen, wurde Herr Ferdinand Stephan Rilke, Kaufmann in Herbrechtingen, unter gleichzeitigem Erlöschen seiner Prokura zum Geschäftsführer ernannt und ermächtigt, die Firma neben dem bisherigen Geschäftsführer Herrn Erich Fabarius in Bremen allein zu zeichnen.

Nürtingen. Infolge Ablebens des Fabrikanten Franz Entreß in Nürtingen haben seine Erben das von demselben unter der Firma Franz Entreß in Nürtingen betriebene Handelsgeschäft, eine Strickwarenfabrik, mit allen Aktiven und Passiven an die Fabrikanten, Herren Wolfgang Entreß und Humbert Entreß, beide in Nürtingen, veräußert, welche zum Zweck des Fortbetriebes dieses Handelsgeschäfts eine offene Handelsgesellschaft, bestehend seit 1. Januar 1912, mit dem Sitz in Nürtingen begründet haben. Diese offene Handelsgesellschaft unter der Firma Franz Entreß hat das erwähnte Handelsgeschäft mit Aktiven und Passiven übernommen. Gesellschafter sind: Wolfgang Entreß und Humbert Entreß, Fabrikanten in Nürtingen, von denen jeder allein zur Zeichnung der Firma und zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt ist. Die Prokura der beiden jetzigen Gesellschafter und des Kaufmanns Herrn Wilhelm Plag in Nürtingen ist erloschen.

Wien. Aus der Webereifirma L. Schrader & Co. ist der Gesellschafter Herr Peter Keutter ausgeschieden. Den Herren August Schrader und Wilhelm Brand wurde für die genannte Firma Kollektivprokura erteilt.

Prokuraerteilungen und -Löschungen.

Wurzen. Ins Handelsregister wurde betreffend die Aktiengesellschaft in Firma Wurzen Teppich- und Velours-Fabriken in Wurzen eingetragen, daß dem Kaufmann Herrn Karl Otto Henniger in Wurzen und dem Kaufmann und Betriebsleiter Herrn Johannes Adolf Heinrich Sautter daselbst Prokura erteilt worden ist, dergestalt, daß sie beide die Gesellschaft nur in Gemeinschaft mit einem Direktor, einem andern Prokuristen oder einem Bevollmächtigten vertreten dürfen.

Glauchau i. Sa. Die Prokura des Herrn Erich Lindner für die Kleiderstoff-Fabrik Kratz & Burk ist erloschen.

Gera, Reuß. Die Gesamtprokura des Herrn Kurt Vieweg für die Webereifirma Carl Völsch Nachf. ist erloschen. Herrn Heinrich Mühlhans in Gera ist Gesamtprokura in der Weise erteilt, daß er berechtigt ist, die Firma gemeinschaftlich mit Herrn Ernst Zeiger in Debshwitz zu zeichnen.

Plauen i. V. Herrn Julius Alfred Heinert wurde seitens der Stickereifirma C. R. Eichhorn Prokura erteilt.

Stift Keppel b. Hilchenbach. Die Stift Keppeler Filzfabrik Weiß & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Stift Keppel hat dem Kaufmann Herrn Ernst Reifenrath in Hadem Prokura erteilt.

Oelsnitz i. V. Das Erlöschen der Prokura des Herrn Peter Theissen für die Teppichfabrik Hermann Patz wurde ins Handelsregister eingetragen.

Krefeld. Die Prokura der Ehefrau Carl Geib für die Manufakturwarenfirma Carl Geib ist erloschen.

Aachen. Die Tuchfirma Julius Busch betraute Herrn Walter Busch mit der Einzelprokura.

Pößneck i. Thür. Herr Volkmar Schubarth junior erhielt Prokura für die Firma C. G. Wölfel & Sohn, Flanellfabrik in Pößneck.

Vermischtes.

Die Firma Gebrüder Heine in Leipzig, Spezialhaus für Tuche, Futterstoffe und Posamenten, hat soeben ihr neues, großes, mit den modernsten Einrichtungen versehenes Geschäftshaus an der Ecke Tauchaer Straße und Friedrich-List-Straße 40 in Leipzig bezogen.

Große Warendiebstähle sind, wie das „B. T.“ berichtet, bei der Berliner Konfektionsfirma Frank, Sperling & Co. entdeckt worden. Es handelt sich um Waren im Werte von vielen Tausenden Mark. Die Diebstähle wurden von einem Angestellten mit Hilfe seiner Verwandten ausgeführt.

bg. Vertretung. Die Maschinenfabrikfirmen Fr. Gebauer und Rudolph & Kühne in Berlin übertragen ihre Alleinvertretung für Textilmaschinen in Norwegen Herrn Oscar Pers-Pleym in Kristiania.

Die Firma Arno Loose, Erste und größte deutsche Ringläufer-Fabrik in Chemnitz-Altendorf, hat soeben eine neue Preisliste herausgegeben, in der sich zahlreiche Abbildungen von den bekannten Erzeugnissen der genannten Fabrik befinden. Im Vorwort zu dem kleinen schmucken Büchlein gibt die Firma Loose einen kurzen Rückblick auf die Entwicklung der Läuferfabrikation, der in Fachkreisen gewiß mit Interesse aufgenommen werden wird.

Der Verein der deutschen Textilveredlungsindustrie hielt am 9. Februar 1912 eine außerordentliche Generalversammlung in Krefeld unter dem Vorsitz des Herrn Kommerzienrats Arthur Schroers ab, die aus allen Teilen des Rheinlands und Westfalens gut besucht war. Der Geschäftsführer, Herr Dr. S. Tschierschky, erstattete ein längeres Referat über den neuen preussischen Wassergesetzentwurf, insbesondere unter Berücksichtigung der Abwasserfrage. Die Versammlung erklärte sich mit den vom Wasserverschärflichen Verbands angenommenen Resolutionen einverstanden und faßte ebenfalls ein Resolution, in der sie sich mit den Grundzügen des Entwurfs einverstanden erklärt, indessen ebenfalls noch Änderungen wünscht.

Aus der Kunstwollindustrie. Der Verband westdeutscher Kunstwollfabrikanten hat bei den Eisenbahnbehörden angeregt, für den Transport von Kunstwolle denselben ermäßigten Tarif wie für Lumpen eintreten zu lassen. Begründet wird dieses Gesuch mit dem verminderten Absatz deutscher Kunstwolle nach dem Auslande und damit, daß die englische Kunstwollindustrie infolge Wasserfrachtung billiger als Deutschland zu liefern imstande sei. Das Kollegium der Ältesten der Berliner Kaufmannschaft wird das Gesuch beim preussischen Eisenbahnminister unterstützen.

Fabrik-Verpachtung. Die von der Firma Franz Gerl in Haje jüngst angekaufte Weberei und Brettsäge in Ober-Sittowa, Bezirk Starkenbach i. Böhmen, ging durch Pacht an die Textilwerke Stein & Komp. in Parglitz über.

Tüllkonvention. Wie verlautet, sind die dieser Tage vorgenommenen Versuche, eine Konvention sämtlicher deutscher Tüllfabriken herbeizuführen, ergebnislos geblieben. Die großen Gesellschaften wollen nun, wie es heißt, bei weiterem Widerstande einzelner Betriebe unter sich bindende Abmachungen treffen.

Technische Fragen.

(Aus dem Leserkreise eingesandt.)

Zur Erzielung eines dichten und weichen Flores bei Leinenplüsch erforderliches Leinengarn. (Frage Nr. 1903.) Welche Qualität Leinengarn verwendet man, um bei Leinenplüsch einen dichten und weichen Flor zu erhalten?

Weißer oder weißgraue und gelbe oder gelbliche Kopse bei einem und demselben Abzuge von Selfaktoren. (Frage Nr. 1904.) Ich finde bei den Selfaktoren öfters Kopse, welche zur Hälfte weißgrau zur anderen gelblich aussehen, dann wieder eine Anzahl gelbe und weiße Kopse bei ein und demselben Abzuge. Ein Verwechseln von Wickeln, Spulen oder Töpfen ist ausgeschlossen. Nun ist gerade in dieser Periode das Stellen der Krepeldeckel erfolgt, und der Meister schiebt die Ursache auf das Regulieren. Vielleicht kann mir ein Kollege über einen ähnlichen Fall Auskunft geben, gleichzeitig auch wie er dem Übelstande radikal begegnet ist?

Schlichtmittel für 2/32 Weft. (Frage Nr. 1905.) Welches ist das beste Schlichtmittel für 2/32 Weft?

Schlichten von buntgefärbten und gebleichten Kreuzspulen im Apparat. (Frage Nr. 1906.) Ich beabsichtige Kreuzspulfärberei und Schlichterei einzurichten. Welche Erfahrungen hat man beim Stärken im Apparat von buntgefärbten und gebleichten Kreuzspulen gemacht? Lassen sich dieselben gut abzetteln und auf dem Stühle gut verweben?

Entfernung von Ölflecken aus Terrazzopflaster. (Frage Nr. 1907.) Wie entfernt man Ölflecken aus Terrazzopflaster?

Ozon-Lüftung in größeren Kontor- und Lagerräumen einer mechanischen Weberei. (Frage Nr. 1908.) Auf welche Art und Weise erzeugt man Ozon-Lüftung in größeren Kontor- und Lagerräumen einer mechanischen Weberei?

Vorschriftsmäßige Stärke des Drahtseils für einen Lasten-Aufzug von 500 und 1000 kg Belastung. (Frage Nr. 1909.) Wie dick muß ein Drahtseil für einen Lasten-Aufzug von 500 und 1000 kg Belastung sein, um den behördlichen Vorschriften zu genügen?

Produktionskosten von Kamelhaargarn Nr. 5er engl. (Frage Nr. 1910.) Wie hoch stellt sich ein Kilo Kamelhaargarn, wenn als Grundlage 1 Kilo Zug mit Mk. 3.— angesetzt wird? Wieviel betragen die eigentlichen Spinnkosten? Was darf für Abfall und Gewichtsverlust eingesetzt werden?

Verfahren und Apparatur zum Entfärben von gemischt-buntfarbigen Baumwollabfällen und Kunstbaumwolle. (Frage Nr. 1911.) Welches Verfahren und welche Apparatur eignet sich am besten zum Abziehen (Entfärben) von gemischt-buntfarbigen Baumwollabfällen und Kunstbaumwolle (Efilochés) in Mengen von je etwa 1000 kg, welche darnach in der Chlorbleiche ein ganz reines und blendendes Weiß, bestimmt zum Rein-Weiß-Verspinnen, ergeben müssen?

Schlichte von 75/2 mm geschluchter Kunstseide. (Frage Nr. 1912.) Welche Art der Schlichterei oder Leimerei ist bei 75/2 mm geschluchter Kunstseide die beste? Ungeleimt oder ungeschlichtet hält die Seide nicht und löst sich in Zeug oder Blatt auf. Wie heiß kann die Flotte genommen werden, ohne daß die Seide und der Glanz derselben leidet?

Elektrischer Einzelantrieb bei Baumwoll-Feinweberei. (Frage Nr. 1913.) Ist bei Baumwoll-Feinweberei (Mousseline usw.) der elektrische Einzelantrieb zu empfehlen? Sind diese kleinen, schnellgehenden Motoren starker Abnutzung unterworfen, und wie verhält es sich mit der Reinigung, überhaupt mit der Unterhaltung der Motoren? Bildet die verhältnismäßig schwere eiserne Webstuhlscheibe kein Hindernis bei Erstellung eines durchaus fehlerfreien Feingewebes?

Ungünstige Wirkung wasserlöslicher Öle auf ungewaschene Wolle (Rückenwäsche). (Frage Nr. 1914.) Ich habe fortgesetzt Klagen über unguünstige Wirkung meiner wasserlöslichen Öle auf ungewaschene Wolle (Rückenwäsche). Die Garne werden zäh und hart, anstatt daß die Wolle geschmeidig wird, während die Öle für gewaschenes Material sich sehr gut bewähren. Es ist erklärlich, daß die in den Schmelzen enthaltenen Alkalien eine teilweise Verbindung mit dem Wollschweiß eingehen und dadurch diese Verkleisterung bzw. Verharzung bewirken, jedoch finde ich keine Mittel, ein wasserlösliches Öl zu fabrizieren, welches diesen Wollschweiß evtl. nicht angreift oder solchen evtl. derart löst, daß eine gute Spinnfähigkeit entsteht. Gibt es evtl. Öle, die sich durch andere Mittel, d. h. ohne Zusatz von Alkalien, mit Wasser zu haltbaren Emulsionen verbinden lassen? Die Verwendung von Caragheenschleim oder dergleichen kommt nach meiner Ansicht hier nicht in Frage; vielleicht kann man mir aber etwas anderes empfehlen?

Beschwerung von Baumwollzwirn. (Frage Nr. 1915.) Wer kann mir ein Mittel angeben, welches dem Wasser im Troge einer Zwirnmachine beigegeben wird, um dem Baumwollzwirn eine Gewichtszunahme zu verschaffen? Die betreffende Substanz dürfte aber keinerlei schädliche Einwirkung auf Messingzylinder, Walzen und Ringe haben.

Diastafur für wollene Herrenstoffe und Damentücher. (Frage Nr. 1916.) Auf welche Weise ist Diastafur für wollene Herrenstoffe und Damentücher anzuwenden?

Pecula-Gewebe. (Frage Nr. 1917.) Aus welchem Materiale usw. wird das unter Bezeichnung „Pecula-Gewebe“ vorkommende Gewebe hergestellt? Detaillierte Mitteilungen sind erwünscht.



Anfragen.

(Aus dem Leserkreise eingesandt.)

Billige Molletons aus Abfallgarnen. (Anfrage Nr. 5368.) Wer fabriziert billige Molletons aus Abfallgarnen?

Kettspulen (Pfeifen) mit Holzwirtel und Scheiben aus Hartpapier. (Anfrage Nr. 5369.) Wer liefert Kettspulen (Pfeifen) mit Holzwirtel und Scheiben aus Hartpapier?

Anstärken (Anschlichten) und Mangeln von Leinenabfallgarn im Lohn. (Anfrage Nr. 5370.) Wer besorgt das Anstärken (Anschlichten) und Mangeln von Leinenabfallgarn im Lohn?

Apparate zum Einpressen von Blechringen in banc à broche-Spulen aus Holz. (Anfrage Nr. 5371.) Wer liefert Apparate zum Einpressen von Blechringen in banc à broche-Spulen aus Holz?

Eisendrahtlizen für Teppichweberei und Schlauchweberei. (Anfrage Nr. 5372.) Welche Fabrik liefert gewalzte Eisendrahtlizen für Teppichweberei und Eisendrahtlizen für Schlauchweberei?

Gaufrierwalzen für Appreturanstalten. (Anfrage Nr. 5373.) Wer liefert als Spezialität Gaufrierwalzen für Appreturanstalten?

Flachsabfallgarn. (Anfrage Nr. 5374.) Welche Firmen erzeugen Flachsabfallgarn?

Gummier-Maschinen. (Anfrage Nr. 5375.) Wer liefert Gummier-Maschinen neuester Konstruktion?

Große Rauhaschinen für Trikotagen. (Anfrage Nr. 5376.) Wer liefert große Rauhaschinen für Trikotagen?

Krepp- und Stickerei-Stoffe. (Anfrage Nr. 5377.) Welche Webereien fabrizieren Krepp- und Stickereistoffe?

Maschinen zur Fabrikation von Webervögeln. (Anfrage Nr. 5378.) Wer liefert sämtliche Maschinen zur Einrichtung der Fabrikation von Webervögeln?

Maschinen zum Bedrucken von Filzen. (Anfrage Nr. 5379.) Wer liefert Maschinen zum Bedrucken von Filzen?

Baumwollene Webelitzen 40er engl. (Anfrage Nr. 5380.) Wer fabriziert baumwollene 40er engl. Webelitzen, wie solche von Brook's Meltham Mills (England) hergestellt werden? Offerten nur von Produzenten direkt erbeten.

Wollene Webelitzen. (Anfrage Nr. 5381.) Wer fabriziert wollene Webelitzen? Händlerofferten sind zwecklos.

Arabias (bunte Taschentücher). (Anfrage Nr. 5382.) Wie lautet die genaue Adresse des Fabrikanten (A. Fleischer) von Arabias (bunten Taschentüchern)?

Antworten.

(Aus dem Leserkreise eingesandt.)

Herstellung von Guß- und Ersatzteilen englischer Maschinen in sächsischer Gießerei. (Antwort auf Anfrage Nr. 5357.)

Zur Anfertigung und Lieferung von Maschinenteilen für englische Maschinen hält sich empfohlen

Kurt Schmiede in Kleinlaufenburg (Baden).

Rundwebstühle für Trikotagen. (Antwort auf Anfrage Nr. 5360.)

Zur Lieferung tadelloser arbeitender Rundwirkmaschinen empfiehlt sich die Firma

Fouquet & Frau, älteste Rundwirkmaschinen-Fabrik Deutschlands in Rottenburg am Neckar.

Zu Kostenanschlägen und persönlichen Besuchen sind auch gern bereit deren Vertreter für Sachsen und Böhmen

P. & H. Meyer in Chemnitz in Sa.

Waschmaschinen mit Stampfhämmern. (Antworten auf Anfrage Nr. 5361.)

I.

Stampfwashmaschinen liefert die Firma

C. G. Haubold jr., G. m. b. H. in Chemnitz i. Sa.

II.

Mit Offerten für ein erstes Spezialhaus in Waschmaschinen mit Stampfhämmern kann dienen

Gustav Koecher in Greiz i. V.

Maschinen zum Wattleimen. (Antwort auf Anfrage Nr. 5362.)

Maschinen zum Leimen und Trocknen von Watte liefert als Spezialität die Firma

Maschinenfabrik Emil Kabisch G. m. b. H. in Sindelfingen (Württemberg).

Beilagen.

Der Gesamtauflage unserer heutigen Nummer sind beigelegt:

1. Ein Prospekt der Firma „Reform“ Gesellschaft für Heiz- und Trockenanlagen m. b. H., Görlitz, betreffend: „Reform-Lufterhitzer (D. R.-P.) zur Verwendung der in den meisten Betrieben unausgenützt entweichenden Abdampfwärme von Auspuff- und Kondensationsmaschinen sowie Lokomobilen“.
2. Ein Prospekt der Firma E. & C. Pasquay, Älteste Fabrik für Wärmeschutzmittel, Wasselnheim i. Els., betreffend: „Pasquay's Wärmeschutzmittel“.

Unsere geehrten Leser werden auf die vorstehend angeführten Beilagen hiermit noch besonders aufmerksam gemacht.

Vereinigte Kunstseidefabriken A.-G. Frankfurt a. M.

Kelsterbach a. M.

Herstellung von Kunstseide und Roßhaar-Imitation

nach bewährten Systemen.

„Extra gesponnene Kunstseide für Stoffweberei.“

1914/29

Vertreter für Sachsen: Firma **F. A. RICHTER, Meerane — Chemnitz — Zittau.**

Baumwoll-Garne * Merzerisierte Flore
roh, gebleicht und gefärbt. [30808]
Steiger & Fischer, Chemnitz.

Färberei Hugo Heyder
Lichtenstein-C., Sa.
Kops- u. Kreuzspulen-Färberei.
Spezialität: Echtschwarz und alle bunten Farben, absolut gleichmäßig und durchgefärbt auf Kops und Kreuzspulen für alle Branchen passend. [31230]
Eigene Spulerei. — Diamantschwarzfärberei. — Merzerisier-Anstalt.

Weberei-Techniker
übernimmt
die Ausführung fachmännischer Arbeiten u. Kommissionen aller Art. [31491]
Gefl. Offerten unter Chiffre R. U. 31491 an die Exped. ds. Blattes.

F. R. Poller, Leipzig-Li., Lütznerstraße 34.
Gegr. 1780. Mechanische Werkstätten für Präzisions-Mechanik Gegr. 1780.
Garnfestigkeits-Prüfer mit Diagramm, Pat. Zedlitz.
Trockengehalts-Prüfer neuester Konstruktionen, Festigkeits-Prüfer nach Vorschrift von Material-Prüfungsanstalten, Garn-Sortier-Wagen und -Weifen; Präzisions-Weifen; Achsial-verschiebbare Weife, Ersatz für Präzisions-Weifen, billig. Hygrometer, Meßmaschinen, Gleichheits-Prüfer, Yard-Meterrollen, Lunte- u. Vorgespinst-Wagen etc.
Illustrierter Katalog gratis. [30718]
Vertreter für Rußland: Erich Gaabe, Moskau, Warwarka Hans Grilboff.



Ölspar- und Abfüllapparate
Exakt-Tropfölrreiniger . . .
Feuer-Annihilatoren . . .
Fass-Abfüllpumpen . . .
Putzwollekasten . . .
empfiehlt
in vorzüglichster Ausführung
zu billigsten Preisen
ERNST GÜNTHER, Kirchberg i. Sachs.
Fabrik technischer Metallwaren.

Appreturverfahren und Mittel
für Waren aller Art
nach bewährten Rezepten geben
Cüsters & Co., M.-Gladbach.
Prima Zeugnisse. [31076]

Färberei- und Appreturanstalt
mit angegliederter Bleicherei und Lichtfärberei, der Konvention nicht angehörend, empfiehlt sich
zur Veredlung wollener Kleider- und Kostüm-Stoffe,
dieselbe ist aufs modernste eingerichtet und außerordentlich leistungsfähig.
Angebote befördert **Rudolf Mosse, Leipzig,**
unter **L. G. 862.** [31475]

Soeben erschienen:
Die Webereimaschinen
einschließlich der Vorbereitungs- und Ausrüstungsmaschinen nebst einer Abhandlung über die Kraft-, Licht- und Heizanlagen in mechanischen Betrieben der Textilindustrie.
Ein Hand- und Hilfsbuch für Webschüler und Webereipraktiker.
Herausgegeben von **A. Wickardt**, Direktor der Webereianstalt in Bramsche.
Mit 266 Textabbildungen.
Zu beziehen gegen Vornahme des Betrages von **Mk. 10.50** (einschließlich Porto) für das gebundene Exemplar vom
Verlag der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie Theodor Martin in Leipzig.

SOMERS, CLARK & CO., BRADFORD
Telegramm-Adresse: SCOUT-BRADFORD
empfehlen ihr reichhaltiges Lager in [31521]
Vliess-Wollen, Irish, Kent, Shropshire, Scotch, Welsh, Devon, Lincoln etc.
Kammzüge, Kolonial u. Crossbred, Kamelhaar, Mohair etc., sowie alle Crossbred, Cashmere, Mohair, Alpaka etc.
Fäden
Trikotagen-Abfälle, **Shoddies** etc. Auch alle **Garne.**
MUSTERKOLLEKTION STETS ZU DIENSTEN.

Imprägnier-Rezepte
aus der Praxis:
Segel nat. und farbig. Gelegenheitskauf.
Zeit-Öltuch Mk. 25,—.
Teer- und Asphalttuch. [31510]
Kautschukstoff u. d. a.
Chemische Auskunftsstelle, Wien XIX/1, Zehenthofgasse 8.

Welche Firma umspinnt resp. umflieht
Heftklammern für Schnellhefter etc. Gefl. Adresse eventl. unter Beifügung von Mustern an die Exped. ds. BL. erbeten unter S. N. 31515. [31315]

Kaufgesuche.
Zu kaufen gesucht:
„Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“
1890—1910.
Gefl. Offerten unter **L. U. 1106** an **Rudolf Mosse, Leipzig.** [31508]
Wir kaufen jeden Posten
Waren aus der Textil- und verwandten Branchen **gegen Kasse.** [31502]
B. Stellberg & Co., London W.
21, Fitzroy Square, Tottenham Court Road.

Verkäufe.
Derby-Doubler,
1909 von Platt erbaut, sehr gut erhalten, mit 40 Bändern, 1320x4267 mm, 19 1/2" Wickelbreite,
zu verkaufen.
Anfragen unter S. G. 31503 an die Exped. ds. Blattes erbeten. [31503]
2 Kreuzspulmaschinen
(System 5, Rudolph Voigt, Chemnitz) eingerichtet, um Kammgaru von Haspeln auf konische Kreuzspulhülsen zu spulen, mit 40 resp. 56 Spindeln, sind wegen Raumangel billig abzugeben.
Berlin-Oberschöneweide,
[31509] Wilhelminenhoferstr. 91.
Weberei-Verkauf.
Eine neu eingerichtete, im flotten Betriebe befindliche, mit guten Orders versehene Spezial-Weberei (Plüsch- oder Frottierstoff) unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. [31456]
Günstige Arbeiter-Verhältnisse und Bahnverbindung.
Es bietet sich tätigen kapitalkräftigen Fachleuten Gelegenheit ein rentables Unternehmen zu erwerben. Übernahme könnte bald erfolgen. Anfragen unter P. V. 31456 an die Exped. ds. Blattes erb.

Ca. 300 000 Kilo Wollabfälle
verpackt in Ballen von 200—300 Kilos, aus den besten Kammereien stammend. Großer Prozentsatz Wolle für Fabrikation Kurzwolle, Matratzen, Filz etc. etc., Rest leicht wiederverkäuflich an chemische Düngerfabriken, da reich an organischem Stickstoff, **sehr preiswert abzugeben ab Hamburger Lager „tel quel“.**
Eingehende Besichtigung gestattet.
Gefl. Offerten unter Chiffre **S. M. 31514** an die Expedition dieses Blattes. [31514]

Buntweberei Süddeutschlands verkauft, weil entbehrlich: [31527]

2 guterhaltene Lahrer Lufttrockenschlichtmaschinen, 2 Voigt'sche Schuß-Spulmaschinen.

Die Maschinen können noch einige Zeit im Betrieb besichtigt werden. Angebote erbeten unter T. A. 31527 an die Expedition dieses Blattes.

Vertretungen.

Möbelstoffe · Vorhangstoffe.

Erstklassige Vertretung für Berlin sucht seit Jahren vorzüglich eingeführter Agent. Gefl. Angebote unter Postlagerkarte 72, Postamt 7, Berlin, erbeten. [31501]

Stellen-Gesuche.

Webereifachmann und Praktiker

ersten Ranges, langjähr. techn. Leiter renomm. Betriebe, m. gründl. wertvollen Erfahr. in d. mod. Fabrikation von Kleider-, Kostüm- u. Herren-Stoffen etc. aller Art, mit den neueren rationellsten masch. Einrichtungen u. Arbeitsmeth. für d. Massenfabrication, mit der Schlichterei, Neu-einrichtung, Warenanalyse etc. gründl. praktisch erfahren, **sucht** per sofort oder später **geeig. Position, evtl. zur Aushilfe, zur Reorganisation, Einführung neuer Artikel etc.** Offerten unter S. W. 31525 durch die Expedition dieses Blattes erbeten. [31525]

Junge, tüchtige Kraft,

techn. und kaufmännisch gut durchgebildet, in Ein- und Verkauf erfahren, umsichtiger Disponent, genauer Kalkulant, mit guten Garn- u. Warenkenntn., **sucht** pass. Stellung in Weberei, Spinnerei, Garngeschäft oder Export. Gefl. Anträge erbeten unter S. U. 31523 an die Exped. dieses Blattes. [31523]

Textil-Maschinen-Reisender

mit 8-jähriger Reisepraxis, **nachweislich guter Verkäufer**, mit reichen Erfahrungen in der **Bleicherei-, Färberei- und Appreturmaschinen-** sowie in der **Webereimaschinenbranche**, geläufig französisch, italienisch, englisch und etwas böhmisch sprechend, mit **sehr guten Beziehungen** im Inlande, wünscht sich zu verändern.

Ansprüche mäßig. [31495]
Angebote unter S. A. 31495 an die Exped. ds. Blattes erb.

Jg. Mann, z. Zt. als **Volontär** in der Sortierg. einer Wollkammerei, vorh. 3 J. in Wollkommissions-Gesch. tätig, s. u. besch. Anspr. per 1. April od. sp. Stellg. in Wollgeschäft. Offerten unt. Z. 794 an Haasenstein & Vogler A.-G., Hannover. [31511]

Betriebs-Stellung

sucht tücht. Ingenieur. Zuletzt 4 Jahre verantwortl. Betriebsleiter in gr. Kammgarnsp., 34 J. alt, evang., verh., militärfrei, 7 J. Werkstatt-, 10 J. Büro- und Betriebspraxis. Mit modernen Dampf- u. elektr. Licht- und Kraftanl. bestens vertraut. In der Leitung gr. Werkst. und Ausführung von Bauten bewandert. Durch die lange prakt. Tätigkeit gr. Rout. in Verkehr mit Meistern und Arbeitern. Hervorrag. gute Auffassungsg., energ., absol. nüchtern und pünktl. Eintritt sofort od. später. Gefl. Offerten unt. S. E. 31499 an die Exped. ds. Blattes erb. [31499]

Kammgarnspinnerei.

Junger, tüchtiger **Kaufmann** mit Spinnenschulbildung, guter **Garnkennner**, sucht geeignete Lebensstellung. Anfragen unt. S. T. 31522 an die Exped. ds. Blattes erb. [31522]

Junger militärf. Mann, Webschulabs., welcher mit Erfolg in verschied. Web. der Leinen- und Baumwoll-Branche als **Expedient, Assistent und Kontorist** tätig gewesen ist, **sucht** Stellung im In- od. Ausland. Gefl. Offerten unter S. F. 31500 an die Exped. ds. Blattes. [31500]

Junger Mann, 30 Jahre alt, verheir., absolvierter Handelsschüler, mit der Buchführung u. sämtl. Kontorarbeiten, sowie Führung der Manipulationsbücher und Ausarbeitung der Spinnerei-Kalkulationen etc. vollst. vertraut, flotter Korrespond., perfekt Stenograph und Maschinenschr., mit langjähr. Praxis in der Textilbranche u. Ia Ref., in ungekündigter Stellung, **sucht** per 1. April oder später dauernden Posten als

Manipulationsbeamter

oder ähnliche Stellung. [31493]
Gefl. Offerten unter R. W. 31493 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Junger Mann,
22 Jahre, kaufmännisch und technisch gebildet, im Besitz des **Einjähr.-Freiwilligenzeugnis**, **sucht passende Stellung in mech. Weberei, Spinnerei oder sonstig. Unternehmen der Textilbranche bei bescheid. Ansprüchen, eventl. auch als Volontär.** Gefl. Offerten unt. P. T. 31451 an die Exped. ds. Blattes. [31451]

Junger KAUFMANN,
24 Jahre alt, mit vorzügl. Empfehlungen, im Bes. des Einj.-Freiw. Zeugn., mehrere Jahre im Ausland (Engl. u. Frankr.) in Stellung gewesen, z. Zt. noch in einem Pariser Hause tätig, **sucht per 1. April c.** (evtl. auch früher) Engagement, mögl. in einem Exporthouse. [31463]
Gefl. Offerten unter Z. P. 235 an Haasenstein & Vogler A.-G., Chemnitz.

Weberei-Fachmann,
seit vielen Jahren Werkführer einer großen **Wat.-Schürzen-Weberei** mit Färberei und Bleicherei Norddeutschlands, besonders mit den **Vorbereitungs- und Ausrüstungsmaschinen**, sowie mit Kraftanlagen sehr vertraut, **sucht anderweitig Stellung als Obermeister oder als Stütze des Chefs.**
Gefl. Offerten unter R. P. 31461 an die Exped. ds. Blattes erb. [31461]

MEISTER
für Band u. Gurte,
gebühter **Patroneur**, **sucht** sich zu April oder später zu verändern. [31496]
Gefl. Offerten an die Expedition ds. Blattes unter S. B. 31396 erbeten.

Junger Mann, Absolv. des Techn. Reutlingen, mit mehrjähriger Praxis in **Baumwoll-Fein- und Abfall-Spinnerei**, **sucht** Gelegenheit, eine größere Montage mitmachen zu können. Nimmt evtl. Untermeisterposten an, wenn Aussicht auf Vorwärtskommen vorhanden. Gefl. Zuschriften unt. S. D. 31498 an die Exped. ds. Blattes erb. [31498]

WOLLMANN,
32 Jahre alt, unverheiratet, über 10 Jahre in großer Kammgarn-Spinnerei tätig, mit dem **Wolleinkauf** in London und Antwerpen sowie von deutschen Wollen voll vertraut, firm in Sortierung u. allen einschläg. Arbeiten, **sucht** Stellung als **Einkäufer** oder **Stütze des Chefs.**
Gefl. Offerten unter R. V. 31492 an die Exped. ds. Blattes erb. [31492]

Langjähr. Meister,
33 Jahre, **sucht**, gestützt auf gute Zeugn. u. a. eig. Erfind. D. R.-P., für 1. April od. früher Stellung als **Fleyer-, Ring-spinn- od. Wattenmeister.** [31524]
Gefl. Offerten unter S. V. 31524 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Junger Absolvent einer Spinnenschule **sucht** Stellung als **Hilfsmeister** oder Praktikant in Kammgarnspinnerei. Offerten unter S. P. 31517 an die Exped. ds. Blattes erbeten. [31517]

Zur gefl. Beachtung!

Originalzeugnisse und Photographien betr.

Häufig gehen bei uns Klagen ein, daß Originalzeugnisse und Photographien, die Offertschreiben bei Bewerbungen beigelegt werden, erst nach wiederholten Reklamationen zurückgeschickt werden, Photographien mitunter garnicht. Auf vielseitig geäußerten Wunsch hin richten wir deshalb hierdurch die ergebene Bitte an unsere verehrten Inserenten, nach Durchsicht der Offertbriefe Originalzeugnisse und Photographien gefl. umgehend an die Bewerber zurückzusenden.

Expedition der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie.

Bleichmeister
in der Garn- und Warenbleiche, sowie in der Appretur erfahren, **sucht** bald oder später Stellung. Gute Zeugnisse zu Diensten. Gefl. Offert. erbeten unt. O. M. 31414 an die Exped. ds. Blatte. [31414]

Baumwoll - Spinnerei.
Prima
Spinnerei-Techniker,
mit langjähr. Erfahr. in Fein- u. Mittel-spinnereien **sucht** Stelle als **Betriebs-leiter**, gestützt auf prima Zeugn. und Referenzen. Suchender ist Schweizer, spricht italienisch und deutsch.
Gefl. Offerten an die Expedition ds. Blattes unter O. N. 31415. [31415]

Wollmann,
26 Jahre, Zug- u. Kämmlingsgeschäft und Kundschaft, sowie Importwesen genau kennend, mit **Sortierboden-ausbildung**, der **französ. und engl. Sprache** mächtig, in Antwerpen, Bradford und Roubaix tätig gewesen, zur Zeit in leitender Stellung, **wünscht** Veränderung. Lebensstellung gleichwo.
Gefl. Offerten unter P. H. 31440 an die Exped. ds. Blattes erbeten. [31440]

Junger fleißiger [31480]
Spinnerei - Magazineur
mit langj. Praxis in Kontorarbeiten und Führung von Lagerbüchern vertraut, Kenner verschiedener Sorten von Baumwolle u. -Abfällen, **sucht** seinen Posten zu verändern.
Gefl. Anträge unt. Chiffre R. M. 31480 an die Exped. ds. Blattes erb.

Als [31460]
Korrespondent od. Betriebstechniker
sucht Stellung im In- oder Ausland junger Fachmann mit Webschulbildung. Suchender ist seit ca. 10 Jahren in gleicher Eigenschaft in erstklassigen Pneumatikstoff-, Leinen-, Baumwoll-Bunt- und Rohwebereien tätig.
Gefl. Offerten an die Expedition ds. Blattes unter R. A. 31460 erbeten.

Kammgarn-Spinnmeister
in Vorbereitung, Spinnerei u. Zwirnerlei **sucht** sich gelegentlich zu verändern.
Gefl. Offerten beförd. die Exped. ds. Blattes unter R. Z. 31494. [31494]

Junger Mann, 25 Jahre alt, **sucht**, gestützt auf Ia Referenzen und Zeugnisse, zum 1. April a. c. Stellung als **Expedient oder Disponent** in Kammgarnspinnerei. Selbiger hat bereits in erstklassiger Spinnerei genannte Posten längere Zeit innegehabt.
Gefl. Angebote unter P. Z. 31459 an die Exped. ds. Blattes erbeten. [31459]

Junger, gebildeter Mann, 25 Jahre, Abiturient, 4 J. kaufm. gearbeitet, höh. Webschule abs., augenbl. prakt. arb., **sucht** zum 1. April Stellung als

Stütze des Chefs
oder Abteilungsleiter oder Posten im Kontor, wo Fachkenntnisse erforderlich sind. Suchender würde gerne Gelegenheit haben, auch mit dem Betriebsleiter zu arbeiten. Offerten erb. an die Exped. ds. Blattes unter P. W. 31458. [31458]

Wegen Geschäftsaufgabe suche für meinen verheirateten

Prokurist und Buchhalter

geeignete Position in **Kammgarnspinnerei** oder **Wollhandel**. Derselbe ist tüchtig. Fachmann in Wolle u. Zug und besitzt langjähr. Erfahrungen in der Kammgarnspinnerei. Guter Gärnkennner etc., firm in Jahresabschluß, Bank-, Wechsel- und Kassenwesen, absolut vertrauenswürdig u. zuverlässig. Antritt nach Übereinkunft, auch später. Gefl. Offerten sub N. F. 31362 an die Exped. ds. Blattes erbet. [31362]

Junger Webereitechniker,

auch **Kaufmann**, 24 Jahre alt, mit bester **Webschulbildung**, etwas **Webereipraxis** u. **Praxis** in einer **Webereimasch.-Fabrik**, sucht verantwortliche Stellung als **Volontär** im Betriebe einer Baumwollweberei, wo die Gelegenheit vorhanden ist, später in besserer bezahlter Stellung bleiben zu können. [31519]

Gefl. Offerten unter **S. S. 31519** an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Kämmerei-Fachmann,

in allen Zweigen des Betriebes theoretisch und praktisch gründlich erfahren, in allen Neuerungen bewandert, **sucht anderweitig leitende Stellung im In- oder Auslande**. Angebote unter **S. C. 31497** an die Expedition dieses Blattes erbeten. [31497]

Erste kaufmännische Kraft, langjährig bewährter **Disponent** bedeutender Webereien, **sucht** bei Gelegenheit anderweitig [31516]

leitende Vertrauens-Position.

Betreffender (Anfang Dreißiger, repräsentabel, evang.) ist energisch und durchaus zuverlässig, besitzt Fachbildung, sowie Reiseroutine und reflektiert nur auf Lebensstellung. Auf Wunsch entsprechende Kautions-Beste Empfehlungen. Gefl. Zuschriften erb. unt. **S. O. 31516** a. d. Exp. ds. Bl.

Offene Stellen.

Betriebsingenieur

mit gründlicher Schulbildung, mit Werkstätte- und Betriebspraxis und womöglich mit Erfahrung in der Baumwollspinnerei, für ein österreichisches Unternehmen

gesucht. [31474]

Offerten unter **P. N. 2127** beförd. **Rudolf Mosse, Prag, Graben 6.**

Reisender,

angenehme, repräsentable Erscheinung, ungefähr 25-30 Jahre alt, militärfrei, möglichst Techniker oder mit technischen Kenntnissen der Spinnerei-Branche, wird für **1. April 1912** oder früher **gesucht**, von einer Fabrik, die vielgebrauchte **Artikel für Spinnereien und Zwirnereien** hergestellt. Angenehme und dauernde Stellung bei zusagenden Erfolgen.

Gefl. Angeboten wolle man beifügen: Gehaltsansprüche, Angaben über Alter, seitherige Tätigkeit, und unter Chiffre **S. J. 31507** an die Expedition dieses Blattes richten. [31507]

Süddeutsche Makospinnerei sucht

zu baldigem Eintritt tüchtigen erfahrenen

Vorwerkmeister.

Nur solche Bewerber, die über langjährige Praxis Ia Zeugnisse aufweisen können, wollen sich unter Angabe von Lohnansprüchen melden unter **T. B. 31528** durch die Exped. ds. Blattes. [31528]

Tüchtiger Webmeister,

seit Jahren

Monteur und Chefmonteur

für autom. Webstühle, sucht Stellung als **Obermeister** oder als **Stütze des Webereileiters in Baumwollweberei**, gestützt auf sehr gute Zeugnisse. Derselbe kennt sämtliche Systeme Webstühle u. Schaftmaschinen und wäre auch nicht abgeneigt, eine Stellung im Auslande anzunehmen, würde evtl. auch wieder als Monteur gehen. Gefl. Offerten unt. **S. R. 31518** an die Exped. ds. Blattes erb. [31518]

Tüchtiger

Färbermeister

in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ wollenen Kleiderstoffen, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ wollenen Damen- u. Herren-Konfektion, Damentuchen etc., der auch in der Appretur dieser Artikel durch und durch erfahren ist, **sucht**, gestützt auf Ia Referenzen, Stellung im In- od. Auslande. [31488]

Gefl. Offerten unter **K. E. 7658** an **Rudolf Mosse, Köln.**

Bedeutende süddeutsche Baumwoll-Buntweberei sucht durchaus tüchtige **erste Kraft** als

Obermeister.

Solcher muß mit der Fabrikation von Kleider-, Hemden-, Schürzenstoffen etc. inkl. Musterei u. Ausrüstung durchaus vertraut sowie betriebstechnisch vorgebildet sein. **Lebensstellung**. Diskretion zugesichert. Gefl. Offerten unter **O. S. 31419** an die Expedition ds. Bl. [31419]

Größere Baumwoll-Feinspinnerei in der Nähe von Chemnitz **sucht** per sofort oder später einen durchaus tüchtigen, zuverlässigen

Selfaktor-Spinnmeister.

Derselbe muß in gleicher Stellung schon tätig gewesen sein und eine längere praktische Erfahrung besitzen. [31417] Offerten unter **O. P. 31417** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bleichmeister

für Gesundheitswatte, der auch Färberei und Extraktion versteht und mit der Waffefabrikation vollständig vertraut ist und selbst in Fabriken gearbeitet hat, wird per sofort zu akzeptieren gesucht.

Nur Offerten mit erstklassigen Zeugnissen werden berücksichtigt. Bewerber wollen sich unter Chiffre **P. L. 31443** mit Angabe von Referenzen, Gehaltsansprüchen an die Expedition dieses Blattes wenden. [31443]

Tüchtiger Kaufmann

aus einer Spinnerei, welcher **routinierter Verkäufer** sein muß und, wenn möglich, bei Spinnereien gut eingeführt ist, wird von einer **Maschinenfabrik Sachsens** zu baldigem Antritt **gesucht**.

Gefl. ausführliche Angebote mit Photographie, Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Antrittstermines an die Expedition dieses Blattes erbeten unter **R. F. 31469**. [31469]

Une place de

professeur

de dessin à main levée, de dessin pour tissus et de mise en cartes, est vacante à l'Ecole Industrielle de Gand (Belgique).

Traitement minimum 4000 fcs., maximum 6000 fcs.

Les candidats seront soumis à une épreuve.

Les demandes doivent parvenir à la Direction, avant le 10 mars 1912.

Pour tous renseignements, s'adresser au **Directeur de l'Ecole Industrielle de Gand (Belgique)**. [31504]

Dessinateur,

der in **Krawatten- u. Westenstoffen**, eventuell auch Vignettentstoffen größere Praxis besitzt, für eine ausländische Weberei für sofort **gesucht**.

Offerten mit Gehaltsansprüchen an die Expedition dieses Blattes unter **R. K. 31478** erbeten. [31478]

Zum sofortigen Antritt für eine **sächsische Baumwollspinnerei** wird ein tüchtiger, erfahrener

Throstlesmeister gesucht,

welcher in der Lage ist, hohe Produktion zu erzielen und die Maschinen in bestem Zustande zu erhalten.

Gefl. Angebote mit Lohnansprüchen, genauen Angaben über seitherige Tätigkeit, Familienverhältnisse, Entwicklungsgang und Antrittsdatum, sowie Bild unter **O. T. 31420** an die Expedition dieses Blattes erbeten. [31420]

Zylindermacher,

verheiratet, im Fache bewandert, **sucht rheinpfälzische Spinnerei.** [31526]

Offerten mit Referenzen u. Ansprüchen unter **S. Z. 31526** an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Offertbriefe!

Es gehen fortgesetzt bei uns Offertbriefe ein, welche mangels genügender Frankatur mit Strafporto belegt sind. Wir ersuchen daher, die an uns adressierten Offertbriefe je nach Gewicht mit **hinreichender Frankatur** zu versehen, da ungenügend frankierte Sendungen von uns **nicht angenommen** werden. Die Expedition.

Von größerer **Buntweberei** wird ein **erstklassiger** [31506

Dessinateur

aufgenommen, welcher befähigt ist, schöne, moderne Kollektionen zusammenzustellen und neue Artikel einzuführen.

Anträge unter Angabe der Gehaltsansprüche, Lebenslauf usw. bitten unter **S. H. 31506** an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Dessinateur-Patroneur!

Gut ausgebildeter Zeichner,

geübt in der farb. und weiß. Tischzeug- etc. Branche, mit nachweisl. prakt. Erfahrung in der Jacquard-Weberei, für dauernden selbständigen Posten gesucht. Für jüngere talentierte Kraft aussichtsreiche **Lebensstellung**.

Offerten mit ganz genauem Lebenslauf nebst Zeugnis-Abschriften und Gehalts-Ansprüchen erbeten sub **F. V. H. 928** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** [31505

Eine renommierte süddeutsche Tuchfabrik sucht einen gewandten

DESSINATEUR,

der imstande ist, geschmackvolle Kollektionen (engl. Art) für **Anzug- und Paletotstoffe aus Streichgarnen** selbständig zu entwerfen und zusammenzustellen. [31467

Offerten unter **R. D. 31467** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Große Baumwollweberei des Elsaß sucht für ihre **Buntwebereiabteilung** einen tüchtigen und erfahrenen

Vorbereitungs-Meister,

der mit der **Zettlerei** und **Schlichterei der Buntwaren** (hauptsächlich Zephirs) durchaus vertraut sein muß. Ausführliche Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und der Gehaltsansprüche an die Expedition dieses Blattes unter **R. E. 31468** erbeten. [31468

Tüchtiger

Ringspinnmeister

von **Kammgarnbuntspinnerei** gesucht.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten unter **S. K. 31512** an die Expedition dieses Blattes. [31512

Mit 1. März bzw. 1. April wird eingestellt energischer, tüchtiger

Kardieriemeister

für Plattmaschinen und Surat-Amerika. Geeigneten Kräften ist die Möglichkeit geboten, den im Juli freiwerdenden Obermeisterposten zu übernehmen. Böhmisches Bedingung. Offerten belegt mit Zeugnisabschriften und Referenzen spätestens bis zum 26. Februar cr. erbeten unter **S. L. 31513** an die Expedition dieses Blattes. [31513

Sächsische Kammgarnspinnerei sucht per 1. April tüchtigen, energischen

Ringspinnerei-Meister,

der in der Lage ist, gleichzeitig **ein Sortiment Vorbereitung zu überwachen**. [31490

Offerten unter **R. T. 31490** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Appretur-Meister

mit Ausfertigung gebleichter, farbiger und bunter Baumwollgewebe aller Art, bis zur feinsten, vollkommen vertraut, wird für Böhmen

gesucht.

(Bleich- und Färberei-Kenntnisse nicht nötig.) Es wird nur auf erfahrene verlässliche Kraft reflektiert. Anträge mit Beschreibung bisheriger Tätigkeit und Gehaltsansprüchen unter **W. J. 9640** befördert die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Wien I.** [31484

Baumwollspinnerei Oberfrankens sucht per bald einen durchaus tüchtigen erfahrenen

Zwirn- und Haspel-Meister

mit **längerer Praxis**. Offerten unter **R. C. 31466** an die Expedition dieses Blattes erbeten. [31466

Verzeichnis offener Stellen.

Branche:	Gesucht wird:	Offerten sind zu adressieren:	Branche:	Gesucht wird:	Offerten sind zu adressieren:
Maschinenfabrik (Sachsen)	Tüchtiger Kaufmann aus Spinnerei, möglichst bei Spinnereien eingeführt	R. F. 31469. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.	Größere Buntweberei	Dessinateur	S. H. 31506. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.
Sächs. Kammgarn-Spinnerei	Ringspinnerei-Meister	R. T. 31490. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.	Textil-Etablissement (Böhmen)	Appreturmeister	W. J. 9640. Rudolf Mosse, Wien I.
Oesterreichische Baumwoll-Spinnerei	Betriebs-Ingenieur	P. N. 2127. Rudolf Mosse, Prag.	Baumwoll-Spinnerei	Kardieriemeister m. Kenntn. der böhm. Sprache	S. K. 31513. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.
Tischzeug-Weberei	Dessinateur und Patroneur	F. V. H. 928. Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.	Größere Baumwoll-Feinspinnerei bei Chemnitz	Selfaktor-Spinnmeister	O. P. 31417. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.
Ausländische Weberei	Dessinateur für Krawatten- und Westenstoffe	R. K. 31478. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.	Kammgarn-Bunt-Spinnerei	Ringspinnmeister	S. L. 31512. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.
Decken- u. Filztuch-Fabrik (Norddeutschland)	Leiter für die Weberei-Abteilung	K. D. 7767. Rudolf Mosse, Berlin SW.	Große Wollwaren-Fabrik in Brünn	Webmeister mit Kenntnis der tschechischen Sprache	J. W. 50. Zeitungs- und Inseraten-Büreau, Brünn, Ferdinandsgasse 28.
Weberei	Webmeister	Gebr. Hauser, Neumünster i. Holst.	Schaft- u. Jacquard-Weberei	Abteilungs-Webmeister mit der Vorrichtung von Dreher-Geweben vertraut	B. O. 3347. Rudolf Mosse, Breslau.
Mittlere Mako-Fein-Spinnerei	Obermeister für die technische Leitung	Z. H. 1708. Rudolf Mosse, Zürich.	Baumwoll-Spinnerei (Oberfranken)	Zwirn- und Haspelmeister	R. C. 31466. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.
Spinnerei- und Zwirneri-Utensilien-Fabrik	Reisender	S. J. 31507. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.	Große Baumwoll-Weberei (Elsaß)	Vorbereitungsmeister für d. Buntweberei-Abt., m. Zettlerei u. Schlichterei vertraut	R. E. 31468. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.
Industrie-Schule (Gand, Belgien)	Lehrer für Musterzeichnen etc.	Directeur de l'Ecole Industrielle, Gand, Belgien.	Wattfabrik	Bleichmeister	P. L. 31443. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.
Bedeutende süddeutsche Baumwoll-Buntweberei	Obermeister	O. S. 31419. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.	Sächsische Baumwoll-Spinnerei Renommierte südd. Tuchfabrik	Throstlesmeister	O. T. 31420. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.
				Dessinateur für Anzug- und Paletotstoffe aus Streichgarn	R. D. 31467. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.

Zur gefl. Beachtung! Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß die Namen der unter Chiffre Inserierenden von uns in keinem Falle genannt werden können; Anfragen nach solchen, selbst mit Antwortmarke versehen, sind daher vollständig zwecklos. Für die mit Bewerbungsschreiben eingehenden **Original-Zeugnisse** und Photographien können wir nicht aufkommen; wir empfehlen wiederholt und dringend, den Bewerbungen nur **Abschrift der Zeugnisse** beizufügen. **Die Expedition.**

Verantwortlich für die Redaktion: Theodor Martin. — Verlag der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie Theodor Martin. — Druck von Emil Herrmann senior. — Sämtlich in Leipzig.